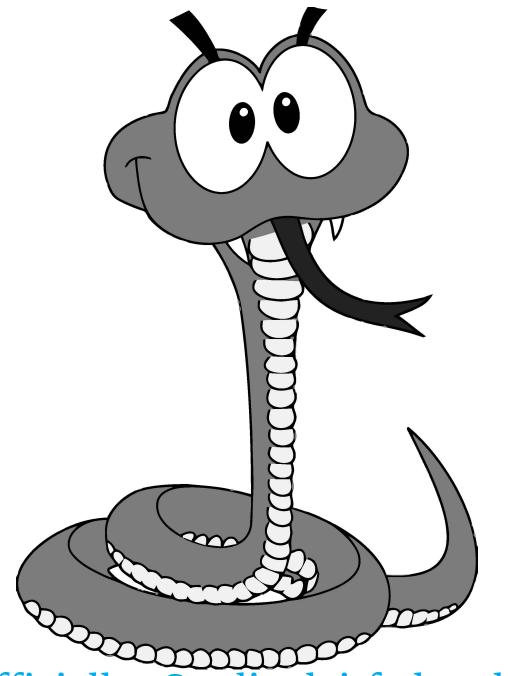
BIO - INFO

Bachelor + Master



Offizieller Studienleitfaden der

Studienvertretung Biologie

2023/2024

Tu Beginn ein paar einleitende Worte zur Bio-Info. Wenn man das Aufnahmeverfahren überstanden hat, steht man oft etwas hilflos im Studium. Um dir den Einstieg und das weitere Studieren zu erleichtern haben wir dieses Heft erstellt. Wir - die Studienvertretung (STV) der Biologie sind ein bunter Haufen aus den unterschiedlichen Schwerpunkten und Semestern und freuen uns jederzeit auf Neulinge. In dem Heft findest du die wichtigsten Infos zu den Schwerpunkten und eine Übersicht über die Master und viele (hoffentlich hilfreiche) Infos rund ums Studium. Da sich aber immer wieder etwas in den Curricula ändert und wir nicht alle Fragen im Vorhinein schon kennen, sind wir auch auf der Uni so oft wie möglich für dich da. Wenn du also Rat suchst oder nur tratschen willst komm einfach vorbei oder schreib

Du erreichst uns:

zu den **Journaldienstzeiten**

(Beratungen, Zeiten werden unserer auf Hompage angekündigt)

im STV-Kammerl innerhalb des

University of Vienna Biology Building (UBB):

Djerassiplatz 1, 1030 Wien, gegenüber von HS 3

auf unserer Homepage:

www.univie.ac.at/stv-biologie/

per **E-mail**:

stv.biologie.wien@gmail.com



auf **Discord**:

https://discord.gg/D8quuu7FuQ

Am Ende ist vielleicht noch zu erwähnen, dass wir das alles ehrenamtlich machen und keine Garantie auf Fehlerfreiheit oder Gültigkeit geben können.

Impressum:

1. Auflage Stand: 30.07.2023 Medieninhaber:in u. Verleger:in: Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien, Spitalg. 2, 1090 Wien Redaktion, für den Inhalt verantwortlich: Studienvertretung Biologie, Djerassiplatz 1, 1030 Wien Layout: Sven Dragon, Rajmund Kasbauer &

Tobias Geiler

Produktion: Facultas Verlags- und Buchhandels AG Abbildungen: STV-Biologie Wien & ÖH-Uni Wien sowie BioRender.com & Canva.com

Vielen Dank an alle Autor:innen der Artikel, SSC-Lebenswissenschaften, sowie ÖH Uni Wien und der ÖH Bundesvertretung.

Inhaltsverzeichnis

STV / ÖH		
	STV	3
	ÖН	8
Hardfacts		10
Bachelor		
	Einführung	11
	1.Semester	12
	2.Semester	13
	Schwerpunkte	14
	Wahlfächer und WZBs	25
	Schemata	26
Allgemein		
	Online Dienste	30
	Bibliothek & Lernplatzln	33
	Lehrveranstaltungen	34
	Prüfungsunterlagen	36
	Evaluation & Ansprechstellen	37
	Erasmus	39
Maps		
	UBB - Djerassiplatz	42
	MFPL - Bohrgasse	43
	Wien	44
Master		
	Aufnahme	46
	Master SPL 30	48
	Master SPL 31	52
Infos		
	Karriere	56
	Ausrüstung &	57
	Lehrveranstaltungskosten Studienrecht	-0
	Soziales & Ökonomie	58
		60
	Studienberechtigungsprüfung Paychologische Paratung	64
NTlt	Psychologische Beratung	65
Nachwort	Gendern	CC
	Nachworte	66
T alamamat	Naciiworte	67
Lehramt	CTV 9 digitale DieInfo	<i>C</i> -
	STV & digitale BioInfo	69
	Allgemeines	70
	StEOP Lehramt	71
	Bed Bio und Umweltkunde	72
	Bed ABG	74
	Master	75
	Kontakte	76

Studienvertretung (STV)

oder: Hilfe, ich studiere - wie geht das?

Eine unserer wichtigsten Aufgaben als Studienvertretung ist es, Studierenden die Aufgaben und den Sinn der Österreichischen Hochschüler_innenschaft (ÖH) verständlich zu erklären.

Die ÖH erscheint manchmal als ein Haufen zerstrittener Funktionär:innen, die nur für die große Politik üben wollen. Wir, die STV Biologie, sehen in der ÖH jedoch nicht nur ein "Politik-Planspiel", sondern Rahmenstruktur, die wir Studis gemeinsam nutzen können und sollen, um unseren Interessen Gehör zu verleihen und unseren Lebensraum zu gestalten - denn nichts anderes als dein Lebensraum wird die Universität in den nächsten Jahren für dich sein. Die unmittelbarste Möglichkeit, in der wir auf studienrelevante Themen einwirken das heißt aktiv werden können - besteht in der Nutzung (infra-) struktureller und rechtlicher Möglichkeiten der STV. Unsere Tätigkeitsbereiche umfassen hauptsächlich serviceorientierte Aufgaben, beinhalten allerdings auch (v. A. bildungs-)politische Stellungnahmen.

Wer sind wir also?

Die Studienvertretung ist die unterste Ebene der ÖH. Damit ist sie automatisch am nähesten an den Studierenden der jeweiligen Studienrichtung und deine direkte Ansprechpartner:in. Wir sind Biologie Studierende in den verschiedensten Abschnitten des Studiums. In der Regel engagieren wir uns nur für wenige Jahre in der STV doch wir bauen auf die Erfahrung mehrerer "Generationen" von Studienvertreter:innen.

Für die STV gibt es 5 Mandate die alle 2 Jahre direkt (per Personenwahlrecht) neu gewählt werden. Dabei können alle Studierende der Biologie 5 Kreuze vergeben für alle Kandidat:innen. Die derzeitige Gruppe die auch diese Bioinfo geschrieben hat, stellt derzeit alle 5 Mandate auf der Biologie und auf der neu geschaffenen STV Molekular Biologie (diese wird nur von Masterstudenten der Bohrgasse gewählt) ebenfalls alle 5 Mandate. Damit arbeiten wir weiterhin als ein Team zusammenen.



Unser Gruppenverständnis

Eine gewählte Studienvertrebegleitet die Aufgabe, Kommissionen und Gremien zu beschicken, um dort den Interessen der Studierenden Geltung zu verschaffen. Wir vertreten das Lehramt Biologie und Umweltkunde (Diplom und Bachelor/ Master), den Bachelor Biologie (mit allen Schwerpunkten), sowie sämtliche Master innerhalb der Studienprogrammleitungen Biologie und Molekulare Biologie an der Uni Wien. Darüber hinaus verstehen wir uns als eure erste Beratungs- und Anlaufstelle während des gesamten Studiums. Um diese Aufgaben bewältigen zu können, besteht unsere Gruppe neben den 5 gewählten Mandatar:innen aus vielen weiteren Personen, die neben ihrem

Studium ebenfalls freiwillig und ehrenamtlich Beratung anbieten, Mails beantworten, Gesetzestexte im Auge behalten, mit Professor:innen in Kontakt bleiben. Studis in Gremien vertreten, Tutorien abhalten, einen Skriptenpool verwalten und vieles mehr. Unsere Gruppe agiert unabhängig und frei von irgendwelchen Fraktionen, das heißt, wir üben unsere Arbeit unabhängig von einem "Parteiprogramm" aus. Dadurch können wir unsere Entscheidungen rein im Interesse der Biologiestudierenden treffen, ohne von fraktionierten Meinungen beeinflusst zu werden.

Wir verstehen unsere Gruppe als basisdemokratisch, daher hat die Stimme aller Mitwirkenden das gleiche Gewicht. Alle können, dürfen und sollen bei jeder Entscheidung mitdiskutieren und mitbestimmen. Dadurch bleibt die Arbeit innerhalb der Gruppe transparent und jede/r kann sich im Ausmaß seiner/ ihrer (zeitlichen) Möglichkeiten einbringen. Durch unsere hierarchielose Struktur können Neulinge von Anfang an Initiative zeigen und selbstständig mitwirken.

Wenn du mehr über unsere Grundsätze wissen möchtest, dann besuch uns auf unserer Homepage:

https://stv-biologie.oeh.univie. ac.at/grundsaetze/

Willst du mitmachen?

Wir sind jederzeit offen für neue Ideen und Gesichter und heißen alle motivierten Kommiliton:innen, die sich mit unseren Grundsätzen identifizieren können, herzlich willkommen! Besuche uns in einem unserer Journaldienste oder bei einem Plenum.

Die Aufgaben einer STV im Detail

Kontakt zu Lehrenden

Als deine gewählte Interessensvertretung helfen wir dir gerne bei der Kommunikation mit Lehrenden. Bei Beschwerden kannst du dich jederzeit an uns wenden. Wir halten einen regelmäßigen Kontakt zu unseren SPLs (Studienprogrammleitung) und Vize-SPLs. Wenn es z.B. zu massiven Überschneidungen zweier (oder mehrerer) Lehrveranstaltungen oder Prüfungsterminen kommt, können wir mit den Lehrenden versuchen, eine Lösung zu finden. Außerdem "erinnern" wir Professor:innen, falls notwendig, an ihre Pflicht, mindestens

4 Prüfungstermine pro Jahr anzubieten.

STV Kammerl

Das STV Kammerl ist sozusagen unsere "Basis" oder unser "Büro". Es ist grundsätzlich immer während unserer angekündigten Journaldienste geöffnet, oft triffst du uns aber auch außerhalb der Journaldienstzeiten dort an. Die STV-Küche ist für alle Bio-Studierenden werktags zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Die STV-Räumlichkeiten befinden sich im UBB beim Djerassiplatz 1 gegenüber von HS 3.



Vertretung in Gremien

Ein sehr wichtiger Punkt unserer Arbeit ist die Mitbestimmung in diversen Kommissionen. Hier kümmern wir uns um alltägliche kleinere und größere Probleme und andere studienrelevante Fragen. Das reicht von nicht abgehaltenen Prüfungsterminen über die Besetzung von Professuren bis zur Neustrukturierung von Lehrveranstaltungen oder ganzen Studiengängen. Um in diesen Gremien immer up-to-date hinsichtlich aktueller Geschehnisse im Studium sein zu können, ist es uns ein großes Anliegen, dass ihr an uns herantretet und uns informiert, wenn Probleme auftreten. Denn nur wenn wir Bescheid wissen, können wir auch versuchen, sie zu beseitigen.

Curriculare Arbeitsgruppen

In einer curricularen Arbeitsgruppe ("CurrAG") werden neue Studienpläne erstellt oder aktuelle Curricula geändert. Als Studienvertretung haben wir hier die Möglichkeit, bei deren Gestaltung mitzuwirken.

Studienkonferenz

Bei der Studienkonferenz ("StuKo") wird alles Mögliche rund ums Biologie-Studium besprochen und über aktuelle Entwicklungen berichtet. Die StuKo ist eine der Möglichkeiten, wie wir den Kontakt zu den Lehrenden und der SPL halten.

Habilitationskommisionen

wenn ein/eine Lehrende-/Lehrender das Recht beantragt, uneingeschränkt Lehre betreiben zu dürfen, also Lehrveranstaltungen selbstständig abhalten zu können, wird eine Habilitationskommission ("Habil") eingesetzt. Diese Lehrbefugnis ist auf ein bestimmtes einschlägiges Fach begrenzt. Dabei ist es unsere Aufgabe zu prüfen, ob die/der Anwärter:in die didaktischen Fähigkeiten aufweist, die Lehrinhalte verständlich zu vermitteln. Als Studi-Vertreter:innen müssen wir dazu

ein Gutachten verfassen. Hierbei sind wir auch immer auf eure Hilfe angewiesen, da wir nicht in allen LVs sitzen können bzw. die Meinung möglichst vieler Studis berücksichtigen wollen.

Berufungskommissionen

Eine Berufungskommission wird einberufen, wenn es um die Besetzung Professor:innenstelle, geht. Jede Stelle ist vom Rektorat im In- und Ausland öffentlich auszuschreiben, woraufhin die Berufungskommission das Auswahlverfahren durchführt. Dabei prüft die Kommission zuerst die Bewerbungen auf die Passung der Ausschreibung, die übrig gebliebenen Kandidat:innen werden von externen, internationalen Gutachter:innen überprüft. Die Berufungskommission lädt dann die Bestbeurteilten zu einem Hearing ein, bei dem die Bewerber:innen einen öffentlichen Vortrag halten und ein Bewerbungsgespräch mit der Kommission führen. Die Kommission erstellt dann einen Vorschlag von drei Kandidat:innen für das Rektorat, das dann noch aus diesem 3-er Vorschlag auswählen kann, mit welchem/r der Kandidat:innen zuerst die Arbeitsvertragsverhandlungen aufgenommen werden.

Journaldienste

Journaldienste sind unsere "Öffnungszeiten", bei denen jemand von uns im Kammerl ist und euch beraten kann. Wir unterstützen euch bei der Planung eures Studiums, Problemen mit Lehrenden, Fragen zur LV-Anmeldung, und vielen andern Dingen. Falls es z.B. Probleme im Studium, bei Prüfungen oder in Übungen gibt, die viele Studis betreffen, können wir als STV mit den Lehrenden sprechen.

Unsere Journaldienste finden regelmäßig unter der Woche während des Semesters statt. Für die genauen Uhrzeiten, bzw. für Termine in der vorlesungsfreien Zeit, schau einfach auf die Ankündigungen auf unserer Homepage (https://stv-biologie.oeh. univie.ac.at/beratung/). Während der Journaldienste sind wir nicht nur in Präsenz, sondern auch per Mail oder über Discord erreichbar.

Erstsemestrigenberatung

Wenn du am Biologie-Studium interessiert bist, komm einfach mal während unserer Beratungszeiten vorbei um dir ein Bild vom Studium und der Uni zu machen. Wir beantworten gerne all deine Fragen. Auch bei der BeSt in Wien (Berufs- und Studien-Messe, Anfang März in der Stadthalle) und der uni:orientiert beraten wir gemeinsam mit unseren Lehrenden angehende Studierende über die unterschiedlichen Studienmöglichkeiten in der Biologie.

OH-Tutorien / Mentoring

Gerade am Anfang des Studiums kommt oftmals Verwirrung auf, wo/was/wie läuft. Daher organisieren wir schon seit mehreren Jahren das Erstsemestrigentutorium, bei dem euch höhersemestrige Studis durch das Chaos des ersten Semesters führen. Sie unterstützen euch bei organisatorischen Fragen und bringen euch das Leben in Wien und an der Uni näher.

Nach Vorstellung der Tutor:innen im Audimax bei der StEOP-Kickoff-Veranstaltung, könnt ihr euch mit eurer Gruppe etwa ein Mal pro Woche treffen.

Wenn du bereits "erfahrener" Studi bist, und Erstsemestrige an deinem gesammelten Wissen teilhaben lassen möchtest, freuen wir uns immer über neue motivierte Tutor:innen!

Leitfäden

In unserer 76-seitigen Broschüre (die du dir hier gerade ansiehst) findest du alle wichtigen Infos zum Studium, ob nun Bachelor mit allen Schwerpunkten oder Lehramtsstudium Biologie und Umweltkunde. Wenn du uns im Journaldienst nicht erreichst, liegen diese auch in der STV-Küche im UBB zum Abholen auf. Auch sonstige themenspezifische Broschüren der ÖH gibt's bei uns im Kammerl bzw. zum Download auf www.oeh.ac.at. Diese reichen von der Sozialbroschüre über Wohnen, Studieren im Ausland bis hin zum Studi-Kalender im Kleinformat.

Skripten/ Fragen-Sammlung

Über die letzten Jahre hinweg, waren immer wieder Studis so kollegial und haben uns ihre Skripten, Lernunterlagen und Prüfungsfragen zur Verfügung gestellt. Diese könnt ihr euch bei uns digital mittels USB-Stick abholen oder ihr durchstöbert unseren MEGA-Ordner, diesen findet ihr auf unserem Discord-Server unter "hilfreiche Links und Dokumente". Wir sind natürlich immer dankbar für Neuzugänge in unserer Sammlung, denn diese kann nur aktuell bleiben, wenn ihr uns eure neuen Skripten zur Verfügung stellt. Also bringt sie einfach vorbei oder sendet sie uns per Email (bitte Semester, Vortragende/en und LV-Namen dazuschreiben). Bitte achtet dabei darauf, dass wir keine Skripten annehmen können, bei deren Bildern wir

uns bezüglich Copyright nicht im Klaren sind.

Mensa- & Kopierpickerl

Wenn ihr mit eurem Studierendenausweis zu uns kommt, können wir euch ein Mensa- und ein Kopierpickerl geben. Mit dem Kopierpickerl bekommt ihr in den Facultas Shops 3x im Semester um 10€ eine Kopierkarte mit 220 Kopien (anstatt 200 Kopien um 10€). Beim Vorzeigen des Mensapickerls bekommst du bei den unterschiedlichen Mensen auf warme Mahlzeiten dann noch extra eine Ermäßigung. Wichtig ist hierbei, dass diese Ermäßigung bei einer Mensakasse mit deiner Bankomatkarte verknüpft wird. Da es mit Stand Sommersemester 2023 leider noch keine Mensa im UBB gibt, verweisen wir hiermit auf die Lokale in der Umgebung.

Um das Uni-Leben gemütlicher zu gestalten, haben wir in den letzten Jahren vieles organisiert:

- Infoveranstaltungen für Erstsemestrige, Quereinsteiger, Schwerpunktwahl, etc.
- Themen-Tutorien: Haus des Meeres, Tiergarten Schönbrunn, Botanischer Garten, Narrenturm, ...
- Punschstand, Spritzerstand, Pancake-Stand, Coffee & Cake, etc.
- Semester-Opening-Party
- Bio-Stammtisch
- Kleidertauschaktion
- Bio-Gruppen bei diversen Bildungsdemos und Klimastreiks
- Müllsammelaktion
- Blutspendeaktion
- Filmabende
- Themenabende mit Vorträgen und Diskussion mit Professor:innen, etc.

Falls Du neue Ideen hast, oder einfach plaudern oder mitarbeiten willst, komm doch vorbei!









SVEN



















Kadhu

STV Biologie

Deine STV Biologie Wien 2023

























STV Biologie

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft (ÖH) vertritt alle Studierenden an den österreichischen Universitäten, Pädagogischen Hochschulen sowie Fachhochschulen und ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit Pflichtmitgliedschaft. Folglich bist du durch deinen ÖH-Beitrag automatisch Mitglied.

Im 2-Jahres-Rhythmus haben Studierende in Österreich die Möglichkeit, ihre Interessensvertretung zu wählen. Dabei kannst du als Student:in der Biologie auf drei Ebenen wählen, für die Studienvertretung (STV) der Biologie, für die Universitätsvertretung (UV) der Uni Wien sowie für die österreichweite Bundesvertretung (BV). du Lehramtsstudent:in bist kannst zusätzlich noch die Studienvertretung namens "Allgemeine Bildungswissenschaft-Grundlagen" wählen. Wahlberechtigt sind alle Studierenden, unabhängig von deren Staatsbürger:innenschaft.

Studienvertretung (STV)

Die Studienvertretung ist die unterste Ebene der ÖH. Damit ist sie aber auch am nähesten an den Studierenden der jeweiligen Studienrichtung. Für die STV-Biologie werden bis zu 5 Mandar:innen direkt gewählt.

Fakultätsvertretung (FV) Zentrumsvertretung (ZV)

Diese Ebene wird über die jeweiligen STVen beschickt. Das Biologiestudium ist 4 Fakultäten/ Zentren zugeordnet. Der Fakultät für Lebenswissenschaften, Zentrum für Lehrer:innenbildung, Zentrum für Molekulare Biologie und das Zentrum für Mikrobiologie und Umweltsystemwissenschaft. Demnach heißen die vier ÖH-Vertretungen "FV Lebenswissenschaften", "ZV Molekulare Biologie", "ZV Mikrobiologie und Umweltsystemwissenschaft" (ZV MESS) und "ZV Lehramt". Die FV LeWi besteht aus 10 Mandatar:innen und wird von der STV Biologie, STV Ernährungswissenschaften, STV Pharmazie und STV Doktorat Naturwissenschaften zusammengesetzt. Die ZV MolBio und ZV MESS bestehen zurzeit aus jeweils 5 Mandatar:innen. Die FV/ZV vertreten dich gegenüber der Fakultät bzw. dem Zentrum und koordiniert die Vernetzung der jeweiligen STVen.

Universitätsvertretung (UV)

Die Universitätsvertretung ist das höchste ÖH-Gremium der Universität und steht in direkten Verhandlungen mit Rektorat, Senat und Universitätsrat. Weiters kümmert sie sich um die Vernetzung aller STVen und FVen/ZVen und bietet außerdem Beratung für alle Lebenslagen an. Die UV wird nach Listenwahlrecht gewählt, was bedeutet, dass einzelne Fraktionen antreten. Diese stellen Vorsitz und Mandatar:innen und spielen Parlament im Kleinen.

Bundesvertretung (BV)

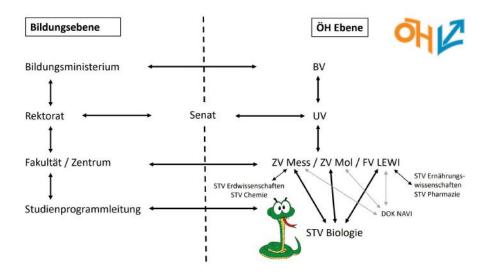
Bundesvertretung ebenfalls nach Listenwahlrecht gewählt und vertritt dich österreichweit gegenüber den zuständigen Ministerien. Sie vernetzt sich außerdem im Rahmen der ESU (European Students Union) mit Studierenden-Vertreter:innen innerhalb Europas. Weiters nimmt die BV Teile der Beratung und Serviceleistungen der ÖH auf sich, indem sie Broschüren zu wichtigen Themen, wie Sozialleistungen, bereit stellt. Auch hier dienen Referate zur Arbeitsaufteilung und Beratung.

Referate der ÖH Uni Wien

Auf der ÖH an der Uni Wien sind die vielfältigen Arbeitsbereiche in Referate gegliedert. Neben politischer und emanzipatorischer Arbeit und Vertretungstätigkeit, bieten die meisten Referate auch spezifische Beratung in ihrem Fachbereich an.

Allgemeine Beratung:

ist deine erste Anlaufstelle für alltägliche Fragen im Studium. Falls sie mal nicht weiterwissen, wissen sie auf jeden Fall wer bzw. welches Referat oder welche STV dir helfen kann. Hier bekommst du auch (wie bei uns) das aktuelle Mensa- und Kopierpickerl.



Vorsitzteam:

vertritt die ÖH UniWien nach außen und koordiniert die Referate intern.

Referat für Bildung und Politik:

Beschäftigt sich mit aktuellen politischen Problematiken rund um die Universität. Themenbereiche sind u.a. Zugangsbeschränkungen, Studiengebühren, der Bolognaprozess und die damit einhergehende neoliberal/konservative Umstrukturierung der Universität. Außerdem wird entsprechende Beratung in studienrechtlichen Fragen und bei individuellen Bachelor- und Masterstudien angeboten.

Sozialreferat:

Beschäftigt sich mit den sozialen und finanziellen Aspekten des studentischen Lebens und bieten Beratung zu allen finanziellen Lebenslagen: Stipendien, Familienbeihilfe, Versicherungen, Studieren und Arbeiten, Studieren mit Kind, Unterhaltsrecht und Studiengebühren.

Alternativ und Nachhaltigkeitsreferat:

Ihre Aufgaben sind politische Kritik und Erarbeiten von Alternativen zum Herkömmlichen, abseits des "Mainstreams" und deren Vermittlung.

Referat für Ausländische Studierende und antirassistische Arbeit:

Informiert über die Zulassungsverfahren zum Studium, Nostrifikation, Deutschkurse, Vorstudienlehrgang, Bedingungen für den Antrag zum Student:innenvisum, Stipendienmöglichkeiten, Krankenversicherung, Arbeits(un)recht, Wohnmöglichkeiten, sowie Engagement gegen (Alltags-) Rassismus in seinen unterschiedlichen Formen.

Referat für Barrierefreiheit:

Bietet für beeinträchtigte und/ oder chronisch kranke Student:innen Beratung und Informationen zu Dingen wie Sozialleistungen, Studienangelegenheiten, Barrierefreiheit von Instituten sowie Vernetzung und Vermittlung von Kontakten zu relevanten Stellen.

Referat für Working Class Students:

Student:innen aus nichtakademischen Familien haben oftmals Fragen und Probleme, für die im Alltagsbetrieb der Uni kein Platz zu sein scheint und werden deshalb von diesem Referat unterstützt.

Frauen*referat:

Agiert als ein Kollektiv und bietet frauen*spezifische Studienberatung, und ist die erste Anlaufstelle für Frauen*/Geschlechterforschung und veranstaltet Workshops. Weiters geben sie ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis heraus.

Referat für Queer-Angelegenheiten:

Bemüht sich als autonomes, offenes Kollektiv um eine emanzipatorisch radikale Politik, fern von Fraktionen und für eine Sichtbarmachung von LGBTIQ*-(An-)gelegenheiten.

Internationales Referat:

Betreut Austauschstudierende und bieten Beratung zu verschiedenen Auslandsprogrammen an. Sie hinterfragen globale politische Entwicklungen mit Fokus auf die internationale Bildungspolitik

Kulturreferat:

Ihr Aufgabenbereich erstreckt sich von feministischen Kulturprojekten, Film- und Theateraufführungen, über Lesungen, zu Kulturempfehlungen und (kultur)politische Statements.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit:

Sorgt dafür, dass Informationen von und über die ÖH Uni Wien an die Öffentlichkeit und wieder zurück gelangen: Pressespiegel, Presseaussendungen, Pressekonferenzen, sowie der Online-Auftritt der ÖH Uni Wien und deren Newsletter.

Zeitgenossin:

das ist gepflegter Lai:innenjournalismus der ÖH Uni Wien. Jeden Monat wird aufs Neue über Unipolitik, allgemein gesellschaftliche Zu- und Missstände und das gute Leben im Falschen berichtet.

Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation:

Sie organisieren die Studienberatung zu Beginn des Semesters. Desweiteren sind sie für die interne Organisation und Kommunikation zwischen den einzelnen Studienvertretungen zuständig und organisieren Fortbildungsmöglichkeiten.

Wirtschaftsreferat:

Wickelt die nötige Buchhaltung der ÖH, Universitäts-, der Fakultäts- sowie der Studienvertretungen ab.

Antifaschistisches Referat:

Beschäftigt sich mit der nationalsozialistischen Geschichte Österreichs und organisiert Workshops, Vorträge, Kongresse und unterstützt entsprechende Publikationen, um Entwicklungen wie Rassismus, Antifeminismus, Antisemitismus sowie Homo- und Transphobie innerwie auch außeruniversitär zu thematisieren.

Nähere Informationen zu den einzelnen Referaten findest du unter: http://www.oeh.univie.ac.at

Hardfacts

uf dieser Seite haben wir versucht die aller wichtigsten Informationen zusammenzufassen. Die meisten der Informationen findet ihr auch wo anders noch einmal ausführlich in der Bioinfo. Sollte etwas unklar sein, schaut bitte zuerst nach, doch sollte es weiterhin unklar sein, schreib uns bitte eine Mail. Wir wollen immerhin diese Broschüre so gut wie möglich gestalten und schreiben.

PI – nPI

PI steht für Prüfungsimmanent. Das bedeutet das es mehrere Leistungsüberprüfungen gibt, eine häufige wäre eine Mitarbeit, die permanent erfolgen soll. Typischer weise sind das bei uns Übungen (UE), Seminar (SE), Exkursionen (EX) und Mischformen. Wichtig ist hier, dass man sich für all diese Lehrveranstaltungen rechtzeitig mit genug Punkte anmelden muss. Normal ist das 2-3 September und Februar Woche (Achtung es gibt ein paar wenige Ausnahmen).

nPI ist das Gegenteil. Es gibt nur eine Prüfung am Schluss. Man muss sich auch nur für die Prüfung anmelden. Das sind normalerweise bei uns nur Vorlesungen (VO).

Anmeldung

Du musst dich für alle PIs anmelden. Dazu suchst du in u:find, im Vorlesungsverzeichnis unter 30.xx oder 31.xx (je nach deinem Studium) nach LVs die du dieses Semester machen möchtest. Klicke diese an, dort gibt es dann eine Link, der dich zu Uspace und der dortigen Anmeldemaske führt. Bei PIs musst du auch noch Punkte setzen. o-1000. Entscheide dich je nachdem wie wichtig dir diese LV ist und wie viele Studis sich schon angemeldet haben. Du hast nur 1000 Punkte für das gesamte Semester zur Verfügung, aber du brauchst normalerweise nach dem Anmeldeblock keine Punkte mehr.

Für nPIs kannst du dich auch anmelden. Das ist noch keine Prüfungsanmeldung (das solltest du separat machen) und verpflichtet dich daher zu nichts. Aber du erhältst dadurch Zugang zu den Dateien und Infos in Moodle.

U:Space

Es gibt einige Zentrale Webdienste die dich in deinem Studileben verfolgen werden. u:space ist die aktuelle Verwaltungsplattform wo du deine Anmeldungen, abgelegten Lvs, einsehen kannst. Auch die diversen Dokumente kannst du da als pdf downloaden.

Bei u:space findest du auch die wichtigsten Quicklinks (oben) die dich zum Webmail, und Moodle führt.

Moodle

Moodle ist die Plattform wo alles rund um Lehrveranstaltungen, also Lehrinhalten, zu finden sieht. Es gibt hier aber einige Ausnahmen, die dann in den Lehrveranstaltungen erwähnt werden sollten.

U:Account/Eduroam

Über den Zid kannst du deinen u:account verwalten und dein Passwort für Eduroam einsehen. Eduroam ist das Universitätsweite Wlan.

A	bkürzungen
BSc	Bachelor of Science
c.t.	cum tempore (15 min nach)
ECTS	European Credit Transfer System
EX	Exkursion
HS	Hörsaal
LA	Lehramt
LeWi	Lebens- wissenschaften
LV	Lehrveranstaltung
MSc	Master of Science
n.Ü.	nach Übereinkunft
p.A.	persönliche Anmeldung
PhD	Doctor of Philosophy
PP	Projektpraktikum
PR	Prüfung
PS	Proseminar
s.t.	sine tempore (pünktlich)
SE	Seminar
SPL	Studienprogramm-leiter:in
SR	Seminarraum
SS	Sommersemester
(SoSe)	
SSC	Studienservice- Center
STV	Studienvertretung
SWS	Semesterwochen- stunden
UE	Übung
VO	Vorlesung
VVZ	Vorlesungs- verzeichnis
WS (WiSe)	Wintersemester
WZB	Wissenschaftliche Zusatz-

qualifikationen

Molekulare Biologie

Zentrum für

ZMB

Das Bachelorstudium Biologie

mit seinem Curricula und Mitteilungsblättern.

Das derzeit gültige Curriculum stammt aus dem Jahre 2015 und die aktuelleste Version ist im sogenannten Mitteilungsblatt (UG 2002 vom 26.06.2017, 31. Stück, Nummer 151) verlautbart.

Es ist aber auch einfacher über die Seite des Studienservice-Lebenswissenschaften (SSC LeWi) zugänglich. Anstatt Lehrveranstaltungen (LVs) aufzulisten, werden Module angegeben, welche die Ziele und Struktur der LVs vorgeben. Dies erleichtert einen möglichen Ersatz einer LV. Wenn es geringfügige Änderungen an einem laufende Curriculum oder ein neues Curriculum gibt, werden diese in weiteren Mitteilungsblättern veröffentlicht.

Das erste Semester

beinhaltet die sogenannte StEOP (Studieneingangs-Orientierungsphase), welche vor allem als allgemeine Einführung in die Biologie dient. Außerdem gibt neben StEOP 1&2 noch Vorlesungen (VOs) in Chemie, Physik, Statistik, Ethik und Gender.

Das zweite Semester

erweitert den Überblick auf die Fachgebiete der Biologie und soll die Entscheidung für das dritte Semester erleichtern. Ab dem zweiten Studienjahr muss man sich für einen der Schwerpunkte (siehe Grafik unten) entscheiden. Zum erfolgreichen Abschluss müssen alle Module eines Schwerpunkts erfolgreich absolviert werden.

ACHTUNG:

Oft wird gefragt, ob es realistisch ist jedes Semester 30 ECTS (wie für die Mindeststudienzeit vorgesehen ist) zu absolvieren. In vielen Fällen ist dies leider mit "unwahrscheinlich" zu beantworten. Es ist wichtig sich schon früh die Voraussetzungsketten anzusehen! Je nach Schwerpunkt sind auch schon Chemie und Statistik früh wichtig! Zu beachten ist auch, dass die meisten LVs ENTWEDER im WiSe ODER im SoSe stattfinden! Ein Blick ins Vorlesungsverzeichnis (aus dem aktuellen und vorherigen Semestern) hilft

zu planen wann sie abgehalten werden.

Außerdem sind die Plätze in Übungen (UEs) beschränkt. Hat man die notwendigen Voraussetzungen, muss man eine gewisse Anzahl an Punkten aus einem für jedes Semester neuen Pool setzen. Wie das genau geht und was man beachten sollte wurde auf der Vorderseite bereits erklärt. Wichtig ist: Man sollte sich UEs, auf die es einen großen Andrang gibt, möglichst auf das Studium aufteilen und sie sich nicht etwa alle für ein Semester zusammen sparen.

Abgesehen von den Voraussetzungsketten ist die Reihenfolge, in der man LVs abschließt, einem selbst überlassen. Den Stundenplan muss man sich also selber zusammenstellen. Ort und Zeit der LVs findest du zu gegebener Zeit im Vorlesungsverzeichnis. https://ufind.univie.ac.at/de/index.html

Mehr dazu findest du in den Rubriken Webservices und LV anmeldung

1. & 2. Semester	StEOP 1 & 2 Module BIO 3 - 10
	Anthropologie
	Botanik
3 6. Semester	Mikrobiologie / Genetik
Wahl des	Molekulare Biologie
Schwerpunktes	Ökologie
	Paläobiologie
	Zoologie

1. Semester Bachelor (BSc 2015)

Modul	Titel	ECTS	Prüfungstermine
Studienein	gangs- und Orientierungsphase (StEOP)		
BIO 1	Biologie 1 (StEOP 1) • VO Einführung in die Biologie I Anthropologie, Ökologie, Botanik, Zoologie	8 ECTS	voraussichtlich Dezember Jänner Februar
BIO 2	Biologie 2 (StEOP 2) • VO Einführung in die Biologie II Biochemie, Genetik, Mikrobiologie und Zellbiologie	8 ECTS	voraussichtlich Dezember Jänner Februar

Der erfolgreiche Abschluss der StEOP ist Voraussetzung zum Weiterstudieren!

Nur nach positiver Absolvierung der Module BIO 1 und BIO 2 darfst du die Prüfungen der weiteren BIO-Module sowie Lehrveranstaltungen der Schwerpunkte absolvieren.

(Du darfst aber trotzdem parallel zur StEOP andere Vorlesungen besuchen!)

Modul	Titel	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BIO 3	Chemie 1 • VO Allgemeine und Organische Chemie für BiologInnen	5 ECTS	STEOP 1 + 2
BIO 4	Physik und Statistik VO Physik für BiologInnen (2 ECTS) VO Statistik in der Biologie (3 ECTS)	5 ECTS	STEOP 1 + 2
BIO 5	Bioethik (2 ECTS): VO Ethische Aspekte des Natur- und Artenschutzes (2 ECTS) oder VO Natur in unserer Hand - Grundlagen des Arten- und Biotopschutzes (2 ECTS) Es kann jeweils eine der angegebenen VOs gewählt werden. Gender (2 ECTS): VO Mann und Frau aus Sicht der Evolution (2 ECTS) oder	4 ECTS	STEOP 1 + 2
	 VO Geschlecht in den Naturwissenschaften (2 ECTS) oder VO Die Frau in den Naturwissenschaften (2 ECTS) Es kann jeweils eine der angegebenen VOs gewählt werden. 		

2. Semester (BSc 2015)

Modul	Titel	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BIO 6	Evolution • VO Evolution (6 ECTS) – SoSe	6 ECTS	STEOP 1 + 2
BIO 7	Organismen, Strukturen und Funktionen VO Anatomie, Phylogenie und Evolution der Tiere (3 ECTS) – SoSe VO Struktur und Funktion der Pflanze (3 ECTS) – SoSe	6 ECTS	STEOP 1 + 2
BIO 8	 Physiologie und Ökologie VO Grundlagen der Physiologie: von Mikroorganismen zu Pflanzen und Tieren (3 ECTS) – SoSe VO Grundlagen der Ökologie (3 ECTS) – SoSe 	6 ECTS	STEOP 1 + 2
BIO 9	Molekulare Biologie und Genetik VO Genetik für BiologInnen (3 ECTS) – SoSe VO Modellsysteme in der Molekularbiologie (3 ECTS) – SoSe	6 ECTS	STEOP 1 + 2
BIO 10	 Chemie 2 UE Chemische Übungen für BiologInnen (5 ECTS) – WiSe/SoSe SE Chemisches Rechnen für BiologInnen - Begleitendes Seminar zu den Chemischen Übungen für BiologInnen (1 ECTS) – WiSe/SoSe 	6 ECTS	STEOP 1 + 2 & BIO 3

WICHTIG - gilt für alle Studienpläne

Sämtliche der in dieser Broschüre abgebildeten Listen anzugeordneten Lehrveranstaltungen zu den jeweiligen Modulenwurden aus dem Vorlesungsverzeichnis heraus erstellt. Die dezidierte Zuweisung von Lehrveranstaltungen zu Modulen ist nicht bindend. Da im Curriculum nur die Modulegeregelt - aber nicht immer die jeweiligen Lehrveranstaltungenfestgelegt sind.Aufgrund von Änderungen des Lehrangebots kann sich die Zuordnung von Lehrveranstaltungen zu den Modulen im Laufe deines Studiums ändern.

Wir bemühen uns zwar sehr, können aber auch nicht für vollständige Aktualität und Richtigkeit garantieren. (Wir sind auch nur Menschen...) Diese ist nur im Vorlesungsver

Stundenplan:

Du musst dir deinen Stundenplan selbst zusammenstellen. Ort und Zeit der LVs findest du zugegebener Zeit im Vorlesungsverzeichnis.

https://ufind.univie.ac.at/de/index.html

Zu allen prüfungsimmanenten LVs (also alles was nicht mit VO gekennzeichnet ist) musst du dich vor Semesterbeginn über die U:SPACE-Plattform innerhalb der Anmeldefrist anmelden.



Zugangs-Modul Titel **ECTS** voraussetzungen 20 ECTS BIO₃ BAN 1 Anatomie und Physiologie des Menschen VO Anatomie 1 - Osteologie und Arthrologie (3 ECTS) - WiSe VO Anatomie 2 - Organmorphologie (3 ECTS) - WiSe VO Anatomie des Schädels (2 ECTS) - SoSe VO Physiologie des Menschen (4 ECTS) – SoSe VO Neuroanatomie des Menschen (3 ECTS) – SoSe UE UE Skelettmorphologie-Praktikum (5 ECTS) -SoSe (Voraussetzung: Anatomie 1) BAN 2 Grundlagen der Anthropologie 15 ECTS VO Hominidenevolution (3 ECTS) - WiSe VO Einführung in die Sozialbiologie des Menschen (3 ECTS) – WiSe VO Verhaltensbiologie des Menschen (3 ECTS) – WiSe VO Einführung in die Humanökologie I (3 ECTS) – WiSe VO Human Evolutionary Genetics (3 ECTS) – SoSe BAN 3 Spezielle Anthropologie 15 ECTS VO Virtuelle Anthropologie-Einführung in digitale 3D-Verfahren (2 ECTS) - WiSe VO Einführung in die Evolutionäre Medizin (3 ECTS) VO Primatologie (2 ECTS) – WiSe VO Einführung in die forensische Anthropologie (2 ECTS) – WiSe VO Evolution und menschliche Organisation (2 ECTS) – WiSe VO Funerary Archaeology in Österreich (2 ECTS) – WiSe VO Sozialbiologische Aspekte der Tier-Mensch Interaktion (1 ECTS) – SoSe VO Populationsanthropologie und Demographie (3 ECTS) – SoSe VO Scientific methods and applications in human evolution (3 ECTS) – SoSe BioRender com BAN 4 20 ECTS BIO 4 Methoden der Anthropologie und Anwendung verpflichtend zu absolvieren sind: VU Introductory Morphometrics (3 ECTS) – WiSe SE Präsentationstechniken (3 ECTS) – WiSe/SoSe SE Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens für die Bachelorarbeit (3 ECTS) – SoSe UE Wissenschaftlich Schreiben (2 ECTS) - SoSe UE Anthropologisches Grundpraktikum (3 ECTS) – SoSe + zwei freiwählbare Übungen: UE Osteologische Präparierübungen inklusive makroskopische Untersuchungsmethoden (3 ECTS) – WiSe/SoSe UE Osteologisches Grundpraktikum – WiSe (3 ECTS) UE Einführung in die Bioarchäologie – WiSe (3 ECTS) UE Osteologie: Epigenetische Merkmalsvariationen und pathologische Veränderungen am Skelett (3 ECTS) – WiSe

BAN 5	Statistik, Mathematik und EDV in der Anthropologie UE Angewandte Statistik für Anthropolog_innen (9 ECTS) – <i>WiSe</i> oder	15 ECTS	BIO 4
	VU Biologische Daten: Einführung in Statistik und SPSS (9 ECTS) – WiSe/SoSe		
	UE Mathematisch-Statistische Übungen für Anthropolog_innen (3 ECTS) – WiSe		
	VU Statistische Auswertung in der Praxis: von Rohdaten zur Präsentation (3 ECTS) – <i>WiSe</i>		
	VU Introduction to R for Anthropologists (3 ECTS) – SoSe		
BAN 6	Biologische Wahlfächer zur Auswahl laut Vorlesungsverzeichnis	10 ECTS	BIO 6, BIO 7, BIO 8
BAN 7	Bachelorarbeit PP Projektpraktikum I: Verhaltensbiologie und Life history des Menschen (10 ECTS) – WiSe PP Projetpraktikum II: Humanökologie und Osteologie (10ECTS) – SoSe	10 ECTS	BIO 4, BAN 2, BAN 5 (empfohlen: BAN 4)
WZB	Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen für Biolog_innen siehe Vorlesungsverzeichnis	15 ECTS	



7orraussetzung für den Zugang zu den Lehrveranstaltungen der Alternativen Pflichtgruppen (Schwerpunkte) ist der erfolgreiche Abschluss der StEOP. Die weiteren einzeln aufgelisteten Zugangsvorraussetzungen gelten nur für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Zu allen pi-LVs musst du dich in der Anmeldefristregistrieren. Das heißt, dass du sowohl Vorlesungen besuchen kannst, als auch dich anmelden kannst, ohne die Zugangsvoraussetzungen zu erfüllen.

Modul	Titel	ECTS	Zugangs- voraussetzungen
BMG 1 (= BMB 1)	 Methoden in der Molekularbiologie UE Übungen I A – Mikrobiologie und Genetik (5 ECTS) UE Übungen I B – Mikrobiologie und Genetik (5 ECTS) (WiSe & SoSe) 	10 ECTS	BIO 3, BIO 10
BMG 2	 Grundlagen der Mikrobiologie und Genetik VO Allgemeine und Molekulare Mikrobiologie I (1,5 ECTS) – WiSe VO Allgemeine und Molekulare Mikrobiologie II (1,5 ECTS) – WiSe VO Ausgewählte Stoffwechselleistungen der Mikroorganismen (2 ECTS) – SoSe VO Allgemeine und molekulare Genetik 1 (1,5 ECTS) – SoSe VO Allgemeine und molekulare Genetik 2 (1,5 ECTS) – SoSe VO Chromosomenbiologie und Cytogenetik (2 ECTS) – SoSe 	10 ECTS	
BMG 3 (= BMB 3)	 Biochemie VO Biochemie (5 ECTS) – WiSe UE Übung II - Biochemie - für Schwerpunkte Mikrobiologie/Genetik u. Mol.Biologie (5 ECTS) – WiSe/SoSe UE Biochemisches Praktikum (5 ECTS) – SoSe 	10 ECTS	BIO 3, BIO 9, BIO 10, BMG 1, VO für UE
BMG 4	Molekulare Biologie VO Genexpression (3 ECTS) – SoSe SE Seminar zu Übung III A – für den Schwerpunkt Mikrobiologie/Genetik (2 ECTS) – WiSe/SoSe	5 ECTS	BIO 3, BIO 9, BIO 10, BMG 1
BMG 5	Fortgeschrittene Methoden in der Molekularbiologie UE Übung IIIA – Molekularbiologische Laborarbeiten – für den Schwerpunkt Mikrobiologie/Genetik (10 ECTS) – WiSe/SoSe	10 ECTS	BIO 3, BIO 9, BIO 10, BMG 1
BMG 6	 Chemie für Fortgeschrittene Alternative BMG 6A: Organische Chemie VO Organische Chemie für Molekulare Biologen (5 ECTS) – WiSe UE Übungen aus organischer Chemie (10 ECTS) – SoSe oder Alternative BMG 6B: (Bio-)Physikalische Chemie VU Physikalische Chemie – Physikalische Chemie für Molekulare Biologen (5 ECTS) – WiSe UE Molekulare Biophysik - Anwendung (10 ECTS) – WiSe/SoSe 	15 ECTS	BIO 3, BIO 10, VO für UE

BMG 7 (= BMB 7)	 Mathematik und Bioinformatik VO Mathematik für Molekulare Biologen (3 ECTS) – WiSe/SoSe in Kombination mit: UE Übungen zu Mathematik für Molekulare Biologen (2 ECTS) – WiSe/SoSe VU Bioinformatik für Biologen (5 ECTS) – SoSe oder VU Grundlagen der Bioinformatik (5 ECTS) – WiSe 	10 ECTS	
BMG 8	 Zell-, Immun- und Infektionsbiologie VO Immunologie und zelluläre Mikrobiologie, Teil A (3 ECTS) – WiSe VO Immunologie und zelluläre Mikrobiologie, Teil B (2 ECTS) – WiSe VO Molekulare Infektionsbiologie (2 ECTS) – SoSe VO Cell Biology I (3 ECTS) – SoSe 	10 ECTS	BioRender.com
BMG 9	 Molekulare Entwicklungsbiologie und Evolution VO Molekulare Entwicklungsbiologie (3 ECTS) – WiSe VO Molecular Evolution (2 ECTS) – SoSe 	5 ECTS	
BMG 10	Biologische Wahlfächer zur Auswahl laut Vorlesungsverzeichnis	10 ECTS	BIO 6, BIO 8, BIO 9
BMG 11	Bachelorarbeit PP oder Labor-UE mit Abschlussarbeit im Schwerpunkt Mikrobiologie und Genetik zur Auswahl laut Vorlesungsverzeichnis	10 ECTS	BIO 3, BIO 9, BIO 10, BMG 1, BMG 3, BMG 5
WZB	Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen	15 ECTS	

Infos zu diesen Schwerpunkt gibt's auf der ZMB-Seite: http://molekularebiologie.univie.ac.at/



Für diesen, wie auch für alle anderen Studienpläne, beachte bitte die grauen Boxen auf Seiten 13 & 15

Schwerpunkt: Molekulare Biologie (BSc 2015)

Modul	Titel	ECTS	Zugangs- voraussetzungen
BMB 1 (=BMG 1)	 Methoden in der Molekularbiologie UE Übungen I A – Mikrobiologie und Genetik (5 ECTS) UE Übungen I B – Mikrobiologie und Genetik (5 ECTS) (WiSe & SoSe) 	10 ECTS	BIO 3, BIO 10
BMB 2	 Vertiefungsfächer Molekulare Biologie VO Allgemeine und Molekulare Mikrobiologie I (1,5 ECTS) – WiSe VO Allgemeine und Molekulare Mikrobiologie II (1,5 ECTS) – WiSe VO Allgemeine und molekulare Genetik 1 (1,5 ECTS) – SoSe VO Allgemeine und molekulare Genetik 2 (1,5 ECTS) – SoSe VO Genexpression (3 ECTS) – SoSe VO Neurobiologie (1 ECTS) – SoSe 	10 ECTS	
BMB 3 (= BMG 3)	Biochemie VO Biochemie für Biologen und Molekulare Biologen (5 ECTS) – WiSe UE Übung II - Biochemie - für Schwerpunkte Mikrobiologie/Genetik u. Mol.Biologie (5 ECTS) – WiSe/SoSe oder UE Biochemisches Praktikum für Chemiker (5 ECTS) – SoSe	10 ECTS	BIO 3, BIO 9, BIO 10, BMB 1, VO für UE
BMB 4	 Zellbiologie VO Cell Biology I (3 ECTS) – SoSe VO Cell Biology II (2 ECTS) – SoSe UE Molekulare Biologie UE III (Zellbiologie) (5 ECTS) – WiSe/SoSe 	10 ECTS	BIO 3, BIO 9, BIO 10, BMB 1, VO für UE
BMB 5	 Analytische Chemie und Physikalische Chemie VO Analytische Chemie 1 für Biologen (2 ECTS) – SoSe VO Analytische Chemie 2 für Biologen (3 ECTS) – SoSe VU Physikalische Chemie - Physikalische Chemie für Molekulare Biologen (5 ECTS) – WiSe 	10 ECTS	
BMB 6	Organische Chemie VO Organische Chemie für Molekulare Biologen (5 ECTS) – WiSe UE Organisch-chemische Übungen - für den Schwerpunkt Molekulare Biologen (5 ECTS) – WiSe/SoSe	10 ECTS	BIO 3, BIO 10, VO für UE
BMB 7 (= BMG 7)	 Mathematik und Bioinformatik VO Mathematik in der Molekularbiologie (3 ECTS) – WiSe/SoSe in Kombination mit: UE Übungen zu Mathematik für Molekulare Biologen (2 ECTS) – WiSe/SoSe VU Bioinformatik für Biologen (5 ECTS) – SoSe oder VU Grundlagen der Bioinformatik (5 ECTS) – WiSe 	10 ECTS	

Quantitative Methoden in der Molekularen Biologie	5 ECTS	BIO 3, BIO 4,
VO Quantitative Methoden in der Molekularbiologie (3 ECTS) Will W		BIO 9, BIO 10
,, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		
UE zu quantitativen Methoden für Molekulare Biologen (2 ECTS) – WiSe		
Strukturbiologie	10 ECTS	
 SE Seminar zur Strukturbiologie (4 ECTS) – WiSe/SoSe VO+SE Strukturbiologie I – Chemische Prinzipien der 		and a
Strukturbiologie (3 ECTS) – <i>WiSe</i>		
VO+SE Strukturbiologie II – Makromolekulare Kristallographie		
(3 ECTS) – SoSe		BioRender.com
Biologische Wahlfächer	10 ECTS	BIO 6,
zur Auswahl laut Vorlesungsverzeichnis		BIO 8, BIO 9
Bachelorarbeit	10 ECTS	BIO 3, BIO 9,
A		BIO 10, BMB 1,
Mikrobiologie und Genetik oder Molekulare Biologie zur Auswahl laut Vorlesungsverzeichnis		BMB 3, BMB 4
Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen	15 ECTS	
	 VO Quantitative Methoden in der Molekularbiologie (3 ECTS) WiSe in Kombination mit: UE zu quantitativen Methoden für Molekulare Biologen (2 ECTS) – WiSe Strukturbiologie SE Seminar zur Strukturbiologie (4 ECTS) – WiSe/SoSe VO+SE Strukturbiologie I – Chemische Prinzipien der Strukturbiologie (3 ECTS) – WiSe VO+SE Strukturbiologie II – Makromolekulare Kristallographie (3 ECTS) – SoSe Biologische Wahlfächer zur Auswahl laut Vorlesungsverzeichnis Bachelorarbeit PP oder Labor-UE mit Abschlussarbeit im Schwerpunkt Mikrobiologie und Genetik oder Molekulare Biologie zur Auswahl laut Vorlesungsverzeichnis 	 VO Quantitative Methoden in der Molekularbiologie (3 ECTS) - WiSe in Kombination mit: UE zu quantitativen Methoden für Molekulare Biologen

Infos zu diesen Schwerpunkt gibt's auf der ZMB-Seite: http://molekularebiologie.univie.ac.at/



Für diesen, wie auch für alle anderen Studienpläne, beachte bitte die grauen Boxen auf Seiten 13 & 15

Modul	Titel	ECTS	Zugangs- voraussetzungen
BPB 1	Paläodiversität der Pflanzen • VO Paläodiversität der Pflanzen (3 ECTS) – SoSe • UE Übung zu Paläodiversität der Pflanzen (2 ECTS) – SoSe	5 ECTS	BIO 6
BPB 2	Paläodiversität der Vertebrata • VO Paläodiversität der Vertebrata (3 ECTS) – WiSe • UE Übung zu Paläodiversität der Vertebrata (2 ECTS) – WiSe	5 ECTS	BIO 6
BPB 3	Paläodiversität der Evertebrata • UE Übung zu Paläodiversität der Evertebraten (2 ECTS) – WiSe • VO Paläodiversität der Evertebraten (3 ECTS) – WiSe	5 ECTS	BIO 6
BPB 4	Angewandte Mikropaläontologie • VU BA_ERD_24_ Mikropaläontologie (5 ECTS) – WiSe	5 ECTS	BIO 6
BPB 5	Paläontologische Arbeitsmethoden – Labor • UE Paläontologische Arbeitsmethoden - Labor (5 ECTS) – WiSe	5 ECTS	
BPB 6	Paläontologische Arbeitsmethoden – Gelände • UE Paläontologische Arbeitsmethoden: Gelände (5 ECTS) – SoSe	5 ECTS	
BPB 7	 Biologische Evolutionsforschung (Auswahl kann sich ändern) VO Evolution im Mikrokosmos (2 ECTS) – WiSe VO Evolution von Riffen und Riffkrisen (5 ECTS) – WiSe VO Ausgewählte Kapitel der Säugetier-Evolution (3 ECTS) – WiSe VO Grundlagen der Theoretischen Biologie und Evolutionstherorie (2 ECTS) – WiSe VO Evolutionsbiologie des Menschen (3ECTS) – SoSe VO Paläobiogeographie (2 ECTS) – SoSe 	10 ECTS	
BPB 8	Diversität der Pflanzen und Tiere • UE Bestimmungsübungen heimischer Tiere (5 ECTS) – SoSe • UE Diversität, Systematik und Ökologie der Algen, Pflanzen und Pilze für Ökologen (5 ECTS) – SoSe	10 ECTS	BIO 7
BPB 9	Allgemeine Ökologie • VO Konzepte der Ökologie - Concepts in Ecology (5 ECTS) – WiSe • VO Ökologie der Großlebensräume der Erde (5 ECTS) – WiSe	10 ECTS	

BPB 10	Grundlagen der Erdwissenschaften • VO STEOP: BA-ERD-1 System Erde (6 ECTS) – WiSe • VO Einführung in biogene und chemische Sedimente (5 ECTS) – WiSe • VO Paläoökologie (3 ECTS) – SoSe • VO Paläobiogeographie – (2 ECTS) – SoSe	15 ECTS	
BPB 11	Biologische Wahlfächer zur Auswahl laut Vorlesungsverzeichnis	10 ECTS	BIO 6, BIO 7, BIO 8
BPB 12	Spezielle Paläobiologie (<i>Auswahl kann sich ändern</i>) • UE Paläobotanische Arbeitsmethoden: Gelände (5 ECTS) – <i>SoSe</i> • UE Lehrgrabung Wirbeltierpaläontologie (5 ECTS) – <i>SoSe</i>	10 ECTS	BPB 1, BPB 2, BPB 3, BPB 4
BPB 13	Bachelorarbeit (Auswahl kann sich ändern) • PP Form und Funktion von Organismen (10 ECTS) – WiSe	10 ECTS	BPB 1, BPB 2, BPB 3, BPB 4
WZB	Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen	15 ECTS	



Für diesen, wie auch für alle anderen Studienpläne, beachte bitte die grauen Boxen auf Seiten 13 & 15

Schwerpunkt: Botanik (BSc 2015)

Modul	Titel	ECTS	Zugangs- voraussetzungen	
BBO 1	 Zellbiologie der Pflanzen VO Zellbiologie der Pflanzen - Struktur und Funktion der Pflanzenzelle (4 ECTS) – WiSe UE Pflanzenanatomie Übungen (2 ECTS) – WiSe UE Die Zelle im Elektronenmikroskop (2 ECTS) – SoSe UE Die Zelle im Lichtmikroskop (2 ECTS) – SoSe 	10 ECTS	BIO 7	
BBO 2	 Molekularbiologie und Genetik der Pflanzen VO Genome structure and evolution (2 ECTS) – WiSe UE Übungen I B - Mikrobiologie und Genetik (5 ECTS) – WiSe/SoSe VO Molekularebiologie der Pflanzen I – Genetik und Zellorganisation (3 ECTS) – WiSe 	10 ECTS	BIO 10	
BBO 3	Pflanzenphysiologie UE Pflanzenphysiologische Übungen (6 ECTS) – WiSe UE Wachstum und Stoffwechsel der Pflanzen (4 ECTS) – WiSe	10 ECTS	BIO 8, BIO 10	
BBO 4	 Evolution und Diversität der Algen, Moose, Farne und Pilze VO Diversität und Phylogenie der Pilze, Algen, Moose und Farne (2 ECTS) – WiSe UE Diversität und Systematik der Niederen Pflanzen und Pilze (7 ECTS) – WiSe UE Diversität der Pilze in ihrem Lebensraum (1 ECTS) – WiSe 	10 ECTS	BIO 7	
BBO 5	 Evolution und Diversität der Samenpflanzen VO Diversität und Phylogenie der Höheren Pflanzen (2 ECTS) – SoSe UE Diversität und Systematik der Samenpflanzen (7 ECTS) – SoSe UE Diversität der Samenpflanzen in ihrem Lebensraum (1 ECTS) – SoSe 	10 ECTS	BIO 7	
BBO 6	 Entwicklungsbiologie und Reproduktion VO Developmental Biology and Reproduction of plants (3 ECTS) – WiSe UE Lebenszyklen der Pflanzen (4 ECTS) – SoSe UE Blüten: Struktur, Funktion und Diversität (3 ECTS) – SoSe 	10 ECTS	BIO 7	
BBO 7	 Konzepte und Arbeitsmethoden der Botanik UE Konzepte und Arbeitsmethoden zu Evolution, Systematik und Biogeographie der Pflanzen (5 ECTS) – WiSe UE Konzepte und Arbeitsmethoden zu Reproduktions-, Entwicklungs- und Strukturbiologie der Pflanzen (5 ECTS) – WiSe UE Ökophysiologisch-gärtnerische Übungen - angewandte Ökologie (5 ECTS) – SoSe 	15 ECTS	BIO 7	
BBO 8	Biologische Wahlfächer zur Auswahl laut Vorlesungsverzeichnis	10 ECTS	BIO 7, BIO 8, BIO 9	
BBO 9	Vertiefende Übung • div. Übungen (10 ECTS)	10 ECTS	BBO2, BBO3, BBO5	
BBO 10	Bachelorarbeit • div. Projektpraktika (PP) (10 ECTS)	10 ECTS	BBO 2, BBO 3, BBO 5	
WZB	Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen	15 ECTS		

Schwerpunkt Ökologie (BSc 2015)

BOE 1	Modul	Titel	ECTS	Zugangs- voraussetzungen
VO Ökophysiologic (3 ECTS) – SoSe VO Okophysiologic und Genetik von Mikroorganismen (2 ECTS) – SoSe VO Okophysiologic und Genetik von Mikroorganismen (2 ECTS) – SoSe UE Diversität und Systematik der Pflanzen und Pilze für Ökologen Teil 1 (3 ECTS) – SoSe UE Diversität und Systematik der Pflanzen für Ökologen Teil 2 (2 ECTS) – SoSe UE Diversität der Tiere EBOE 4 EBZO7 UE Bestimmungsübungen heimischer Tiere (5 ECTS) SecTS Biodiversität von Mikroorganismen VO Biodiv. und molekulare Öko. der Mikroorganismen Teil 1 (2 ECTS) – WiSe VO Biodiv. und molekulare Öko. der Mikroorganismen Teil 2 (3 ECTS) – SoSe Freilandbiologie EFEIlandbiologie UE Kenntnis mitteleurop. Lebensgemeinschaften (5 ECTS) – SoSe BOE 7 Funktionelle Ökologie SE+UE Übungen zur funktionellen Ökologie – div. Wahlmöglichkeiten (10 ECTS) ECTS BIO 8 Segarations-, Landschafts- und Populationsökologie und Naturschutzbiologie VO Vegarations-, Landschafts- und Populationsökologie (3 ECTS) – WiSe VO Ökologie der Populationen und Gemeinschaften (4 ECTS) – WiSe VO Ökologie der Populationen und Gemeinschaften (4 ECTS) – WiSe VO Okologie der Populationen und Gemeinschaften (4 ECTS) – SoSe BOE 9 Mikrobielle Ökologie und Ökogenetik VO Wischrobielle Genomplastizität (3 ECTS) – WiSe VO Bioinformatik für die Analyse mikrobieller Genome, Metagenome und Metattranskriptome (4 ECTS) – WiSe VO Mikrobielle Ökologie und Ökogenetik VO Mikrobielle Ökologie ond Ökogenetik VO Mikrobielle Ök		• VO Konzepte der Ökologie (5 ECTS) – WiSe	10 ECTS	
UE Diversität und Systematik der Pflanzen und Pilze für Ökologen Teil 1 (3 ECTS) – SoSe	BOE 2	• VO Ökophysiologie (3 ECTS) – SoSe	5 ECTS	
BOE 5 Biodiversität von Mikroorganismen	BOE 3	 UE Diversität und Systematik der Pflanzen und Pilze für Ökologen Teil 1 (3 ECTS) – SoSe UE Diversität und Systematik der Pflanzen für Ökologen Teil 2 (2 ECTS) – 	5 ECTS	BIO 7
VO Biodiv. und molekulare Öko. der Mikroorganismen Teil 1 (2 ECTS) – WiSe			5 ECTS	BIO 7
EBZO 8 UE Kenntnis mitteleurop. Lebensgemeinschaften (5 ECTS) – SoSe	BOE 5	 VO Biodiv. und molekulare Öko. der Mikroorganismen Teil 1 (2 ECTS) – WiSe 	5 ECTS	
SEH-UE Übungen zur funktionellen Ökologie – div. Wahlmöglichkeiten (10 ECTS) BOE 8 Vegetations-, Landschafts- und Populationsökologie und Naturschutzbiologie VO Vegetationsökologie und Landschaftsökologie (3 ECTS) – WiSe VO Natur- und Landschaftsschutz (3 ECTS) – WiSe VO Ökologie der Populationen und Gemeinschaften (4 ECTS) – SoSe BOE 9 Mikrobielle Ökologie und Ökogenetik VO Mikrobielle Genomplastizität (3 ECTS) – WiSe VO Bioinformatik für die Analyse mikrobieller Genome, Metagenome und Metatranskriptome (4 ECTS) – WiSe VO Mikrob. Lebensgemeinschaften (3 ECTS) – SoSe BOE 10 Limnologie, Meereskunde und Ökosystemökologie VO Ökosystem-Ökologie und Biogeochemie (3 ECTS) – WiSe VO Grundlagen der Limnologie (3 ECTS) – SoSe BOE 11 Biologische Wahlfächer 10 ECTS BIO 6, BIO 8, BIO 9 BOE 12 Vertiefende Übung div. Übungen (10 ECTS) BOE 6, BOE 7 BOE 13 Bachelor-Modul div. Projektpraktika (PP) (10 ECTS)			5 ECTS	BIO 7
Naturschutzbiologie VO Vegetationsökologie und Landschaftsökologie (3 ECTS) – WiSe VO Natur- und Landschaftsschutz (3 ECTS) – WiSe VO Ökologie der Populationen und Gemeinschaften (4 ECTS) – SoSe BOE 9 Mikrobielle Ökologie und Ökogenetik VO Mikrobielle Genomplastizität (3 ECTS) – WiSe VO Bioinformatik für die Analyse mikrobieller Genome, Metagenome und Metatranskriptome (4 ECTS) – WiSe VO Mikrob. Lebensgemeinschaften (3 ECTS) – SoSe BOE 10 Limnologie, Meereskunde und Ökosystemökologie VO Ökosystem-Ökologie und Biogeochemie (3 ECTS) – WiSe VO Meereskunde (4 ECTS) – WiSe VO Grundlagen der Limnologie (3 ECTS) – SoSe BOE 11 Biologische Wahlfächer 10 ECTS BIO 6, BIO 8, BIO 9 BIO 6, BIO 8, BIO 9 BIO 6, BOE 7 BOE 6, BOE 7 BOE 6, BOE 7	BOE 7	• SE+UE Übungen zur funktionellen Ökologie – div. Wahlmöglichkeiten (10	10 ECTS	BIO 8
BOE 9 Mikrobielle Ökologie und Ökogenetik VO Mikrobielle Genomplastizität (3 ECTS) – WiSe VO Bioinformatik für die Analyse mikrobieller Genome, Metagenome und Metatranskriptome (4 ECTS) – WiSe VO Mikrob. Lebensgemeinschaften (3 ECTS) – SoSe BOE 10 Limnologie, Meereskunde und Ökosystemökologie VO Ökosystem-Ökologie und Biogeochemie (3 ECTS) – WiSe VO Meereskunde (4 ECTS) – WiSe VO Grundlagen der Limnologie (3 ECTS) – SoSe BOE 11 Biologische Wahlfächer 10 ECTS BIO 6, BIO 8, BIO 9 BOE 12 Vertiefende Übung div. Übungen (10 ECTS) BIO 8, BOE 1, BOE 6, BOE 7 BOE 13 Bachelor-Modul div. Projektpraktika (PP) (10 ECTS)	BOE 8	Naturschutzbiologie VO Vegetationsökologie und Landschaftsökologie (3 ECTS) – <i>WiSe</i> VO Natur- und Landschaftsschutz (3 ECTS) – <i>WiSe</i>	10 ECTS	
 VO Ökosystem-Ökologie und Biogeochemie (3 ECTS) – WiSe VO Meereskunde (4 ECTS) – WiSe VO Grundlagen der Limnologie (3 ECTS) – SoSe BOE 11 Biologische Wahlfächer Vertiefende Übung div. Übungen (10 ECTS) BIO 6, BIO 8, BIO 9 BOE 12 Vertiefende Übung div. Übungen (10 ECTS) BIO 8, BOE 1, BOE 6, BOE 7 BOE 13 Bachelor-Modul div. Projektpraktika (PP) (10 ECTS) BIO 8, BOE 1, BOE 6, BOE 7	BOE 9	 VO Mikrobielle Genomplastizität (3 ECTS) – WiSe VO Bioinformatik für die Analyse mikrobieller Genome, Metagenome und Metatranskriptome (4 ECTS) – WiSe 	10 ECTS	BIOREILUEICOIII
BIO 9 BOE 12 Vertiefende Übung • div. Übungen (10 ECTS) BIO 8, BOE 1, BOE 6, BOE 7 BOE 13 Bachelor-Modul • div. Projektpraktika (PP) (10 ECTS) BIO 8, BOE 1, BOE 6, BOE 7	BOE 10	 VO Ökosystem-Ökologie und Biogeochemie (3 ECTS) – WiSe VO Meereskunde (4 ECTS) – WiSe 	10 ECTS	
BOE 12 Vertiefende Übung • div. Übungen (10 ECTS) BIO 8, BOE 1, BOE 6, BOE 7 BOE 13 Bachelor-Modul • div. Projektpraktika (PP) (10 ECTS) BIO 8, BOE 1, BOE 6, BOE 7	BOE 11	Biologische Wahlfächer	10 ECTS	
• div. Projektpraktika (PP) (10 ECTS) BOE 6, BOE 7	BOE 12		10 ECTS	BIO 8, BOE 1,
WZB Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen 15 ECTS	BOE 13		10 ECTS	
	WZB	Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen	15 ECTS	

Modul	Titel	ECTS	Zugangs- voraussetzungen
BZO 1	Baupläne der Tiere 1 UE Baupläne der Tiere 1 (10 ECTS) – WiSe	10 ECTS	BIO 7
BZO 2	Baupläne der Tiere 2 • UE Baupläne der Tiere 2 (10 ECTS) – SoSe	10 ECTS	BIO 7
BZO 3	Physiologie der Tiere 1 VO Animal Physiology I (4 ECTS) – <i>WiSe</i> UE Übungen zur Physiologie der Tiere 1 (6 ECTS) – <i>SoSe</i>	10 ECTS	BIO 3, BIO 7, BIO 10
BZO 4	Physiologie der Tiere 2 VO Physiologie der Tiere 2 (4 ECTS) – <i>WiSe</i> UE Übungen zur Physiologie der Tiere 2 (6 ECTS) – <i>SoSe</i>	10 ECTS	BIO 3, BIO 7 BIO 10
BZO 5	Verhaltensbiologie VO Einführung in die Verhaltensbiologie (3 ECTS) – WiSe UE Das Verhalten der Tiere (2 ECTS) – WiSe	5 ECTS	BIO 7
BZO 6	 Evolution und Entwicklung VO Introduction to animal development (3 ECTS) – WiSe VO Grundlagen der theoretischen Biologie und Evolutionstheorie (2 ECTS) – WiSe 	5 ECTS	BioRender.com
BZO 7 (= BOE 4)	Biodiversität der Tiere • UE Bestimmungsübungen heimischer Tiere (5 ECTS) – SoSe	5 ECTS	BIO 7
BZO 8 (= BOE 6)	Freilandbiologie • UE Kenntnis mitteleurop. Lebensgemeinschaften (5 ECTS) – SoSe	5 ECTS	BIO 7
BZO 9	 Tiere in ihren Lebensräumen VO Heimische Fauna und ihre Lebensräume (3 ECTS) – WiSe EX Zoologische Grundexkursionen (2 ECTS) – SoSe oder EX Biologische Alpenexkursion (2 ECTS) – SoSe 	5 ECTS	BIO 7
BZO 10	 Kognitionsbiologie VO Introduction to Cognitive Biology (3 ECTS) – WiSe SE Ausgewählte Themen in Kognitionsbiologie (2 ECTS) – SoSe 	5 ECTS	BIO 7
BZO 11	Biologische Wahlfächer zur Auswahl laut Vorlesungsverzeichnis	15 ECTS	BIO 7, BIO 8, BIO 9
BZO 12	Vertiefende Übung • div. Übungen (10 ECTS)	10 ECTS	BZO 5, BZO 7, BZO 8
BZO 13	Bachelorarbeit div. Projektpraktika (PP) (10 ECTS)	10 ECTS	BZO 5, BZO 7, BZO 8
WZB	Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen	15 ECTS	

Biologische Wahlfächer und WZBs

& anderes rund um den BSc

Sowohl die "Biologischen Wahlfächer" als auch die "Wissenschaftlichen Zusatzqualifikationen für Biolog:innen" sind Teil eines jeden Bio - Bachelor Schwerpunktes. Auch wenn man für beide Module eine große Auswahl an Lehrveranstaltungen (LV) hat, gibt es Richtlinien dafür, in welches Modul welche LVs eingetragen werden kann!

Die Biologischen Wahlfächer

Für dieses Modul müssen eine oder mehrere Lehrveranstaltungen aus anderen Bachelor Schwerpunkten gewählt werden, die der weiteren individuellen Vertiefung biologischer dienen (sollen). Kenntnisse Wenn du dich Beispielsweise im Anthropologie Schwerpunkt befindest, kannst du durchaus eine Lehrveranstaltung aus der Zoologie oder Genetik absolvieren. Zugangsvoraussetzungen dieses Modul sind für gewöhnlich die Module:

BIO 6 + BIO 7 + BIO 8 + BIO 9.

Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen für Biolog:innen (WZB)

Für dieses Modul dürfen Lehrveranstaltung aus allen Studienrichtungen der Universität Wien gewählt werden. Weiteres gibt es die Möglichkeit, auch Lehrveranstaltungen anderer Universitäten (BOKU, TU, WU, VetMed, MedUni ...) zu wählen.

Zu beachten ist, dass

- 1. man Lehrveranstaltungen anderer Universitäten nur machen kann, wenn man "MitbelegerIn" ist,
- 2. man für manche LVs inskribiert sein muss und es nicht ausreicht "Gasthörer:in" zu sein,
- 3. erbrachte Leistungen an anderen Universitäten erst angerechnet werden müssen, um dann im WZB Modul aufzuscheinen.

Auch hier kannst du eine Vielzahl an LVs in dem Modul zusammen tragen aus unterschiedlichsten Unis, Schwerpunkten etc.

!ACHTUNG - WICHTIG!

Falls man vorhaben sollte, einen Master zu machen, dürfen keine

> Lehrveranstaltungen aus dem betreffenden Masterstudienplan im Rahmen **Bachelors** des gewählt werden! Schlimmstenfalls kann es dazu kommen, dass man den betreffenden Master nicht fertig studieren



Hinweis

Du kannst schon Master-LVs machen, diese dürfen aber nicht im Bachelor-Abschluss (Prüfungspass) verwendet werden oder im Abschlusszeugnis aufscheinen. Am besten du lässt sie dir in das "Interessensmodul" im UNIVIS schieben.

Schwerpunktwahl: Bekanntgabe und Wechsel

Der Schwerpunkt beginnt laut Studienplan im 3.Semester des Bachelor-Studiums. Du musst deine Wahl jedoch erst am Ende des Studiums beim SSC bekanntgeben. Das soll heißen, dass erst beim Einreichen deines Bachelors die absolvierten Lehrveranstaltungen den gewünschten Modulen im Prüfungspass – also den Modulen deines Schwerpunktes – zugewiesen werden. Sollte sich deine Wahl also im Laufe deines Studiums ändern, musst du dies nicht offiziell bekannt geben. Du musst nur die Lehrveranstaltungen des jeweiligen Schwerpunktes absolvieren.

Was mach ich mit den absolvierten Lehrveranstaltungen meines vorigen Schwerpunktes? Ganz einfach: In das Wahlfach-Modul und die WZBs verschieben! Dort ist Platz für die LVs anderer Schwerpunkte. Bitte besprich das vorab mit der SPL für Anrechnungen (derzeit Dr. Schneeweiß für SPL30 & Dr. Witte für SPL31).

Studienabschluss: Abgabe des Prüfungspasses

Zu Beginn solltest du dein Sammelzeugnis im u:space kontrollieren. Sobald alle "absolviert" erscheinen, können sämtliche Lehrveranstaltungen mit Datum und Note im Prüfungspass eingetragen werden. muss das aktuelle Sammelzeugnis beigelegt und im SSC abgeben werden. Nach ca. 2 bis 3 Wochen können Zeugnis und Bescheid, unter Vorweis eines Lichtbildausweises, abgeholt werden. Studierende, die am Zentrum für molekulare Biologie (Bohrgasse) ein Studium abschließen wollen, müssen einen elektronischen Prüfungspass ausfüllen und per Mail an Fr. Fauland (SSC Molekulare Biologie) schicken.

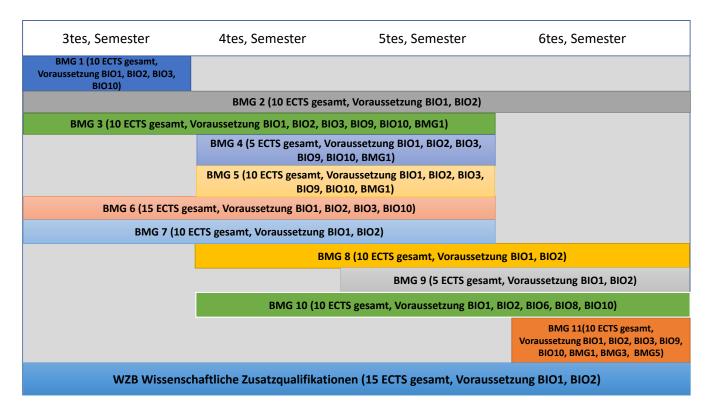
Schwerpunkt-Schemata

Anthropologie & Mikrobiologie und Genetik

Anthropologie

3tes, Semester	4tes, Semester	5tes, Semester	6tes, Semester		
BAN 1 (20 ECTS gesamt, Vorausse BIO3)	tzung BIO1, BIO2,				
BAN 2 (15 ECTS ges	amt, Voraussetzung B	BIO1, BIO2)			
	BAN 3 (15 ECTS gesa	nmt, Voraussetzung BIO1, BIO2)		
	_	esamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO4)			
	•	esamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO4)			
		BAN 6 (10 ECTS gesan	nt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO6, BIO7, BIO8)		
			BAN 7 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO4, BAN2, BAN5)		
WZB Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen (15 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)					

Mikrobiologie und Genetik



Schwerpunkt-Schemata Molekularbiologie & Paläobiologie

Molekularbiologie

3tes, Semester	4tes, Semester	5tes, Semester	6tes, Semester
BMB 1 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO3, BIO10)			
	BMB 2 (10 ECTS gesamt,	Voraussetzung BIO1, BIO2)	
BMB 3 (10 ECTS gesamt, \	oraussetzung BIO1, BIO2, BIO3, E	BIO9, BIO10, BMB1)	
	BMB 4 (10 ECTS gesamt, Vorau BIO9, BIO10		
BMB 5 (10 E	CTS gesamt, Voraussetzung BIO1,	BIO2)	
BMB 6 (10 ECTS gesamt, Vorausse	etzung BIO1, BIO2, BIO3, BIO10)		
BMB 7 (10 ECTS gesamt, Vo	oraussetzung BIO1, BIO2)		
	BMB 8 (5 ECTS gesamt, Voraussetzui BIO10		
		BMB 9 (10 ECTS gesam	nt, Voraussetzung BIO1, BIO2)
	BMB 10 (10 ECTS	gesamt, Voraussetzung BIO1,	BIO2, BIO6, BIO8, BIO9)
			BMB 11 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO3, BIO9, BIO10, BMB1, BMB3, BMB4)
WZB Wissenso	naftliche Zusatzqualifikatione	n (15 ECTS gesamt, Vorauss	etzung BIO1, BIO2)

Paläobiologie

3tes, Semester	4tes, Semester	5tes, Semester	6tes, Semester	
	BPB 1 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO6)			
BPB 2 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO6)				
BPB 3 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO6)				
BPB 4 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO6)				
BPB 5 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)				
	BPB 6 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)			
	BPB 8 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)	BPB 7 (10 ECTS gesamt	, Voraussetzung BIO1, BIO2)	
BPB 10 (15 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)	BPB 9 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)			
	BPB 11 Biologische Wahlf	ächer (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO	1, BIO2, BIO6, BIO7, BIO8)	
BPB 12 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BPB1, BPB2, BPB3, BPB4)				
BPB 13 (10 ECTS gesamt, Voraussetzur BIO1, BIO2, BIO6, BPB1, BPB2, BPB3, BP				
WZB Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen (15 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)				

Schwerpunkt-Schemata Botanik & Ökologie

Botanik

3tes, Semester	4tes, Semester	5tes, Semester	6tes, Semester		
BBO 1 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)					
BBO 2 (10 ECTS gesamt, Voraus	setzung BIO1, BIO2, BIO10)				
BBO 3 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO8, BIO10)		BBO 3 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO8, BIO10)			
BBO 4 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)	BBO 5 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)	BBO 4 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)			
	BBO 6 (10 ECTS gesamt,	Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7	7)		
		BBO 7 (15 ECTS gesamt,	, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)		
		BBO 8 (10 ECTS gesamt, Vora	ussetzung BIO1, BIO2, BIO7, BIO8, BIO9)		
		BBO 9 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BBO2, BBO3, BBO5)	BBO 10 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7, BIO8, BIO10, BBO2, BBO3, BBO5)		
WZB Wisse	WZB Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen (15 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)				

Ökologie

3tes, Semester	4tes, Semester	5tes, Semester	6tes, Semester
BOE 1 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)			
	BOE 2 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)		
	BOE 3 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)		
	BOE 4 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)		
BOE 5 (5 ECTS gesamt, V	oraussetzung BIO1, BIO2)		
	BOE 6 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)		
	BOE 7 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO8)		
	BOE 8 (10 ECTS gesamt, Vo	oraussetzung BIO1, BIO2)	
	BOE 9 (10 ECTS gesamt, Vo	oraussetzung BIO1, BIO2)	
	BOE 10 (10 ECTS gesamt, V	oraussetzung BIO1, BIO2)	
	BOE 11 (10 E	CTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO	5, BIO8, BIO9)
		BOE 12 (10 ECTS gesamt, Voraussetzu	ng BIO1, BIO2, BIO8, BOE1, BOE6, BOE7)
			BOE 13 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7, BIO8, BOE1, BOE6, BOE7)
	WZB Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen	(15 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2	

Schwerpunkt-Schema

Zoologie

3tes, Semester	4tes, Semester	5tes, Semester	6tes, Semester	
BZO 1 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)	BZO 2 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)	BZO 3 (10 ECTS gesamt, Voraussetzu	ng BIO1, BIO2, BIO3, BIO7, BIO10)	
BZO 5 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)		BZO 4 (10 ECTS gesamt, Voraussetzu	ng BIO1, BIO2, BIO3, BIO7, BIO10)	
BZO 6 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)				
	BZO 7 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)			
	BZO 8 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)			
BZO 9 (5 ECTS gesamt, Vora	ussetzung BIO1, BIO2, BIO7)			
		BZO 10 (5 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7)		
	BZO 11 (10 EG	CTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7, E	BIO8, BIO9)	
		BZO 12 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7, BZO5, BZO7, BZO8)		
			BZO 13 (10 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2, BIO7, BZO5, BZO7, BZO8)	
	WZB Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen (15 ECTS gesamt, Voraussetzung BIO1, BIO2)			



Online Dienste der UniWien

Als Studi hast du automatisch einen u:net-Zugang mit deiner Matrikelnummer und einem "a" davor (aXXXXXXX), oder mit einem selbst ausgesuchten Benutzernamen, genannt u:account. Dieser gilt gleichzeitig als deine User-ID für alle online-Plattformen sowie bei der Anmeldung auf Uni-PCs.

u:space

https://uspace.univie.ac.at

u:space ist die offizielle Administrations-Plattform der Universität Wien, wo du unter Anderem Folgendes tun kannst:

- An- und Abmeldung zu Lehrveranstaltungen und Erweiterungscurricula
- Beantragung einer Zulassung zu zusätzlichen oder Folge-Studien
- Änderung deiner persönlichen Daten (Anschrift, E-Mailadresse, Kontodaten etc.)
- Bezahlung deines ÖH-Beitrags und etwaiger Studiengebühren (auch direkt per Sofort-Überweisung)
- Einsicht in deine Noten bzw. Lehrveranstaltungsleistungen
- Ausdruck von Studienbestätigung/Sammelzeugnis/etc.
- Verwaltung deines Punktekontos
- Beantragung eines Leistungsstipendiums

Punktekonto:

Grundsätzlich gleich mal vorweg: Niemand kann im Vorhinein absehen, wie viele Punkte man setzen muss, um in bestimmte Lehrveranstaltungen zu kommen!

Du bekommst jedes Semester, sobald du dich für eine Lehrveranstaltung (=LV) anmelden willst, jeweils 1000 Punkte für prüfungsimmanente und nicht-prüfungsimmanente LVen auf dein Punktekonto gutgeschrieben. Diese Punkte

benötigst du, um dich für platzbeschränkte LVen anmelden zu können. Das System ist so angedacht, dass du für Lehrveranstaltungen/Prüfungen, du für deinen weiteren Studienverlauf oder für dich selbst als wichtiger befindest, mehr Punkte setzen sollst. Allerdings funktioniert es nicht so, dass es dich eine gewisse im Vorhinein festgesetzte Menge an Punkten kostet in eine LV reinzukommen, sondern dass es davon abhängt wie viele Punkte deine Studienkolleg:innen im Vergleich zu dir gesetzt haben. Denn die angemeldeten Studis werden nach Ablauf der Anmeldefrist nach gesetzten Punkten gereiht, und die vorhandenen Plätze in der LV werden beginnend mit den "Bestbietenden" aufgefüllt. Solltest du zu wenige Punkte gesetzt haben, gibt es meistens eine Warteliste, von der du in die LV aufrücken kannst, sollten Plätze frei werden.

Die fixe Platzvergabe erfolgt erst bei der Vorbesprechung. Es ist daher wichtig, dort immer anwesend zu sein bzw. eine Vertretung hinzuschicken! Plätze von nicht anwesenden oder vertretenen Studis werden durch die Warteliste aufgefüllt. Daher sollte man stehts zur Vorbesprechung zu erscheinen, auch auf einem Warteplatz.

Solltest du nun Punkte für eine LV gesetzt, aber keinen Platz erhalten haben, sind diese Punkte keineswegs verloren. Sie bleiben bei der jeweiligen LV, und im nächsten Semester hast du diese Anzahl an Punkten bereits aus dem vorherigen Semester "mitgenommen" und kannst zusätzlich Punkte aus diesem Semester setzen.

Generell kannst du bis zum Ablauf der Anmeldefrist (lt. u:find/u:space) noch die Anzahl der von dir gesetzten Punkte verschieben bzw. verändern. Die Punkte sind nicht in das nächste Semester übertragbar und "verfallen" bei Nichtverwendung. Es ist also ratsam, schon am Beginn eines Semesters einen ungefähren Plan zu haben, wofür man seine Punkte einsetzen will.





A long time ago, apple trees used to shoot their apples in all directions. But over time, only those apples that fell down to earth procreated. Thus gravity evolved.

Moodle

https://moodle.univie.ac.at

Moodle ist in erster Linie eine Lernplattform, und wird als solches in verschiedensten Graden vom Lehrenden genutzt. Wenn du dich für eine LV auf UNIVIS anmeldest, wirst du meist auch nach einiger Zeit zu dem jeweiligen Moodlekurs - insofern dieser existiert - hinzugefügt.

Anmerkung: einige Professoren verwenden keine oder andere Onlineplattformen, Infos dazu in der jeweiligen LV.

Zumeist wird Moodle dazu genutzt die Vorlesungsfolien oder Übungsmaterialien online zu stellen. Es gibt auch die Möglichkeit, in LV-spezifischen Foren Fragen über die LV bzw. ihren Stoff zu stellen. Diese werden dann entweder von deinen Kommiliton:innen, Fachtutor:innen oder den Lehrenden selbst beantwortet.

Es gibt auch einige LVs, in denen Prüfungsergebnisse man die (insbesondere die Zwischenergebnisse) über Moodle erfährt.

u:net-webmail

https://webmail.univie.ac.at

Hier hast du Zugriff auf dein u:net-Postfach. Kontakt mit Lehrenden solltest du immer über deine u:net-Mailadresse abwi-

ckeln; viele Lehrende antworten auch aus Prinzip nur auf diese Adresse! Deine E-Mailadresse lautet:

a<Matrikelnummer>@unet. univie.ac.at



u:access

https://bibliothek.univie.ac.at/ uaccess.html

Durch die Verwendung von u:access können alle online-Resourcen der Uni Wien uneingeschränkt verwendet werden. Auf diese Art kann zum Beispiel auf Publikationen aus wissenschaftlichen Journalen zugegriffen werden, für die sonst eine Lizenzgebühr anfallen könnte.



u:find

https://ufind.univie.ac.at

Das neue u:find bietet ein überarbeitetes Vorlesungsverzeichnis und das Personen-/Organisationsverzeichnis und bietet einige zusätzliche Befehle zur Verfeinerung der Suche (siehe u:find Hilfe). Du kannst hier entweder direkt nach LVen, LV-Nummern, Lehrenden, Instituten etc. suchen, oder dich durch das jeweilige Verzeichnis blättern.



https://moodle.univie.ac.at



u:search

https://usearch.univie.ac.at/

u:search ist ein Recherchetool der Universitätsbibliothek der Uni Wien. Hier kann die Verfügbarkeit von Büchern und Fachpublikationen in den verschiedenen Standorten der Universitätsbibliothek online überprüft werden. Zusätzlich kann ausgewählte auf Resourcen direkt in digitaler Form zugegriffen werden. Einige Features benötigen eine Anmeldung mit u:access.



Quicklinks

auf der Uni Wien Homepage: http://www.univie.ac.at/

Rechts oben findest du auf der Homepage der Uni Wien eine große Sammlung an Quicklinks, u.a. zu den hier von uns aufgezählten Seiten.

Computerräume

Es gibt auf der Uni die Möglichkeiten PCs mit Druckeranschluss und z.T. auch Scannern zu nutzen. Davon gibt es etliche zur Auswahl.

Djerassiplatz:

PC-Räume 1 & 2 in Ebene o des UBB

Bohrgasse:

den PC-Raum im 6. Stock

Rennweg:

Computerraum bei der Hauptbibliothek

und weitere:

https://zid.univie.ac.at/computer-rooms/

Zum Drucken hast du zwei Möglichkeiten, entweder du lädst deine u:card auf der Homepage namens u:print auf und druckst direkt an den Uni-Druckern, wie etwa im Druckerraum in Ebene 1 des UBB, oder du holst dir eine Kopierkarte für die Facultas-Shops, bei denen du mit den Kopierpickerln (bei uns im Kammerl) zusätzliche Sonderkonditionen bekommst.

Der ZID

(=Zentraler Informatikdienst) <u>https://zid.univie.ac.at</u>

Der ZID unterstützt dich einerseits bei Problemen mit Uni-Services wie u:space, Webmail etc., andererseits bietet er dir als Studi noch einige zusätzliche Möglichkeiten wie gratis Webspace auf den Uni-Servern oder ermäßigte Soft- und Hardware.

u:account

Dein u:Account ist dein Zugang zu Eduroam, dem Uni weiten Wlan. Über die ZID Website kannst du diesen einsehen (Login mit deinem "U:Space" Benutzername/Passwort) und bearbeiten.



Eduroam-Wlan

Eduroam ist der Wlan-Service der Uni Wien und für alle Studierenden der Universität frei zugänglich. Um sich mit dem Netz verbinden zu können, muss man allerdings einen u:account anlegen und ein Wlan-Passwort erstellen. Nähere Informationen findest du unter folgendem Link:



u:print

Solltest du mal Drucken, Kopieren oder Scannen müssen, kannst du hierfür die u:print-Geräte der Uni Wien nützen. Hierfür musst du dich auf der u:print-Homepage anmelden und deine u:card mit Guthaben aufladen. Scannen ist zwar kostenlos, kopieren und drucken hingegen kostenpflichtig. Eines der u:print-Geräte steht in der Ebene 1 des UBB.

Nähere Informationen hierzu findest du unter folgendem Link:



Job Center

Das Job Center führt sämtliche ausschreibungspflichtige Stellen der Uni Wien. Dort kannst du dich nach Jobs umsehen und bei Interesse bewerben. Näheres dazu unter folgendem Link:

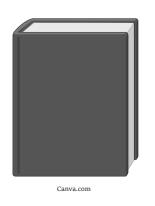


https://personalwesen.univie. ac.at/jobs-recruiting/job-center/

Bibliotheken und Lernplatzln

Wer kennt das nicht: man sitzt zu Hause, versucht sich zu konzentrieren, aber es geht irgendwie nichts weiter beim Lernen. Manche Leute lernen einfach besser bzw. motivierter in "konzentrationsfördernder Atmosphäre". Also in Unibibliotheken, auf der Uni, in Lesesälen... – an Orten, wo man weniger abgelenkt wird und alle anderen auch am Lernen sind.

Um einen Spindschlüssel an einer Unibib zu bekommen oder dir ein Buch ausleihen zu können benötigst du deine u:card. Zudem besteht in der Fachbereichsbibliothek der Biologie im UBB die Möglichkeit sich einen sogenannten Gruppenarbeitsraum zu buchen. In diesem kannst du dich mit Kommiliton:innen unterhalten und an Gruppenprojekten arbeiten, ohne andere Besucher:innen der Bibliothek zu stören. Hierfür musst du allerdings digital über die Homepage der Bibliothek einen Timeslot buchen, genauere Informationen findest du unter folgendem Link:







Nützliche Orte zum Lernen

• Bibliothek (Lesesaal und Lehrbuchsammlung) der Uni Wien

http://bibliothek.univie.ac.at/

• Fachbib für Biologie

http://bibliothek.univie.ac.at/fb-biologie/

• Fachbib für Pharmazie, Ernährungswissenschaften und Geologie

http://bibliothek.univie.ac.at/fb-pharmazie/

• Fachbib für Botanik

http://bibliothek.univie.ac.at/fb-botanik/

- Rennweg Computerraum
- Oase und Terrarium sowie zahlreiche versteckte Ecken und Winkel an der Althanstraße
- · Lesesaal und Bibliothek der MUV im AKH

https://ub.meduniwien.ac.at

- Lernraum am chemischen Institut, über dem Loschmidt-Hörsaal
- Bib(s) der BoKuWien

http://www.boku.ac.at/bib.tml

• Juridicum (Lesesäle und Bibliothek)

http://bibliothek.univie.ac.at/fb-rewi/

• WU Bibliothek

http://www.wu.ac.at/library

Nationalbibliothek

http://www.onb.ac.at/

(Achtung: hier läuft das Entlehnsystem anders ab und der Eintritt ist kostenpflichtig)

Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung

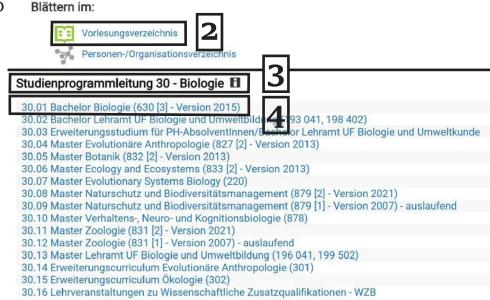
am Beispiel von BIO 1 Basismodul Biologie 1 (StEOP 1)



- 1. Ufind.univie.ac.at
- 2. Blättern im Vorlesungsverzeichnis



- 3. Scrollen bis Studienprogrammleitung 30
- 4. 30.01 Bachelor Biologie klicken
- 5. VO Steop 1 auswählen
- 6. für diese LV an-/abmelden
- 7. in Uspace anmelden und bestätigen.





Typen von Lehrveranstaltungen (LVs)

Vorlesungen (VO)

dienen der didaktisch aufbereiteten und durch moderne Medien unterstützten Vermittlung des theoretischen Wissens in Teilbereichen eines Faches. Sie sind die einzigen nichtprüfungsimmanenten (n-pi) Lehrveranstaltungen und haben außer bei Prüfungen keine Anwesenheitspflicht.

Übungen (UE)

dienen der praktischen Anwendung des theoretischen Wissens und/oder vermitteln methodische Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten im Labor und/oder Freiland.

Vorlesung mit Übung (VU, VÜ, VO+UE)

ist eine Kombination aus theoretischen und praktischen Einheiten.

Seminare (SE)

dienen der selbstständigen Erarbeitung und Vertiefung von Lehrinhalten und/oder der kritischen Bewertung spezieller wissenschaftlicher Literatur in einem Fach und/oder der aktiven Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte in Form mündlicher oder schriftlicherBeiträge derStudierenden.

Exkursionen (EX)

sind Lehrveranstaltungen, die zu Zielen im In- und Ausland führen und Aspekte

des Biologiestudiums zum Inhalt haben, die aufdem Universitätsgelände nicht vermittelt werden können. Die erfolgreiche Teilnahme ist an eine Dokumentation (Poster, Protokoll, Nachbesprechung etc.) gebunden.

Proseminare (PS/VO+SE)

vermitteln Grundkenntnisse in den jeweiligen Fächern unter aktiver Mitarbeit der Studierenden, führen in die Fachliteratur ein, und behandeln in Kleingruppen spezielle Teilbereiche der Fächer durch Diskussion und Erläuterung komplexer Sachverhalte.

Praktika (PR)

sind praxisnahe Übungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit einer Berufsorientierung stehen (angeleitete wissenschaftliche Mitarbeit in öffentlichen und privaten Institutionen und in anderen Bundesdienststellen).

Repetitorien (RP)

sind Wiederholungskurse bzw. -seminare, die den Stoff zu bestimmten Lehrveranstaltungen umfassen.

Projektpraktika (PP)

dienen der anwendungsorientierten wissenschaftlichen Ausbildung hinsichtlich eines oder mehrerer Fachgebiete, anhand von konkreten Fragestellungen. Die positive Absolvierung ist an die Mitarbeit bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Dokumentation (Projektbericht, mündliche Präsentation Ergebnissen, etc.) gebunden. Aus- und inländische Großexkursionen in entsprechendem Stundenausmaß mit projektorientiertem und thematisch passendem Schwerpunkt wie mündlichem und schriftlichem Leistungsbericht werden als Projektpraktika anerkannt. Normalerweise umfasst die "Bachelorarbeit" ein PP mit Protokoll welches im Rahmen des Bachelormoduls absolviert wird.

Eine Auswahl weiterer LV-Typen:

Diese Vorlesungstypen sind in der Biologie sehr selten oder kommen garnicht vor, können aber durchaus auf der Uni Wien gefunden werden.

EV: Einführungsvorlesung

GLV: Grundlagenlehrveranstaltung

KU: Kurs

SV: Spezialvorlesung

VO-L: Vorlesung mit zusätzlichen Lektüre-Anforderungen

VLV: Vertiefungslehrveranstaltung

Prüfungsunterlagen & Prüfungsvorbereitung

[Patentrezept bitte hier einfügen]

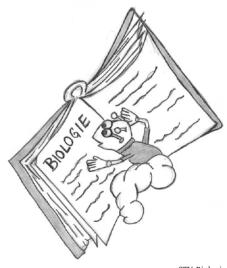
rede/-r Studi kennt wahrscheinlich die folgende Situation: Man sieht sich den Prüfungsstoff zum ersten Mal an und fragt sich, wie man für die bevorstehende Prüfung am erfolgreichsten lernen kann. Um dieses Ziel zu erreichen, sind oft verschiedene Lernstrategien notwendig. kann natürlich für jeden ein bisschen unterschiedlich sein, weil jede/-r Studi über individuelle Fähigkeiten und Vorlieben verfügt und den Lernstoff entsprechend angeht.

In den meisten Lehrveranstaltungen (LVs) wird der inhalt mittlerweile in Form von (teilweise sogar übersichtlichen) Präsentationsfolien an die Wand projiziert. Diese Folien (selten auch Skripten) werden in den allermeisten Fällen von der LV Leitung auf der Online-Plattform "Moodle" zugänglich gemacht. Diese Unterlagen eignen sich ideal als Basis für die weitere Lernarbeit. Viele Studis drucken die Folien auch gerne im vorhinein aus und verwenden sie als Basis für die eigene Mitschriften, eine Strategie, die mitunter jedoch einen riesigen Berg an Papiermüll produziert, wodurch das - um seinen biologischen Fußabdruck höllisch besorgte - Biolog:innenherz schnell blutet. Teilweise gibt es alternativ auch gedruckte Skripten käuflich zu erwerben, oder im STV-Kammerl digital als Kopie aufliegend.

Anwesenheit

Bei einigen Vorlesungen (VOs) scheint die eigene Anwesenheit nicht unbedingt notwendig zu sein. Grundsätzlich ist de Besuch dieser VOs trotzdem wärmstens zu empfehlen, da man durchs Zuhören nebenbei oft schon sehr viel lernen kann. Allerdings

ist es ratsam, sich auch dementsprechend auf solche VOs einzustellen. Denn ohne ein minimales Grundwissen und ohne sich die Folien angeschaut zu haben, kann es sehr schwierig sein, der Vorlesung bzw. ihrem Inhalt problemlos zu folgen. Für den Besuch von VOs sollte auf jeden Fall ausreichend Zeit zur strukturellen Vor- und Nachbereitung eingeplant werden, wenn man sicher gehen möchte, dass der Inhalt nicht schneller wieder aus dem einen Ohr raussegelt, als er in das andere hinein ist.



STV-Biologie

Literatur

Mit dem fortschreitenden Studium wird auch vertiefende Literatur benötigt. Die ersten Anlaufstellen dafür sollten die diversen Bibliotheken der Universität Wien sein. Auch im STV-Kammerl befindet sich eine kleine, aber feine Sammlung von Lehrbüchern, die entlehnt werden können. Der Kauf von Lehrbüchern sollte wohl überlegt werden, da jene in der Regel viel kosten und oftmals nach wenigen Jahren gebraucht günstiger zu ergattern sind. Zusätzlich verfügt die Uni Wien über einen Zugang zu vielen online-Ressourcen, die man als Student mittels u:access uneingeschränkt nutzen kann. Dazu zählen nicht nur viele Fachpublikationen, sondern teilweise auch Vollversionen von Fachbüchern, die am schnellsten über die u:search Plattform der Uni Wien gefunden werden können.

Altfragen

Hat man den Grundstock des Lernstoffes erfolgreich gemeistert, ist es immer vom Vorteil, sich mit der (Alt-) Fragensammlung vertraut zu machen. Dadurch kann man häufig recht gut abschätzen, ob das Erlernte den Anforderungen der Prüfer:innen standhält und an welchen Stellen man noch die eine oder andere Wissenslücke füllen kann. Dafür gibt es eine umfangreiche Sammlung von Fragen, Tipps & Tricks, die auf unserem MEGA-Ordner und auf Discord zu finden sind. Diese Sammlungen werden von Studis für Studis erstellt. Es liegt also an uns allen regelmäßig die aktuell relevanten Infos hochzuladen und mit anderen zu teilen, damit am Ende alle Studis bestmöglich auf ihrem Weg unterstützt werden. So kann man andere von den eigenen Stärken profitieren lassen, und gleichzeitig bekommt man Hilfe wenn man sich einmal nicht gleich so gut auskennt.

Mit einer Mischung aus diesen Strategien wird es dir hoffentlich gelingen, sämtliche Studienplanpunkte positiv zu absolvieren. Entscheidend ist rechtzeitig das individuell richtige Verhältnis von Stoff/Semester zu finden, und das in der Studienplanung zu berücksichtigen. Unterlagen kannst du z.B. bei uns auf der Homepage, am Server sowie in unserem Kammerl als Kopiervorlagen finden.

Evaluation von Lehrveranstaltungen

Die Evaluation ist eine schriftliche Bewertung einer Lehrveranstaltung durch ihre teilnehmenden Studierenden. Sie ist eine wichtige Grundlage für die Anpassung der Lehre an die Bedürfnisse sowie Wünsche der Lernenden und wird vom Rektorat unter anderem zur Beurteilung von Lehrpersonal und Lehrveranstaltungen herangezogen.

Ablauf

In einem dreisemestrigen Zyklus wird die Evalution verpflichtend vom Rektorat angeordnet. Dies bedeutet, am Anfang bzw. Ende eines solchen Zyklus erhalten die teilnehmenden Studierenden der jeweiligen Lehrveranstaltung eine E-Mail mit einem Link zu einem digitalen Fragenbogen. Dieser ist im MC-Format aufgebaut und dient als

Feedback für die Lehrenden, die Studienprogrammleitung und das Rektorat.

Lehrende können neben den verpflichtenden Evaluationen auch freiwillige Evaluationen anbieten.

Weshalb ist die Evaluation von Bedeutung?

Die Evaluation einer Lehrveranstaltung gibt den Studierenden die Möglichkeit konstruktiven Feedback zu liefern und die Lehre somit langfristig zu verbessern. Viele Lehrende interessieren sich für die Meinung der Studierenden zu ihrer Arbeit und oft interessiert sich auch das Rektorat für die öffentliche Wahrnehmung der Studierenden über das Lehrpersonal.

Weitere Informationen

Evaluationen werden für gewöhnlich von den Lehrenden frühzeitig angekündigt. Die nächste verpflichtende Evaluation in der Biologie findet im Sommersemester 2024 statt. Bitte beachtet, dass die Links zu

Bitte beachtet, dass die Links zu den Fragebögen relativ schnell ablaufen, gebt euer Feedback daher ehestmöglich ab.



Ansprechstellen

Studienprogrammleitung Biologie

Studienprogrammleiterin:
Prof. Sylvia Kirchengast
Djerassiplatz 1, 1030 Wien
sylvia.kirchengast@univie.ac.at

Vizestudienprogrammleiter: Prof. Gerald Schneeweiß Rennweg 14, 1030 Wien gerald.schneeweiss@univie.ac.at

Ansprechperson für Anerkennungen bei SPL30-Studien, für Fragen zum Masterstudium Botanik, sowie Fragen zur entsprechenden Vertiefung im Bachelor

Vizestudienprogrammleiter: Prof. Michael Schagerl Djerassiplatz 1, 1030 Wien michael.schagerl@univie.ac.at

Ansprechperson für Plagiatsprüfungen, Fragen zum Masterstudium Ecology and Ecosystems

Kontakt- bzw. Ansprechpersonen je Schwerpunkt

Anthropologie: Prof. Sylvia Kirchengast

Botanik/Botany: Prof. Gerald Schneeweiß,

Ecology and Ecosystems: Prof. Michael Schagerl

Evolutionary Systems Biology: Prof. Ulrich Technau

Naturschutz- und Biodiversitätsmanagement: Prof. Thomas Wrbka

Verhaltens-, Neuro- und Kognitionsbiologie: Prof. Friedrich Ladich

Zoologie:

Prof. Barbara Gereben-Krenn

Studienprogrammleitung Molekulare Biologie

Zuständig für die Bachelor-Schwerpunkte und die Masterstudien am Zentrum für Molekulare Biologie (Bohrgasse, MFPL)

Prof. Ivan Yudushkin
Dr.-Bohr-Gasse 9, 6.Stock,Zimmer 6111; 1030 Wien
ivan.yudushkin@univie.ac.at
+43-1-4277-74340
Allgemeine Informationen, Master Molecular Biology & Neuroscience

Prof. Angela Witte
Dr.-Bohr-Gasse 9, 4.Stock,Zimmer 4121; 1030 Wien
angela.witte@univie.ac.at
+43-1-4277-54643
Anrechnungen(Bachelor BMB,
BMG, Master MMB & MMEI),
Anmeldung Vertiefungs-UE,
Master MMEI

SPL – Studienprogrammleitung

Die Studienprogrammleitung (SPL) steht für sämtliche Fragen von Studierenden und Lehrenden zur Studienorganisation und Studienrecht zur Verfügung.

Die SPL ist für studienorganisatorische und studienrechtliche Aufgaben zuständig, sie erstellt den Lehrplan, verhandelt mit Dekanat und Rektorat, stellt Gutachten, Anerkennungen sowie Zeugnisse aus und ist für die Durchführung der Qualitätssicherung zuständig. Der Fokus liegt hierbei auf der Organisation der Lehre, für Probleme bei Anmeldungen oder Technik ist die SPL nicht zuständig. Im Falle

von sich überschneidenten Lehrterminen, studienrechtlichen Problemen mit Lehrenden und Mitbelegungen sowie Anerkennungen ist die SPL die richtige Anlaufstelle. Zudem organisiert die SPL die sogenannte Studienkonferenz (StuKo), bei welcher sich Studienprogrammleitung, Lehrende und Studierende der STV gemeinsam über studienrelevante Themen austauschen.

Um die Arbeit stemmen zu können ist die SPL in Studien- und Vizestudienprogrammleitung unterteilt, recherchiert daher zuvor welche SPL-Person die richtige Ansprechstelle für euer Anliegen ist.

Studienprogrammleitung Biologie (SPL30)

Dr. Sylvia Kirchengast Djerassiplatz 1, A-1030 Wien E-Mail: sylvia.kirchengast@ univie.ac.at

Tel: +43-1-4277-54712

Studienprogrammleitung im Zentrum für Molekulare Biologie (SPL31)

Dr. Ivan Yudushkin

Dr.-Bohr-Gasse 9, 6. Stock

A-1030 Wien

E-Mail: ivan.yudushkin@uni-

vie.ac.at

Tel: +43-1-4277-74340

SSC - StudienServiceCenter

Das StudienServiceCenter (SSC) steht für sämtliche Fragen von Studierenden und Lehrenden zum laufenden Studienbetrieb zur Verfügung.

Das SSC ist generell dazu da die Studienprogrammleitung in allen studienorganisatorischen Angelegenheiten zu unterstützen. Das heißt unter Anderem, dass hier Prüfungsanmeldungen und -abmeldungen, Prüfungsanrechnungen, Studienplanumstiege, Nostrifizierungen (Anerkennung eines ausländischen Studienabschlusses), die Anmeldung zu kommissionellen Wiederholungsprüfungen und die Erstellung und Ausgabe von

Bescheiden und Zeugnissen durchgeführt werden. Außerdem meldest du am SSC deine Diplom- bzw. Masterarbeit an und reichst sie auch dort ein, ebenso meldest du dort deine Abschlussprüfung an. Natürlich sind sie bei Problemen auch mögliche offizielle Ansprechpartner:innen. So wendest du dich auch ans SSC, falls du für eine LV nicht alle Voraussetzungen erfüllst, aber der/die LV-Leiter:in damit einverstanden ist, dass du die LV besuchst.

StudienServiceCenter Lebenswissenschaften

SSC; UBB, Djerassiplatz 1,

A-1030 Wien

E-Mail: ssc.lebenswissenschaf

ten@univie.ac.at

Tel: +43-1-4277 50101

StudienServiceCenter Lebenswissenschaften im Zentrum für Molekulare Biologie

Zimmer 6110 Dr.-Bohr-Gasse 9, 6. Stock A-1030 Wien E-Mail: renate.fauland@univie. ac.at

Tel: +43-1-4277 50115





https://ssc-lebenswissenschaften.univie. ac.at/biologie/



https://molekularebiologie.univie.ac.at/

Erasmus - allgemein

Das Erasmus Programm der Europäischen Union dient zur Förderung der Mobilität von Studierenden durch die Ermöglichung eines Auslands-Studienaufenthaltes an Partneruniversitäten.

Voraussetzungen:

- Ordentlicher/e Studierender/e der Universität Wien
- Staatsbürgerschaft eines EU/ EWR-Staates oder zum Zeitpunkt des Antritts mindestens ein Jahr den Mittelpunkt der Lebensinteressen in Österreich
- zum Zeitpunkt des Antritts des Auslandsaufenthaltes zumindest im dritten Semester der relevanten Studienrichtung,
- bisher noch nicht die vollen 12 Monate Studienmobilität ausgeschöpft.

Anerkennung

Die Anerkennung von im Ausland geplanten Prüfungen muss bei der Bewerbung nachgewiesen werden. Zur Vorausanerkennung muss ein Anerkennungsbescheid vom SPL unterschrieben werden. Weitere Information zu den Themen der spezifischen Voraussetzungen, Richtlinien, Fristen/Zeitpläne, freien Plätzen und Stipendien findest du hier:

http://www.erasmus.at/ http://erasmus.univie.ac.at https://esnuniwien.com/

Was brauche ich zur Bewerbung?

- 1. Nominierungsformular
- 2. Anmeldeformular (Bitte drei Zieluniversitäten angeben.)
- 3. Motivationsschreiben (Eine formlose Begründung warum ein Auslandsaufenthalt angestrebt wird. Nicht mehr als eine halbe Seite.) Vergiss nicht: Datum, Name und Matrikelnummer
- 4. Sammelzeugnis

Was gibt es?

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten einen Auslandsaufenthalt zu organisieren und zu finanzieren. Wir listen euch hier einige Eckpunkte auf, genauere Details findet ihr auf der Webseite des International Office der Uni Wien. Aber auch auf unserem Discord-Server findet ihr unter der Rubrik "ERASMUS" weitere Infos.

- ERASMUS+ Studienaufenthalt
- ERASMUS+ Praktikum
- ERASMUS+ International Mobility
- Non-EU Student Exchange Program
- kurzfristige wissenschaftliche Auslandsaufenthalte
- Summer- & Winterschool
- selbstorganisierter Auslandsaufenthalt (unis.no, Tropenstation La Gamba, etc.)



https://grants.at/en/

Koordinator für Biologie (SPL 30)

Mag. Martin Hepner 1030 Wien, Djerassiplatz 1 Tel: +43-1-4277-76364 *E-Mail:*

martin.hepner@univie.ac.at

Koordinator für Molekulare Biologie (SPL 31)

Dr. Ivan Yudushkin Department für Biochemie und Zellbiologie

Tel.:+43-1-4277-74340 *E-Mail:*

ivan.yudushkin@univie.ac.at

Büro für Studierendenmobilität der Universität Wien

Universitätsring 1 (Rechte Seitenaula) 1010 Wien Tel. +43-1-4277-0 http://erasmus.univie.ac.at/



https://international.univie. ac.at/

Erasmus - Studierendenmobilität

ERASMUS+ Studienaufenthalte, ERASMUS+ Praktikum & Non-EU Student Exchange Program:

Für diese Programme können sich Bachelor- und Masterstudis anmelden, hierbei ist zu beachten, dass Bachelorstudis beim Antritt mindestens im 3. Semester sein müssen. Zudem können sich PhD-Studis nur für das ERASMUS+ Praktikum anmelden. Die Höhe des ERASMUS+ Stipendiums ist abhängig vom Gastland, nähere Infos kann euch hierbei das International Office der Uni Wien geben. Wer Studienbeihilfe bezieht, kann einen Antrag auf Beihilfe (Auslandsbeihilfe) zum Auslandsstudium stellen. Wichtig! Einige Bundesländer und Gemeinden vergeben extra Stipendien an Studis. Nähere Infos findet ihr, unter Grants.at. Es müssen aber pro Auslandssemester 30 ECTS erreicht werden, damit es zu keiner Rückzahlung des Stipendiums kommt. Wichtig! Es gibt für jedes Semester Bewerbungsfristen und diese sind von der Studienrichtung abhängig. Auch hierbei kann euch das International Office genauere Informationen geben.

ERASMUS+ International Mobility:

Für diese Programme können sich Master- und PhD-Studis bewerben. Es werden Studien-aufenthalte für jeweils nur ein einziges Semester an Partner-universitäten außerhalb Europas gefördert, wobei die Förderhöhe pro Monat ca. 700 Euro beträgt. Einige Bundesländer und Gemeinden vergeben extra Stipendien an Studis. Nähere Infos findet ihr unter Grants.at. Wichtig! Es gibt Bewerbungsfristen mit Anfang Oktober beziehungsweise Februar!

kurzfristige wissenschaftliche Auslandsaufenthalte

Master-, Diplom-, und PhD-Studis, welche für wissenschaftliche Forschungsarbeiten ins Ausland müssen, um ihre Abschlussarbeiten fertig zu stellen, können sich für dieses Probewerben. Beispiele wären etwa Laborarbeit, Feldforschung oder die Arbeit in Archiven und/oder Bibliotheken. Es werden zwischen 2 Wochen und 3 Monate gefördert, wobei die Förderhöhe pro Monat zwischen 600 und 1100 Euro je nach Gastland liegt und es einen Reisekostenzuschuss gibt. gibt jährlich drei Bewerbungsfristen, je mit 15 Februar, 15 Mai und 15 Oktober.

Summer- & Winterschool

Die Uni Wien bietet einige Programme in den vorlesungsfreien Zeiten (Februar, Juli, August, September) an, welche als Winter- oder Summerschools bezeichnet werden. Aber auch einige Partnerunis bieten solche Winter- und Summerschools an, wobei diese teils sehr international sind und die Auswahl mit Europa, Asien, Australien, Nordamerika und Lateinamerika sehr groß ist. Die Winter- und Summerschool-Programme der Uni Wien sowie jene der Partnerunis dauern einige Wochen, sind vielfältig und sehr divers. Die Programme reichen über wissenschaftliche Weiterbildungen, Sprach- und Kommunikationserweiterung der jeweiligen Landessprache, bis hin zu kulturellen Traditionen im Gastland. Hierbei werden diue Winter-Summerschool-Programme an der Uni Wien mit einem gesonderten Stipendium gefördert. Aber auch einige der Partnerunis bieten für ihre Winterund Summerschool Programme

Stipendien an, diese sind auf den Webseiten der jeweiligen Unis ausgeschrieben.

selbstorganisierter Auslandsaufenthalt

Ihr könnt euch Studienaufenthalte an anderen internationalen Unis oder Forschungsinstituten, die keine Partnerunis sind, auch selbst organisieren. Es ist etwas schwierig, aber machbar und es zahlt sich auf jeden Fall aus.

Die wichtigsten Eckpunkte, die ihr so früh wie möglich abklären solltet:

- Studienaufenthalt (ob ein Aufenthalt möglich ist und welche Lehrveranstaltungen ihr besuchen möchtet/dürft)
- Studiengebühren
- Zusage der SPL, dass euch die Lehrveranstaltungen angerechnete werden und in welchen Modulen dies der Fall wäre
- Einreise und Aufenthaltsbestimmungen im Gastland
- Unterkunft (gefördert von der Gastuni, oder WG)
- Förderungen:

Studienbeihilfe Bezieher*innen können eine Auslandsbeihilfe beantragen. Die Uni Wien bietet auch einige Stipendien an, Grants.at (da einige Programme, Bundesländer und/oder Gemeinden Studis fördern). Wenn ihr über der Geringfügigkeitsgrenze seid (PhD-Studis), könnt ihr die meisten Kosten beim Finanzamt bei der Steuererklärung/Arbeitnehmerveranlagung geltend machen.

Erasmus - Erfahrungsberichte

Ruth - Mibio auf der Humbold - Uni (Berlin, DE)

Umso schneller die Bewerbung raus war, desto langsamer drehten sich die Rädchen der Bürokratie anfangs auf meiner Austauschuniversität. Die Zusage in der Hand, wartete dann noch der Endgegner vieler Berlin-Neulinge auf mich: der Wohnungsmarkt. Studi-Heime kamen für mich nicht in Frage aufgrund der Peripherie-Ansieldung und des Schäbigkeits-Faktors. Außerdem wollte ich von Anfang an nicht in einer Internationalen/Erasmus-"Bubble" leben. Durch viel Glück lernte ich die zwei besten WGs kennen, mit deren Bewohnerinnen ich bis heute im Kontakt stehe. Auch im Studium fühlte ich mich wie eine ganz normale Studierende und nicht als Erasmus-"Alien". Dies hat aber auch sicherlich mit der nicht vorhandenen Sprachbarriere zu tun. Auch fachlich hat die Humboldt-Uni perfekt zu meinem Studium zu Hause gepasst- generell kann ich als Tipp empfehlen viele der allgemeineren Module aus dem 2. Semester während Erasmus zu absolvieren. Erasmus war für mich definity eines der prägendsten Zeiten meines Lebens und zieht sich mit meinen Freunden dort bis heute auch noch weiter.

Kenneth - Zoo in der Oulun Yliopisto (Oulu, FI)

Mein Bewerbungsprozess war sehr entspannt, jedoch verließ mich nicht das Gefühl dem berühmten Passierschein A 38 nachzulaufen. Ich musste gefühlt 10 mal alle Daten an unterschiedlichen Orten angeben, diverese Dokumente ausfüllen etc. An meinem Erasmusort gab es ein ausgeprägtes Studentenwohnheimwesen, was die Unterkunftsuche sehr erleichterte. So war ich dann in einem Wohnhaus, dass nur von Erasmusleuten bevölkert wurde, was den Austausch unter den Erasmusleuten förderte. Der Alltag war eigentlich sehr normal. Natürlich gab es eine Sprachbarriere, da ich die Landessprache nicht konnte. Auf der Uni habe ich nur LVs besucht, die auf Englisch waren und da gab es keine Probleme. Generell empfand ich die Uni als klein und gut organisiert. Leider gab es kaum spezifische zoologische LVs, obwohl ein Zoodepartment mir wichtig war als ich mich für diese Uni entschied. Für das eine Semester konnte ich mir aber genug interessante LVs zusammenkratzen. Es mag zwar nicht so klingen, aber Erasmus ist für mich eine Erfahrung die ich nicht missen möchte, da es extrem lehrreich war.

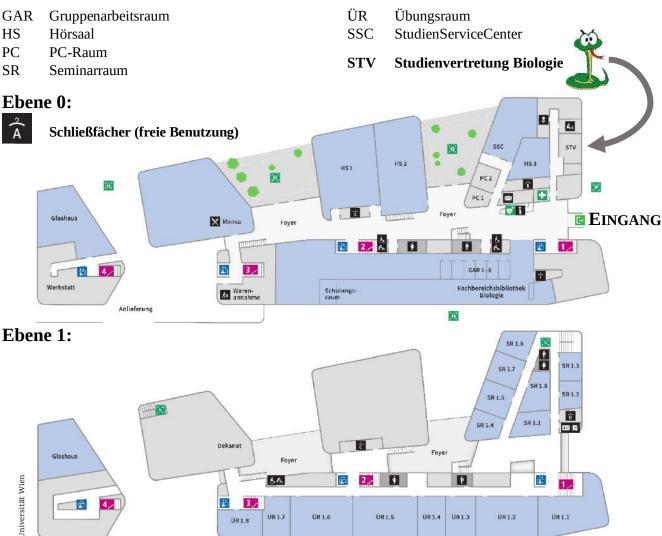
Philipp - Erasmus+PR. - CNRS (Montpellier, FR)

Ich wollte immer schon ein Erasmus Semester machen und habe mich in erster Linie wegen der Research Group für Montpellier entschieden, wobei das mediterrane Klima, die Küste und die fremde Sprache schon auch noch Faktoren waren. Der Bewerbungsprozess verlief grundsätzlich problemlos, war aber auch wirklich langwierig. Bevor ich überhaupt Fuß auf Frankreich setzen konnte, hatte ich bereits über 100 Mails mit meinem Betreuer geschrieben, um alle Anträge korrekt auszufüllen und von den richtigen Personen unterschreiben zu lassen. Gelebt habe ich in einem Studierendenheim, das zu organisieren ging problemlos. Mein Hauptfaktor war dabei wirklich rein die Anbindung. Würde ich wieder vor der Wahl stehen, würde ich mir aber eine WG suchen. Die Sprache war generell eine Herausforderung, da ich erst zum Zeitpunkt meiner Bewerbung angefangen habe über eine Sprach-App zumindest etwas Französisch zu lernen. Das hat selbstverständlich bei weitem nicht gereicht und nachdem die Leute in Frankreich auch nicht immer gerne oder gut Englisch sprechen, war das sich verständigen oftmals nicht leicht. Aber in der Universitäts- bzw. Research Bubble war das im Großen und Ganzen kein Problem. Auf jeden Fall empfehlen kann ich Networking Groups für internationale Studierende, wie zb. das Erasmus Student Network. Ich konnte so spannende Trips machen und habe Leute von unterschiedlichsten Ländern kennenlernen dürfen. Generell bin ich wahnsinnig froh diese Erfahrung gemacht zu haben. Ein halbes Jahr in einem fremden Land zu leben war für mich einfach sehr prägend. Dabei habe ich auch akademisch vieles gelernt und Freunde fürs Leben gewonnen. Montpellier wird mich noch öfters sehen und mittlerweile spreche ich auch die Sprache etwas.



Bio-Info 23/24 Allgemein Seite 41

Gebäudeplan UBB - University of Vienna Biology Building



Ebene 2:

Seminarraum SR 2.1

 Zentrum für Mikrobiologie und Umweltsystemwissenschaft

Ebene 3:

Seminarraum SR 3.1

- Funktionelle und Evolutionäre Ökologie
- Massenspektrometrie
- Metabolomics/ Proteomics

Ebene 4:

Seminarraum SR 4.1

- Evolutionsbiologie
- Neurowissenschaften und Entwicklungsbiologie
- Licht- und Elektronenmikroskopie

Ebene 5:

Seminarraum SR 5.1

- Evolutionäre Anthropologie
- Verhaltens- und Kognitionsbiologie

Der Uni-Standort UBB ist nicht vollständig öffentlich zugänglich. Öffentlich sind nur Ebene 0 und Ebene 1 sowie Stiege 1 bis in Ebene 5. Außerdem Seminarraum 2.1 – 5.1 und die WC-Anlagen in den höheren Ebenen, diese liegen gleich neben Stiege 1 der jeweiligen Ebene.

Der hintere Teil des Gebäudes (Glashaus, Werkstatt, Anlieferung & Warenannahme) sowie der übrige Bereich der Ebenen 2 bis 5 sind nur mit Schlüsselkarte oder Begleitperson (Klingel beim Hauptzugang über Stiege 1) erreichbar.

Nicht verwechseln: Seminarraum 1.1 bis 1.8 sind in Ebene 1

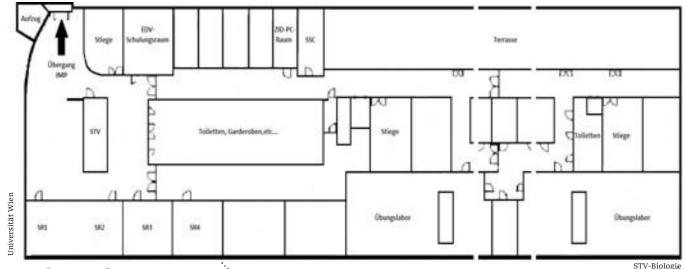
Seminarraum 2.1 bis 5.1 sind auf Ebene 2 bis 5 direkt neben Stiege 1

Lehramt

Plan der Bohrgasse

(Campus Vienna Biocenter)

MFPL - Ebene 6



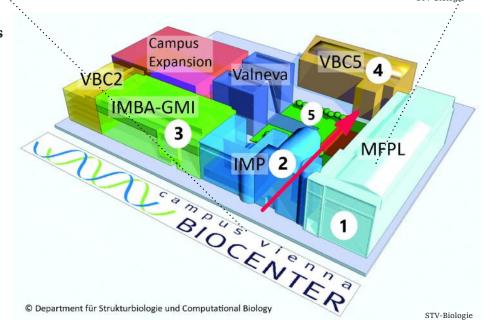
Umgebungsplan:

Max F. Perutz Laboratories (MFPL) der Uni Wien und der MedUni Wien

E6: Zentrum für Molekulare Biologie (ZMB), Studien Service Center (SSC): Prof. Yudushkin (SPL), Frau Fauland; Übungslabore; Seminarräume 1-4; EDV Schulungsraum; ZID PC-Raum; Sonnendeck mit Liegestühlen

E4: Büro von Prof. Witte (Anrechnungen)

- 2. Institute of Molecular Pathology (IMP) Mensa und IMP Lecture Hall
- 3. Institute of Molecular Biotechnology Austria (IMBA) und Gregor Mendel Institute (GMI) der ÖAWEG: IMBA/ GMI Lecture Hall, Vienna Open Lab



4. Department of Structural and Computional Bio-("Strukturchemie") logy

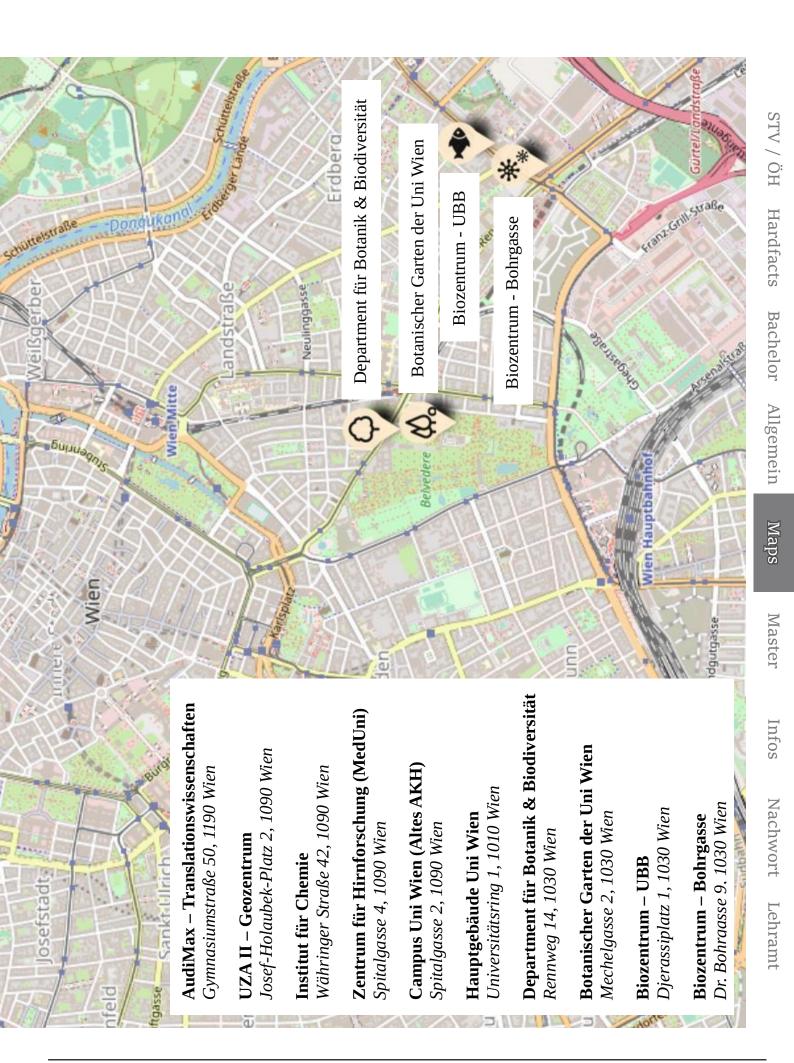
> E1: Lecture Hall A & B Einlass über Klingel: "E1 Unisekretariat", einen Stock runter und ein weiteres Mal klingeln

5. Campus mit Grün- und Wasserflächen, Basketballplatz

Anbindung:

- Zug: S-Bahnhof St. Marx
- Straßenbahn: 71er St. Marx





Aufnahme zu Masterstudien

uf der Infoseite der jeweiligen Masterstudiengänge der Universität Wien wird angegeben, ob ein Master ein "Aufnahmeverfahren" "kein Aufnahmeverfahren" hat. Im Curriculum des Masters werden alle zulassungsrelevanten Voraussetzungen Bei fremdspraaufgelistet. chigen Masterstudien wird die jeweilige Sprache und das Kenntnisniveau angegeben. Jene fremdsprachigen Master Biologieschwerpunkten haben English als Unterrichtssprache und setzten ein Kenntnisniveau von B2 voraus, welches einem Maturaabschluss gleichgestellt ist. Bitte lies dir das Curriculum des jeweiligen Masterstudienganges durch, da sich die Voraussetzungen auch ändern können! Falls es Fragen gibt, schreib der jeweiligen Zulassungsstelle, diese kann dir eine verbindliche Antwort geben.

Aufnahmeverfahren bei Masterstudien

Es gibt einige Masterstudien, für die es ein Aufnahmeverfahren gibt und bestimmt Zeitfenster um sich für diese zu bewerben. Genauere Informationen werden im Curriculum und auf den Infoseiten der jeweiligen Masterstudiengänge aufgelistet. Falls das Studium ausschließlich auf Englisch gehalten wird, muss dies im Curriculum durch einen entsprechenden Satz vermerkt sein. Informiere dich also rechtzeitig über die aktuellste Version des Curriculums, ob ein Aufnahmeverfahren stattfindet, wie dessen Ablauf und die Fristen festgelegt sind. Die Zulassung erfolgt dann erst nach Bestehen des Verfahrens. Falls es zu keinem Aufnahmeverfahren kommt, gelten die nachstehenden Regeln.

Zulassung ohne Aufnahmeverfahren

Die meisten Master mit Biologieschwerpunkt setzen kein Aufnahmeverfahren voraus, folglich sind nur die Voraussetzungen für die Zulassung zu erfüllen. Hierbei gibt es 3 unterschiedliche Szenarien, wie die du für den Master zugelassen werden kannst:

Szenario 1: Zulassung mit Biologie-Bachelor der Uni Wien.

Sobald dein Bachelor-Abschluss im U:space vom SSC vermerkt wurde, kannst du dich dort digital für einen Master inskribieren lassen. Bei Masterstudiengängen mit tagesaktueller Zulassung kannst du dich mit einem fachgleichen Bachelorabschluss der Universität Wien auch nach dem regulären Anmeldezeitraum inskribieren.

Als Beispiel:

Du schließt deinen Bachelor mit 5.November ab und wirst zum Master zugelassen, obwohl die Nachfrist für die Zulassung mit 31.Oktober endet.

Der Grund hierfür ist, dass du die Beiträge eingezahlt hast und im System zurückdatiert wirst. Zu Semesterende ist es jedoch nicht empfehlenswert, sich für das darauffolgende Semester anzumelden, da bereits das vorherige als erstes Mastersemester gewertet wird.

Szenario 2: Zulassung mit nicht-fachgleichem Bachelor der UniWien

Die Zulassung musst du in diesem Falle rechtzeitig innerhalb der Zulassungsfrist beantragen. Rechne mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 12 Wochen, wo die Gleichwertigkeit zum Biologie-Bachelor geprüft wird.

Szenario 3: Zulassung mit "externem" Abschluss

Wenn dein Abschluss nicht von der UniWien ist, verläuft die Zulassung etwas aufwändiger und du musst dabei auf einige Fristen achten! Solltest du eine EWR-Staatsbürgerschaft besitzen, musst du dich zuerst bis 5.September bzw. 5.Februar online voranmelden, ansonsten gilt der 31.Juli bzw. 02.Jänner als Zulassungsfrist. Danach erfolgt der Antrag auf Zulassung, indem du das entsprechende Formular mit den geforderten Dokumenten an das Referat Studienzulassung schickst. Die Bearbeitungszeit kann bis zu 12 Wochen dauern, wobei die Gleichwertigkeit deines Abschlusses mit dem Biologie-Bachelor der Uni Wien geprüft wird. Checke anfangs gleich den Master Access Guide, von manchen Unis sind hier gleichwertige Bachelor vermerkt.

Prüfen der Gleichwertigkeit

Studienprogrammleitung Die (SPL) bekommt deinen Antrag übermittelt und überprüft die Gleichwertigkeit deines abgeschlossenen Studiums. Dabei kann die Gleichwertigkeit ganz gegeben sein und du wirst ohne Auflagen zum Master zugelassen. Wenn die Gleichwertigkeit nicht ganz, sondern nur grundsätzlich gegeben ist, können dir noch Lehrveranstaltungen bis zu 30 ECTS vorgeschrieben werden, sogenannte Ergänzungsprüfungen, welche du dann zusätzlich zum Master ablegen musst. Wenn dein vorheriges Studium jedoch zuviel abweicht (> 30 ECTS), kann dir die Zulassung auch ganz verwehrt werden.

Studienzulassung:

https://studieren.univie.ac.at/

Masterstudium	Studienprogrammleitung Aufnahmeverfahren Anmeldefrist Sprache	Aufnahmeverfahren	Anmeldefrist	Sprache
Zulassung ohne Ergänzungsprüfung*				
Botanik	30 - Biologie	nein	tagesaktuell	Deutsch, Englisch
Ecosystems Ecology	30 - Biologie	nein	tagesaktuell	Englisch
Evolutionäre Anthropologie	30 - Biologie	nein	tagesaktuell	Deutsch, Englisch
Evolutionary Systems Biology	30 - Biologie	ja	im Frühjahr fürs WiSe	Englisch
Naturschutz und Biodiversitätsmanagment	30 - Biologie	nein	tagesaktuell	Deutsch, Englisch
Verhaltens-, Neuro und Kognitionsbiologie	30 - Biologie	nein	tagesaktuell	Deutsch, Englisch
Zoologie	30 - Biologie	nein	tagesaktuell	Deutsch, Englisch
Molecular Biology	31 - Molekulare Biologie	nein	tagesaktuell	Englisch
Molecular Precision Medicin	31 - Molekulare Biologie	ja	im Frühjahr fürs WiSe	Englisch
MMEI	31 - Molekulare Biologie	nein	tagesaktuell	Englisch
Neuroscience	31 - Molekulare Biologie	ja	im Frühjahr fürs WiSe	Englisch
Biologische Chemie	27 - Chemie	nein	tagesaktuell	Deutsch, Englisch
Bioinformatik	5 - Informatik	nein	tagesaktuell	Englisch
Computational Sciences	26 - Physik	nein	tagesaktuell	Englisch
Environmental Science	28 - Erdwissenschaften	ja	im Frühjahr fürs WiSe	Englisch
Zulassung wird im Einzelfall geprüft*				
Epistemologies of Sciences and Technology	18 - Philosophie	nein	Zulassung beantragen	Deutsch, Englisch
Erdwissenschaften	28 - Erdwissenschaften	nein	Zulassung beantragen	Deutsch, Englisch

Erdwissenschaften Internationale Entwicklung

*(Quelle: Master Access Guide)

24 - Kultur- und Sozialanthropologie

Zulassung beantragen

Für eine tagesaktuelle Zulassung können sich nur Studis der Uni Wien mit einem fachgleichen Bachelor anmelden, da die Zulassung für den Master rückwirkend datiert. Um kein Semester zu verlieren, sollte beim Beginn eines Masters während des Semesterendes das Zulassungsdatum am Anfang des nächsten Semesters gewählt werden. Für Studis anderer Universitäten, bitte beachtet die Zulassungsfristen auf der Webseite der Uni Wien.

Pflicht-	Module	60 ECTS	N-PI	PI
MBO1	Botanische Systematik und Evolutionsforschung	10ECTS	8	2
MBO2	Strukturelle Botanik	10ECTS	8	2
MBO3	Molekularbiologie der Pflanzen	10 ECTS	8	2
MBO4	Grundlegende Methoden der Botanik	10 ECTS	0	10
MBO5	Spezielle Methoden der Botanik Unterschiedliche Übungen zur Auswahl (in WiSe und SoSe)	10 ECTS	0	10
MBO6	Spezifisches Forschungsprojekt Laut Vorlesungsverzeichnis!	10 ECTS	0	10
MBO7	Pflichtmodul Individuelle Spezialisierung (WZBs)	30 ECTS	frei w	ählbar
Mastera	rbeit und Defensio	30 ECTS		

Master Ecology and Ecosystems (A 066 833) (Version 2013)

Pflicht-M	lodule	60 ECTS	N-PI	PI
MEC-1	Evolutionary and Ecological Foundations of Biodiversity	5 ECTS	5	0
MEC-2	Ecosystem Ecology and Biogeochemistry	5 ECTS	5	0
MEC-3	Biodiversity and Ecosystems	5 ECTS	0	5
MEC-4	Introduction to Biodiversity or Ecosystem Research	5 ECTS	0	5
MEC-5	Experimental Design and Data Analysis	10 ECTS	5	5
MEC-6	Techniques in Biodiversity Research	10 ECTS	0	10
MEC-7	Techniques in Biogeochemistry and Ecosystem Research	10 ECTS	0	10
MEC-8	Specific Research Project	10 ECTS	0	10
MEC-9	Individuelle Spezialisierung (freie Wahlfächer, WZBs)	30 ECTS	frei wählbar	
Masterarbeit und Defensio		30 ECTS		

Master Evolutionäre Anthropologie (A 066 827) (Version 2013)

Pflicht-Modu	ıle	30 ECTS	NPI	PI
MAN 1	Basismodul Anthropologie	15 ECTS	15	0
MAN 2	Praktisches Arbeiten in der Anthropologie	15 ECTS	0	15
Wahl-Modul	e (2 von 5)	30 ECTS	NPI	PI
MAN-W1	Hominidenevolution (VOs können je Semester variieren; frei wählbar)	15 ECTS	6	9
MAN-W2	Verhaltensbiologie des Menschen (nur im SoSe)	15 ECTS	6	9
MAN-W3	Humanökologie	15 ECTS	6	9
MAN-W4	Lebensabschnittsforschung	15 ECTS	6	9
MAN-W5	Quantitative Methoden der Anthropologie und Biometrie	15 ECTS	6	9
MAN 3	Pflichtmodul Individuelle Spezialisierung (freie Wahlfächer aus allen Wahl-Modulen und Biologie Mastern, WZBs)	30 ECTS	frei wä	hlbar
Masterarbeit	und Defensio	30 ECTS		

Master Evolutionary Systems Biology (A 066 220) (Version 2016)

Kernmod	ule (Pflichtmodulgruppe)	30 ECTS	N-PI	PI
MES 1	Populationsgenetik (Modulprüfung)*	10 ECTS	_*	_*
MES 2	Evolutionäre Entwicklungsbiologie und Molekulare Evolution	10 ECTS	5	5
MES 3	Quantitative Biologie und Systembiologie	10 ECTS	5	5
Zusatzqualifikationen (Pflichtmodulgruppe)		35 ECTS	N-PI	PI
MES 4	Methodische Grundlagen	10 ECTS	0-10	0-10
MES 5	Ergänzungsmodul	15 ECTS	0-15	0-15
MES 6	Angewandte Datenanalyse	10 ECTS	0-10	0-10
Wahl-For	schungsmodule (Pflichtmodulgruppe)	25 ECTS	N-PI	PI
MES 7	Forschungspraktikum I	10 ECTS	0	10
MES 8	Forschungspraktikum II	10 ECTS	0	10
MES 9	Verfassen eines Forschungsantrags	5 ECTS	0	5
Masterar	beit und Defensio	30 ECTS		

^{*}Anmerkung: Das Modul MES 1 ist eine Modulprüfung, die aus pi und npi LVs besteht und laut Curriculum keine festgesetzten ECTS für die jeweiligen LV-Typen festgesetzt worden ist.

Master Naturschutz und Biodiversitätsmanagement (A 066 879) (Version 2021)

Module		ECTS	N-PI	PI
MNB 1	Grundlagen der Naturschutzforschung und des Biodiversitätmanagements	15 ECTS	15	0
MNB 2	Quantitative Methoden in Naturschutzforschung und Biodiversitätsmanagement	15 ECTS	0	15
MNB 3	Biodiversität, Taxonomie, Artenkenntnis	15 ECTS	0	15
MNB 4	Grundlagen aus anderen Fachdisziplinen	15 ECTS	15	0
MNB 5	Angewandter Naturschutz	15 ECTS	0	15
MNB 6	Individuelle Spezialisierung (ein Seminar (2ECTS) über die Vorstellung der Masterarbeit ist Pflicht!)	15 ECTS	0-13	2-15
Masterarb	eit und Defensio	30 ECTS		



Master Cognition-, Behavior- and Neurobiology (A 066 878) (Version 2023)

Pflicht-Modu	le	60 ECTS	N-PI	PI
CoBeNe 1	Concepts in Cognitive Biology, Behavioral Biology and Neurobiology	15 ECTS	12	3
CoBeNe 2	Core Methods in Cognition, Behavior and Neurobiology	15 ECTS	5	10
CoBeNe 3	Advanced Methods	15 ECTS	0	15
CoBeNe 4	Individual Specialization	15 ECTS	0-15	0-15
Wahl-Module		30 ECTS	N-PI	PI
CoBeNe-W1	Behavioral Physiology and Ecology	15 ECTS	2-3	12-15
CoBeNe-W2	Cognition and Communication	15 ECTS	0-3	12-15
CoBeNe-W3	Social Behavior, Innovation and Culture	15 ECTS	2-3	12-15
CoBeNe-W4	Neurobiology	15 ECTS	3	12
Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen (freie Wahlfächer, WZBs)		30 ECTS	frei wäh	lbar
Masterarbeit	und Defensio	30 ECTS		

Pflicht-Mo	dule	30 ECTS	N-PI	PI
MZO 1	Grundkenntnisse Zoologie	15 ECTS	15	0
MZO 2	Wissenschaftliche Methoden	10 ECTS	0	10
MZO 3	Wissenschaftliche Datenauswertung, Schreib- und Präsentationstechnick	5 ECTS	0	5
MZO 4	Individuelle Spezialisierung	30 ECTS	frei wählbar	
Wahl-Module		30 ECTS	N-PI	PI
MZO-W1	Morphologie, Anatomie und Ultrastruktur der Tiere	15 ECTS	ECTS frei wählbar	
MZO-W2	Systematik und Phylogenie	15 ECTS	frei wählbar	
MZO-W3	Evolution und Theoretische Biologie	15 ECTS	frei wählbar	
MZO-W4	Biodiversität und Freilandbiologie	10 ECTS	frei wählbar	
Masterarbeit und Defensio 30 ECTS		30 ECTS		<u> </u>



https://ssc-lebenswissenschaften.univie.ac.at/biologie/masterstudien-biologie/



Masterstudien Biologie (SPL30)

Im Bereich der Studienprogrammleitung Biologie (SPL30) sind folgende Masterstudien eingerichtet:

- Botanik (066 832)
- Ecology and Ecosystems (066 833)
- Evolutionäre Anthropologie (066 827)
- Evolutionary Systems Biology (066 220)
- Naturschutz und Biodiversitätsmanagement (066 879)
- Cognition, Behavior and Neurobiology (066 878)
- Zoologie (066 831)

Anerkennungen

Hardfacts

Bachelor

Allgemein

Master

Infos

Nachwort

Lehramt

Wurden bereits vor dem gewünschten Studium fachgleiche Prüfungsleistungen erbracht, so können diese im Individualfall für manche Module anerkannt werden.

Hierbei ist zu beachten, dass diese Anfragen individuell geprüft und innerhalb der ersten beiden Semester gestellt werden müssen.



https://ssc-lebenswissenschaften.univie.ac.at/biologie/masterstudien-biologie/anerkennungen/

Masterstudien Molekulare Biologie (SPL31)

Hardfacts

Bachelor

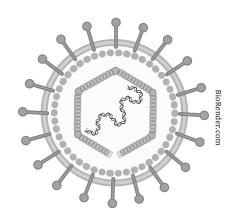
Allgemein

Nachwort

Im Bereich der Studienprogrammleitung Molekulare Biologie (SPL31) sind folgende Masterstudien eingerichtet:

- Molecular Biology (066 865)
- Molecular Microbiology, Microbial Ecology and Immunobiology (066 830)
- Molecular Precision Medicin (066 329)
- Neuroscience (066 232)





Ein Erfahrungsbericht

Je nach Master und Schwerpunktwahl sind nur wenige Lehrveranstaltungen (LV) verpflichtend vorgegeben, zudem habt ihr Großteils auch die Wahl, ob ihr eure VO-Prüfungen auf Englisch oder Deutsch schreiben wollt. Außerdem werdet ihr viel Kontakt mit den Studis der anderen Master haben, da ihr eine Vielzahl an LV frei wählen könnt und sich dadurch viele LVs auch überschneiden können. heißt ihr könnt euch das Studium, je nach Master, relativ frei und nach eurem Geschmack zusammenstellen.

Übungen und Seminare

Diese können abhängig vom Master, im Rahmen des Schwerpunktes fast zur Gänze frei gewählt werden und sind thematisch unterschiedlich sinnvoll. Hierbei müsst ihr euch rechtzeitig während der Anmeldephase vor dem Semester mit Punkten anmelden. (Stand 2023 gibt es noch ein Punktesystem).

Je nach UE bzw. SE sind unterschiedliche VOs Voraussetzung, zudem werden Studis mancher Schwerpunkte bevorzugt, da manche LVs für diese eine Pflichtlehrveranstaltung können. Lehrende können zusätzlich auch noch andere Voraussetzungen festlegen. Informiert euch daher vorab, wie die Anmeldung und Reihung gehandhabt wird. Lasst euch auch zwischen den einzelen Praktika/ Übungen zwei bis drei Wochen frei, um das Protokoll dafür fertig zu schreiben.

Wahlbeispiele

(und ggf. Techniken für Fortgeschrittene) mit 5 ECTS dauern normalerweise 4 Wochen und werden direkt in einer Arbeitsgruppe abgehalten. Drei bis vier Monate vorher solltet ihr euch direkt bei den Gruppenleiter:innen bewerben, in Einzelfällen müsst ihr auch bis zu einem halben Jahr auf einen Platz warten. Es gibt auch die Möglichkeit diese Praktika an anderen Instituten, Unis und sogar in Firmen als unbezahlte Praktika zu absolvieren, dies muss jedoch mit der SPL bzw. der/dem Schwerpunktkoordinator:in vorher abgeklärt werden. So oder so, könnt ihr euch auch offiziell für die entsprechende LV im UNI-VIS während der Anmeldezeit anmelden (1 Punkte setzen!). Auch wenn das keinen Platz garantieren kann und ihr euch selbst bei der gewünschten Arbeitsgruppe bewerben müsst, schadet die UNIVIS-Anmeldung nicht.

Großpraktika/Vertiefungsübungen

Diese dauern normalerweise 3 Monate und sind 15 ECTS wert. Wenn euch die Gruppe gefällt, könnt ihr dort gleich die Masterarbeit anhängen. Sollte es mal nicht passen, gibt euch dies die Möglichkeit aufzuhören und die drei Monate sind somit nicht umsonst. Die Masterarbeit muss wie die Wahlbeispiele individuell angefragt werden und die notwendigen Dokumente müssen der SPL vorgelegt werden. Sobald ihr mal in einer Arbeitsgruppe integriert seid und die finanziellen Mittel vorhanden sind, folgt meist dort auch die Masterarbeit.

Master: Neuroscience (A 066 232)

Ansprechperson: Prof. Ivan Yudushkin / Prof. Johannes Berger

		ECTS	N-PI	PI
MNEU I	Pflichtmodul I: Fundamentals of Molecular Biology	15 ECTS	5	10
MNEU II	Pflichtmodul II: Basic Neuroscience	8 ECTS	8	0
MNEU III	Pflichtmodul III: Advanced Neuroscience I	15 ECTS	0	15
MNEU IV	Pflichtmodul IV: Advanced Neuroscience II	17 ECTS	0-17	0-17
MNEU V	Pflichtmodul V: Complementary Scientific Skills for Neuroscientists	10 ECTS	0-10	0-10
MNEU VI	Pflichtmodul VI: Scientific Practice	20 ECTS	0	20
MNEU VII	Pflichtmodul VII: Research Proposal	5 ECTS	0-5	0-5
Masterarbeit ı	and Defensio	30 ECTS		

Wichtig! Wir würden gerne darauf hinweisen, dass diese Broschüre im April/Mai 2023 erstellt wurde und der Master Neuroscience erst im Wintersemester 2023/24 das erste Mal abgehalten wird. Daher waren viele Details zum Zeitpunkt der Erstellung noch unbekannt.

Master: Molecular Microbiology, Microbial Ecology, and Immunobiology (A 066 830) (Version 2013)

Ansprechperson: Prof. Angela Witte

Pflicht-Mod	ul	30 ECTS	N-PI	PI
MMEI I	Introduction	30 ECTS		
	VO Research Topics entweder: 2x UE Practical Course (Prerequisite: VO Research Topics) 1x SE Advanced Techniques (Prerequisite: VO Research Topics) oder:		5	20 5
	1x UE Practical Course (Prerequisite: VO Research Topics) 3x SE Advanced Techniques (Prerequisite: VO Research Topics)			10 15
Alternative 1	Pflichtmodulgruppe (Schwerpunkt, 1 von 3)	30 ECTS	N-PI	PI
MMEI II-1	Molecular Microbiology	30 ECTS		
	 Proseminar Molecular Microbiology (PS) (5 ECTS) Spezielle Themen der Molekularen Mikrobiologie (VO, PS, SE zur Wahl) (10 ECTS) Spezielle wissenschaftliche Arbeiten in der Molekularen Mikrobiologie (15 ECTS) 		0-10	5 0-10 15
MMEI II-2	Microbial Ecology	30 ECTS		
	 Proseminar Microbial Ecology (PS) (5 ECTS) Spezielle Themen der Mikrobiellen Ökologie (VO, PS, SE zur Wahl) (10 ECTS) Spezielle wissenschaftliche Arbeiten in der Mikrobiellen Ökologie (15 ECTS) 		0-10	5 0-10 15
MMEI II-3	Immunobiology	30 ECTS		
	 Proseminar Immunobiology (PS) (5 ECTS) Spezielle Themen der Immunologie (VO, PS, SE zur Wahl) (10 ECTS) Spezielle wissenschaftliche Arbeiten in der Immunbiologie (15 ECTS) 		0-10	5 0-10 15
Pflichtmodu	le	30 ECTS	N-PI	PI
MMEI III	Selected Interdisciplinary Subjects (lt. Vorlesungsverzeichnis, andere vorher zu genehmigen)	15	frei wählbar	
M-WZB	Additional Scientific Skills (freie Wahlfächer)	15	frei wählbar	
Masterarbei	it und Defensio	30 ECTS		

Master: Molecular Precision Medicin (A 066 329)

Kontakt an der Med. Uni. Wien_

		ECTS	N-PI	PI
MPM 1	Funktionsstörungen von Chromosomen, Genen und DNA- Reparaturmechanismen	15 ECTS	9	6
MPM 2	Krankheiten aufgrund Störungen der Proteostase	8 ECTS	6	2
MPM 3	Krankheiten aufgrund Enzym-Insuffizienz	8 ECTS	6	2
MPM 4	Krankheiten aufgrund fehlerhafter Signaltransduktion	8 ECTS	6	2
MPM 5	Krankheiten des Immunsystems	8 ECTS	6	2
MPM 6	Biomedizinische Informatik und Genomics in der Medizin	20 ECTS	6	14
MPM 7	Von der Forschung zur Klinik	12 ECTS	9	3
MPM 8	Freie Wahlfächer	5 ECTS	0	5
MPM 9	Ethik, Gesetzgebung und Gesundheitsökonomie	6 ECTS	1	5
Masterarbei	t und Defensio	30 ECTS		

Master: Molecular Biology (A 066 865) (Version 2022)

Ansprechperson: Prof. Ivan Yudushkin

		ECTS	N-PI	PI
MMB I	Pflichtmodul I: Fundamental Concepts of Molecular Biology	10 ECTS	10	0
MMB II	Pflichtmodul II: Quantitative Biology	13 ECTS	3	10
MMB III	Alternative Pflichtmodulgruppen	30 ECTS		
MMB III-1a	Molecular machines: from Structure to Function (1*)	20 ECTS	3-10	10-17
MMB III-1b	Molecular machines: from Structure to Function	10 ECTS	0	10
MMB III-2a	Cellular Architecture and Maintenance (2*)	20 ECTS	0-5	15-20
MMB III-2b	Cellular Architecture and Maintenance	10 ECTS	0	10
MMB III-3a	Chromosome and RNA Biology (3*)	20 ECTS	3-10	10-17
MMB III-3b	Chromosome and RNA Biology	10 ECTS	0	10
MMB III-4a	Stem Cell and Developmental Biology (3*)	20 ECTS	3-7	10-17
MMB III-4b	Stem Cell and Developmental Biology	10 ECTS	0	10
MMB III-5a	Molecular Neuroscience (4*)	20 ECTS	3-10	10-17
MMB III-5b	Molecular Neuroscience	10 ECTS	0	10
MMB IV	Additional Scientific Skills for Molecular Biologists	17 ECTS	0-17	0-17
MMB V	Scientific Practice	20 ECTS	0	20
Masterarbeit und Defensio 30 ECTS				

Von der alternativen Pflichtmodulgruppe MMB III ist eine zu wählen.

^{1*} Für Modul MMB III-1a ist eine Vorlesung im Ausmaß von 3 ECTS zu erfüllen, die als Voraussetzung für die Teilnahme an einer verpflichtenden Übung (10 ECTS) oder zwei Übungen (5 ECTS) ist.

^{2*} Für Modul MMB III-2a ist ein Proseminar im Ausmaß von 5 ECTS zu erfüllen, die als Voraussetzung für die Teilnahme an einer verpflichtenden Übung (10 ECTS) ist.

^{3*} Für die Modul MMB III-3a oder MMB III-4a ist eine Vorlesung im Ausmaß von 3 ECTS zu erfüllen, die als Voraussetzung für die Teilnahme an einer verpflichtenden Übung (10 ECTS) ist.

^{4*} Für Modul MMB III-5a ist eine verpflichtende Vorlesung im Ausmaß von 5 ECTS oder 3 ECTS zu wählen, die als Voraussetzung für die Teilnahme an einer Vorlesungsübung (15 ECTS) oder einer Übung (10 ECTS) ist.

Masterstudiengänge anderer Institute

Master Environmental Science (A 066 299 2021 Version) (Interdisziplinär)

Dieser Master wird ausschließlich auf Englisch gehalten und kann nur nach positiver Absolvierung eines Aufnahmeverfahrens studiert werden.

MES 1: Introduction to Environmental Science	15 ECTS
MES 2: Introduction to Environmental Chemis-	15 ECTS
MES 3: Environmental System Laboratories	30 ECTS
MES 4: Individual Research Projects	10 ECTS
MES 5: Individual Specialization	20 ECTS
Master Thesis and Oral Defensio	25 + 5 ECTS

Master: Computational Science (A 066 910)

Kontakt: SSC Physik

Kolitakt. SSC Fil	y one_	
		ECTS
Teil I APMG	Alternative Pflichtmodulgruppen	24 ECTS
APMG-A	Foundations of Computational Science A	24 ECTS
APMG-B	Foundations of Computational Science B	24 ECTS
APMG-C	Foundations of Computational Science C	24 ECTS
Teil I APMG	Alternative Pflichtmodule Data Science	6 ECTS
Teil II	Pflichtmodulgruppe Core of Computational Science	30 ECTS
Teil III	Pflichtmodul Academic Skills and Ethics	3 ECTS
Teil III	Pflichtmodul Specialisation	20 ECTS
Teil III	Pflichtmodul Extension	10 ECTS
Masterarbeit u	nd Defensio	27 ECTS

Master: Bioinformatik (A 066 875)

Kontakt SSC Informatik

		ECTS
BIOINF01a	Basiswissen Biologie für die Bioinformatik	10 ECTS
BIOINF01b	Basiswissen Informatik für die Bioinformatik	10 ECTS
BIOINF01c	Basiswissen Mathematik für die Bioinformatik	10 ECTS
BIOINF02	Algorithmische Bioinformatik	6 ECTS
BIOINF03	Sequenz- und Struktur-Bioinformatik	6 ECTS
BIOINF04	Statistische Methoden der Bioinformatik	6 ECTS
BIOINF05	Softwareentwicklungsprojekt Bioinformatik	8 ECTS
BIOINF06	Spezialisierung Bioinformatik	20 ECTS
BIOINF07	Spezialisierung Fachdisziplin	14 ECTS
Masterarbeit und Defensio		30 ECTS

Karriere oder Sackgasse?

Kommentar eines Doktors der Mikrobiologie aus dem Bio-Arbeitsleben

Es ist die Frage, die alle Studis nervt und trozdem jeder immer stellt: "Was machst du, wenn du mit dem Studium fertig bist?" Zur Beantwortung müsste sich aber jeder weiters folgende Fragen: stellen "Was will ich eigentlich machen?" und "Worin bin ich gut?" und "Was macht mir Spaß?"

Es wäre eigentlich von Vorteil, sich zuerst zu überlegen, was der Job später sein soll und das Studium danach auszuwählen, aber meist passiert es genau umgekehrt. Auch ist es nicht immer leicht, sich ehrlich einzugestehen, was die eigenen Fähigkeiten und Grenzen sind. Natürlich fördert jedes Studium den Intellekt, aber wie viel des Gelernten hilft dabei einen Job zu finden? Das kommt sehr darauf an, wann es losgehen soll. Je nachdem, ob der Abschluss BSc., BEd., Mag. oder Dr. heißt.

Oft ist ein PhD zu viel

Für viele interessante Aufgaben braucht man nämlich gar keinen Doktortitel - einfach mal die Jobangebote anschauen - oft steht nur Studienabschluss und das ist Mag. Im Klartext: Mag. reicht uns und mehr bezahlen wir auch nicht - egal was für einen Abschluss ihr habt. Und auf Bachelor ist der Arbeitsmarkt nr teilweise vorbereitet - daher gibt es manchmal wenig direktes Angebot. Guter Tipp - am Anfang des Studiums schon mal umschauen, was für Jobangebote es so gibt! Und dann gibt es ja auch noch die wissenschaftliche Laufbahn und darauf bereitet das Studium ganz gut vor - davon abgesehen, dass man von niemanden darauf vorbereitet wird eine Gruppe von Menschen zu leiten - und zwar wissenschaftlich und menschlich. Ein paar Lehrveranstaltungen

in Richtung Konflikt-, Zeit- und Ressourcenmanagement wären also durchaus von Vorteil. Auch Erfahrungen mit Gruppendynamik und Motivation könnten nicht schaden. Diese Erfahrungen sind wichtig - für die Karriere und die eigene Entwicklung, aber in Studienplänen sind sie nicht zu finden. Viel Erfahrung auf diesem Gebiet gibt es bei gemeinnützigen Arbeiten - bei den diversen Hilfsdiensten oder auch bei der STV Biologie. Wer das eine Zeit lang macht, der kennt sich aus mit Argumentation, Konflikten, Gruppendynamik und der täglichen Herausforderung motiviert, freundlich und professionell zu bleiben.

Wenn es keine akademische Karriere sein soll – was bleibt?

Ämter, Museen, NGOs oder doch die Privatwirtschaft?

Für erstere braucht man meist Beziehungen oder Glück, denn die Jobs sind heiß begehrt, aber meist schlecht bezahlt. Und die Privatindustrie - die will oft jahrelange Erfahrung mit Dingen, die es zuerst mal zu googeln gilt. Denn auf die Ansprüche der Privatwirtschaft einzugehen, bedeutet auch den Leuten beizubringen was Qualitätsmanagement heißt oder Projektmanagement ist - denn viele landen in diesen oder noch unbekannteren Bereichen. meisten Studis bekommen Jobs, wenn sie Dinge machen, die sie nicht machen müssen, die in keinem Lehrplan stehen. Zusätzliche Qualifikationen, die oft wichtiger sind als der Studienzweig. Die Studienpläne müssen sich ändern - wir brauchen mehr Lehrveranstaltungen oder zumindest Infoveranstaltungen, die dabei helfen, einen Job zu finden oder auch nur aufzeigen, was für Möglichkeiten es nach dem Studium gibt. Entrümpelt endlich die Studienpläne, anstatt herumzufeilschen, welcher Prof mehr Macht hat und mehr Geld über die Lehre kriegt. Aber auch die Studis müssen sich ändern - können die Verantwortung für einen guten Start ins Berufsleben nicht auf die Uni abschieben - und müssen sich die Qualifikationen holen, die sie brauchen egal wo und egal wie, denn es geht um die eigene Zukunft. Alle Leute finden Jobs - zumindest alle Bio-Studis, die das wollen, aber welchen und wie glücklich ihr dann damit seid, das liegt an euch!



Ausrüstung & Lehrveranstaltungskosten

Laufe m des **Studiums** kommt es leider oftmals zu finanziellen Kosten für Ausrüstung oder Lehrveranstaltungen. Es ist daher von Vorteil sich früh genug darauf vorzubereiten. **Nachfolgend** schlüsseln wir euch deshalb ein paar Informationen auf.

Ausrüstung

Prinzipiell brauchen alle Bio-Studierenden (außer Lehramt) einen Taschenrechner und einen Labormantel für die Chemie-LVs der Module BIO3 und BIO10.

Jene Studis, welche danach den Molekular- oder Mikrobiologiewählen, haben Schwerpunkt somit die wichtigsten Ausgaben für Ausrüstung hinter sich, die Laborübungen beinhalten ansonsten eigendlich keine weiteren Kosten für die Studierenden.

Jene Studis, welche danach einen Schwerpunkt der Organismik wählen (z.B. Zoologie, Botanik, etc.), sollten jedoch mit weiteren Kosten rechnen und sich früh genug darauf vorberei-

Besonders der Zoologie-Schwerpunkt zieht einige Kosten mit sich. So muss zumindest ein Sezierbesteck und eine Federpinzette gekauft werden.

Bestimmungsübundie gen wird Literatur und für die Grundexkursionen eine schlaglupe empfohlen.

Auch wenn man Bestimmungsliteratur prinzipiell in der Bibliothek ausborgen kann, so bevorzugen viele eigenes Material. Für Exkursionen benötigt man dann noch Wanderschuhe, einen Wanderrucksack und auch ein Fernglas ist otmals von Vorteil. Die benötigte Ausrüstung wird meist bei LV-Vorbesprechungen angekündigt und braucht daher nicht vorzeitig gekauft werden!

Lehrveranstaltungskosten

Zu den spannendsten Biologie-Lehrveranstaltungen zählen jene mit Freilandlehre (z.B. Exkursionen). In den Schwerpunkten Zoologie, Ökologie und Paleobiologie sind ein paar davon sogar verpflichtend. Viele sind auch als Wahlfächer möglich und können somit auch von Studierenden der Molekular- oder Mikrobiologie besucht werden.

Hierbei sollte einem bewusst sein, dass einige dieser Lehrveranstaltungen diverse Kosten verursachen. Neben der Wanderausrüstung fallen bei einigen Freilandexkursionen noch zusätzlich Ausgaben für Anreise/Abreise, Unterkünfte oder Materialbeiträge an. Die Kosten varrieren stark je nach Lehrveranstaltung, werden aber frühzeitig auf Moodle oder in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Notfalls kann man vorab auch immer die Lehrveranstaltungsleitung kontaktieren und um grobe Auskunft bitten.

Zu den teuersten Exkursionen zählen mit Sicherheit jene zur Tropenstation nach LaGamba, iene nach Java oder iene an das Schwarze Meer. Die Kosten liegen hierfür in Euro mit Stand 2023 meist im vierstelligen Bereich. Jedoch berichten viele Absolvierende davon, dass ihnen die erlebten Erfahrungen und der Wissensgewinn die Kosten wert war.

Anmerkung:

Die Pflichtlehrveranstaltungen sind viel günstiger als Reisen zur Tropenstation LaGamba! Die Ausgaben für die Pflichtlehrveranstaltungen in Zoologie (BSc) beschränken sich prinzipiell auf Wanderbekleidung, Sezierbesteck und Einschlaglupe.

Lehramt

Für Studierende des Biologie-Lehramts seien hiermit noch die Kosten für die Lehrveranstaltung "300161 UE Interdisziplinäre Ökologische Übungen" erwähnt. Auch wenn es mit dem Jahre 2024 eine kostengünstigere Alternative geben wird, ist die sogenannte Kaunertal-Exkursion für Lehramt-Studis mit Stand 2023 noch verpflichtend.

Ziel der LV ist ein grundlegendes Verständnis von ökologischen Zusammenhängen und die Vorbereitung der zukünftigen Lehrenden auf Schulausflüge in die Natur.

Rechnet man Unterkunft und Transport für die etwa 10 Tage Alpen zusammen, sollte man einen höheren dreistelligen Bereich erwarten. Wanderschuhe können notfalls ausgeborgt werden, sind aber womöglich auch privaten Freizeit von in der Nutzen.

OH-Sozialtopf

Auch wenn die bürokratischen Hürden leider nicht besonders niedrig sind, stehen für Studierende in besonderen sozialen und finanziellen Notlagen grundsätzlich Studienunterstützungen der ÖH zur Verfügung. Informationen, Antragsformulare und die genauen Bedingungen findest du beim Sozialreferat der ÖH Uni Wien und bei der Bundesvertretung der ÖH.



Studienrecht kurzgefasst

Allgemeine Pflichten von Studierenden:

- Bekanntgabe von Namens- und Adressänderungen in u:space
- jedes Semester müssen ÖH
 -Beitrag und Versicherung entrichtet werden, plus eventuelle Studiengebühren. Sofern an
 mehreren Universitäten studiert
 wird, Meldung der Fortsetzung
 zum Studium
- fristgerechte An- und Abmeldung zu Prüfungen
- Mindeststudienleistung:
 16 ECTS innerhalb 4 Semester (andernfalls 2 Jahre Sperre)
- gute wissenschaftliche Praxis: Plagiate & Ghostwriting ist strikt verboten!

Zur StEOP

Pro Semester gibt es 4 Prüfungstermine je StEOP-Vorlesung. Erst nach der positiven Absolvierung aller Prüfungen der StEOP dürfen andere Prüfungen und prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen absolviert werden. Werden Prüfungen der StEOP auch mit dem vierten Antritt nicht bestanden, erlischt die Zulassung zum Studium. Eine neuerliche Zulassung kann seit der UG-Novelle 2021 nicht mehr beantragt werden, zumindest nicht an der selben Universität für das selbe Studienfach.

Für die Lehramts-StEOP

Du darfst weitere Prüfungen in einem Unterrichtsfach ablegen, sobald du die StEOP dieses Unterrichtsfaches und die StEOP der pädagogisch-wissenschaftlichen Berufsvorbildung absolviert hast.

Sobald die StEOP beider Unterrichtsfächer und der pädagogisch-wissenschaftlichen Berufsvorbildung absolviert ist, darf auch die Pädagogik weiterstudiert werden.

VO-Prüfung und Termine

Du kannst jede VO-Prüfung ablegen, sofern du inskribiert bist und die StEOP positiv absolviert hast. LV-Leitungspersonal, Ziele, Inhalte, und Methode der LV, Prüfungsstoff, Art der Leistungskontrolle (mündlich/ schriftlich), Sprache der LV, erlaubte Hilfsmittel bei der Prüfung und Mindestanforderungen für eine positive Beurteilung müssen vor Beginn der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis namens u:find bekannt gegeben werden. Es müssen mindestens 4 Termine angeboten werden, wobei der erste nach Ende der VO im jeweiligen Semester stattfinden muss und die anderen 3 jeweils am Anfang, in der Mitte und am Ende des nächsten Semesters. Prüfungen dürfen auch am Beginn oder Ende der VOfreien Zeit angesetzt werden.

Allfällige Änderungen sind unverzüglich den Studierenden mitzuteilen.

"Studierende haben sich innerhalb der festgelegten Fristen zu Prüfungen [...] an- bzw. abzumelden." Studierende, die zu einer angemeldeten Prüfung nicht erscheinen, sich nicht vorher abgemeldet haben, oder keinen "triftigen Grund" (nicht weiter definiert, laut SPL reicht ärztliches Attest) für ihre Abwesenheit vorweisen können, werden nicht beurteilt. Die SPL ist verpflichtet diese Studierende für den nächsten Antritt zu sperren.

Wiederholung von Prüfungen und negativ beurteilte LVs

Eine negativ beurteilte Prüfung darfst du dreimal wiederholen, d.h. du hast insgesamt vier Antritte. Spätestens die dritte Wiederholung (also der vierte Antritt) ist kommissionell, auf Antrag kann auch bereits die zweite Wiederholung (also der dritte Antritt) vor einem Prüfungssenat abgelegt werden. Handelt es sich um die letzte Prüfung des gesamten Studiums, darf eine weitere, vierte Wiederholung angesucht werden. Positiv beurteilte Prüfungen können innerhalb von 12 Monaten einmal wiederholt werden. Dabei erlischt aber automatisch die vorige positive Beurteilung!

Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen

Die Prüfungsunterlagen müssen mindestens 6 Monate aufbewahrt werden und können bei der Einsichtnahme fotokopiert werden. Nur Multiple Choice-Fragen und Antworten dürfen nicht kopiert werden!

Für Prüfungseinsichten der SPL30 ist Mag. Hepner Martin zuständig, im Falle der SPL31 ist dies Fauland Renate.

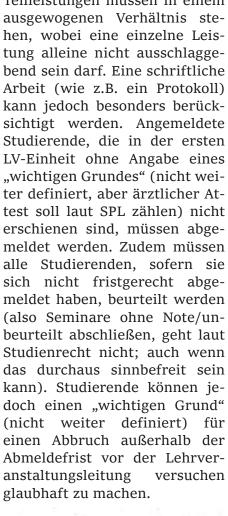
Antrag auf Aufhebung einer Prüfungsleistung

Prüfungen müssen innerhalb von vier Wochen beurteilt und die Note in entsprechender Form bekannt gegeben werden. Gegen eine negativ beurteilte Prüfung kannst du innerhalb von vier Wochen ab Bekanntgabe der Note (= Zeitpunkt der Eintragung in u:space) schriftlich bei der Studienpräses (studienpraeses@univie.ac.at) Einspruch erheben. Voraussetzung hierfür ist, dass die Durchführung der Prüfung einen schweren Mangel aufweist, gegen die Beurteilung selbst kannst du nichts tun. Dabei muss der Mangel ausführlich dargelegt und begründet werden. Auf jeden Fall zählen Verstöße gegen den studienrechtlichen Teil der Satzung dazu. Wenn die Prüfung aufgehoben wird, zählt dieser Antritt nicht mit.

Prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen

Eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung stellt einen Prüfungsvorgang dar, der sich über die gesamte LV erstreckt und mindestens zwei mündlich oder schriftlich zu erbringende Teilleistungen beinhaltet. Es Anwesenheitspflicht, herrscht deren Regelung und der Mindestrahmen für eine positive Beurteilung können von der LV-Leitung festgelegt werden. Die LV-Leitung muss vor Beginn der Anmeldefrist im Vorlesungsverzeichnis u:find folgende Infos bekannt geben: Ziel und Inhalt der LV, Methoden der Vermittlung der Studienziele, Sprache der LV, Art der Leistungskontrolle (schriftlich/ mündlich), sowie die erlaubten Hilfsmittel, die Mindestanforderungen zur positiven Beurteilung und den Beitrag der einzelnen Teilleistungen zur Beurteilung der gesamten pi-LV. Die einzelnen

Teilleistungen müssen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen, wobei eine einzelne Leistung alleine nicht ausschlaggebend sein darf. Eine schriftliche Arbeit (wie z.B. ein Protokoll) kann jedoch besonders berücksichtigt werden. Angemeldete Studierende, die in der ersten LV-Einheit ohne Angabe eines "wichtigen Grundes" (nicht weiter definiert, aber ärztlicher Attest soll laut SPL zählen) nicht erschienen sind, müssen abgemeldet werden. Zudem müssen alle Studierenden, sofern sie sich nicht fristgerecht abgemeldet haben, beurteilt werden (also Seminare ohne Note/unbeurteilt abschließen, geht laut Studienrecht nicht; auch wenn das durchaus sinnbefreit sein kann). Studierende können jedoch einen "wichtigen Grund" (nicht weiter definiert) für einen Abbruch außerhalb der Abmeldefrist vor der Lehrveranstaltungsleitung versuchen glaubhaft zu machen.



Sofern "das Vorliegen eines wichtigen Grundes nicht wegen Offensichtlichkeit unmittelbar durch die Lehrveranstaltungsleitung bejaht" wird, hat die/der Studienpräses zu entscheiden. Bei pi-LVs gibt es keine kommissionellen Prüfungen, sondern drei reguläre Wiederholungsmöglichkeiten. Das Nachreichen schriftlicher Beiträge bei pi-LVs ist bei LVs im WiSe bis höchstens zum 30. April, bzw. bei LVs im SoSe bis höchstens 30. September möglich.

Achtung: Beachte bei pi-LVs die Abmeldefristen!

Anerkennungen/Anrechnungen

Du kannst dir LVs von anderen Universitäten und Studien anrechnen lassen. Vorraussetzung hierfür ist, dass die LVs mit den im Curriculum vorgesehenen im Stoffumfang (inhaltlich und ECTS) und Lehrveranstaltungscharakter (VO = VO, SE = SE,...) übereinstimmen. Dies ist in § 78 des Universitätsgesetzes geregelt.

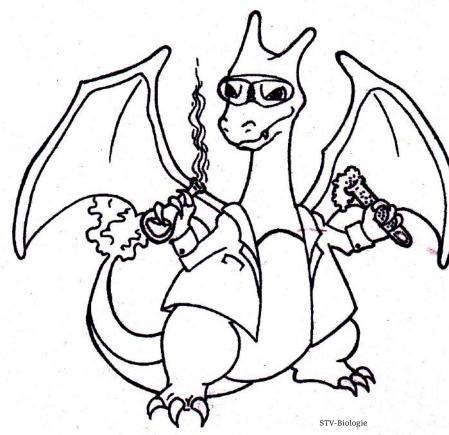
Seit der UG Novelle 2021 müssen Anträge für Anerkennungen in den ersten beiden Semestern erfolgen!

Ansprechpersonen sind derzeit Dr. Schneeweiß Gerald für die SPL30 und Dr. Witte Angela für SPL31.

Rechtsgrundlagen:

- * Universitätsgesetz 2002
- * Hochschulgesetz 2005
- * Satzung Uni Wien





Sozialökonomische Informationen

Der folgende Überblick ist nur eine Kurzdarstellung der wichtigsten Sozialleistungen für Studierende. Weitere Informationen erhältst du im Sozialreferat der ÖH UniWien.

Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe wird im Regelfall vom Finanzamt direkt an die Eltern überwiesen und kann bis zum 24. Lebensjahr bezogen werden. In Ausnahmefällen (Präsenzdienst, Schwangerschaft, ...) wird sie auch ein Jahr länger ausbezahlt. Du kannst dir im Falle einer Volljährigkeit die Familienbeihilfe auch direkt auszahlen lassen. Die Anspruchsdauer wird nicht nur durch die Altersgrenze, sondern durch die Studiendauer und den Studienerfolg eingegrenzt. Du hast für jedes Studium nur Anspruch für die Mindeststudiendauer plus 1 bzw. 2 Toleranzsemester. Also 8 Semester für den Bachelor, 6 bei Masterstudien, 5 beim 1.LA-Abschnitt und 6 beim 2.LA-Abschnitt. Beim Lehramt spielt auch noch das Zweitfach mit und die jeweils geringere Anzahl ist maßgeblich. Nach dem 1. Studienjahr einer Studienrichtung ist dem Finanzamt ein Leistungsnachweis von mindestens 8 Semesterstunden (SSt.) bzw. 16 ECTS vorzulegen, bei Studienbeginn im Sommersemester beträgt der Leistungsnachweis nach den ersten 3 Semestern 12 SSt bzw. 24 ECTS. Stichtag ist jeweils der 31.0ktober. Um den Anspruch auf Familienbeihilfe nicht zu verlieren, kannst du nur begrenzt oft dein Studium wechseln. Ein Wechsel bewirkt nur dann keine Unterbrechung des Beihilfenbezugs, wenn er spätestens nach dem 2. inskribierten Semester einer Studienrichtung erfolgt. Außerdem gilt beim kombinationspflichtigen Lehramt

bereits der Wechsel einer der

beiden Studienrichtungen als Studienwechsel. Bei einem Wechsel nach mehr als 2 Semestern kannst du erst dann die Familienbeihilfe wiederbekommen, wenn du das neue Studium gleich lang wie deine vorangegangenen Studien studiert hast. Erlaubt sind maximal 2 Studienwechsel, sonst geht der Anspruch auf Familienbeihilfe für immer verloren. Der Umstieg in den neuen Studienplan gilt nicht als Studienwechsel.

Semestertickets der Wiener Linien

Student:innen (ordentliche Hörer:innen) haben die Möglichkeit, sich bei den Wiener Linien ein Semesterticket zu besorgen. Diese Fahrkarte gilt für 5 Monate (Wintersemester: 1.September bis 31. Jänner, Sommersemester: 1. Februar bis 30. Juni) und kann bis zum 26.Geburtstag erworben werden. Bei Hauptwohnsitz in Wien kostet sie € 75. Für die Ferienmonate Juli und August gibt es eine ermäßigte Ferien-Monatskarte um etwa € 30.

Krankenversicherung

Erhältst du noch Familienbeihilfe und bist bei der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) gemeldet, bist du automatisch bei deinen Eltern mitversichert. Wenn du keine Familienbeihilfe mehr beziehst, musst du der Versicherung deinen Studienfortschritt jedes Jahr nachweisen. Du kannst bis zu deinem 27.Lebensjahr mitversichert werden. Ist kein anderer Versicherungsschutz gegeben, haben Studierende die Möglichkeit, sich zu einem begünstigten Tarif selbst zu versichern, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: Gesamteinkommen unter 15000€ pro Jahr, Einhaltung der Anspruchsdauer und höchstens zwei Studienrichtungswechsel.

Studienbeihilfe und Stipendien

Wann bekomme ich Studienbeihilfe?

Wenn.....

- soziale Bedürftigkeit besteht (Einkünfte und Familienstand der/des Studierenden, ihrer/seiner Eltern und ihrer/seiner Ehegatt:in, Anzahl der Geschwister)
- ein günstiger Studienerfolg erbracht wird
- die im Studienförderungsgesetz (StudFG) vorgesehenen Studienzeiten eingehalten wird
- das Studium vor Vollendung des 33. Lebensjahres begonnen wird (Ausnahme bei Selbsterhalter:innen)
- zuvor kein anderes Studium abgeschlossen wurde (im Sinne des StudFG)
- höchstens 2 Studienwechsel
- bei Berufstätigkeit ein jährliches Einkommen von maximal € 15.000 nicht überschritten wird (Auch Waisenrente, Kindergeld und ähnliches zählen in diesem Zusammenhang als Einkommen!) Der Betrag wird aliquotiert, wenn nicht das ganze Jahr über Studienbeihilfe bezogen wird, und kann erhöht werden, wenn Unterhalt für eigene Kinder geleistet wird.

Selbsterhalter:innen

Selbsterhalter:innen sind Studierende, die sich vor der ersten Zuerkennung einer Studienbeihilfe wenigstens 4 Jahre durch eigene Einkünfte (mindestens € 8.580,- pro Jahr bis 08.2024, € 11000,- pro Jahr ab 08.2024) selbst erhalten haben. Hier wird das elterliche Einkommen nicht berücksichtigt, sehr wohl aber das Einkommen der Ehegattin bzw. des Ehegatten bei verheirateten Studierenden. Zudem muss auf den Studienerfolg und die Altersgrenze geachtet werden.

In welcher Höhe bekomme ich Studienbeihilfe?

Die mögliche Höhe der monatliche Studienbeihilfe beträgt mindestens € 335,-, allerdings varriert die konkrete Summe im Individualfall sehr stark. Für Studierende, die am Studienort wohnen müssen, weil die tägliche Fahrt vom Wohnsitz der Eltern zum Studienort und zurück zeitlich nicht zumutbar ist. für Studierende, deren Eltern verstorben sind, für Selbsterhalter:innen, verheiratete Studierende sowie für Studierende mit Kind sind Zuschüsse möglich. Auch für Studierende mit erheblicher Behinderung sind Zuschläge möglich. Außerdem wird die Studienbeihilfe um den Betrag des Überschreitens der Verdienstgrenzen nach StudFG verringert.

Wieviel darf ich neben meiner Studienbeihilfe dazuverdienen?

Was Verdienstgrenzen anbelangt, so gilt mit Stand 2023 ein Freibetrag von € 15.000,- pro Studienjahr. Das "Studienjahr" bezieht sich hier auf den Auszahlungszeitraum der Studienbeihilfe, d. h. bei Anträgen im Wintersemester vom 1. September bis zum 31. August, bei Anträgen im Sommersemester vom 1. März bis zum 28./29. Februar!

Was ist ein Studienzuschuss?

Bezieher:innen von Studienbeihilfe haben zusätzlich auch Anspruch auf den Studienzuschuss in der Höhe der bezahlten Studiengebühren. Studierende, die auf Grund ihrer sozialen Verhältnisse nur knapp keinen Anspruch auf Studienbeihilfe haben, können mittels Studienzuschuss wenigstens einen Teil ihrer Studiengebühren zurückbekommen.

Welche Ansprüche habe ich noch als Bezieher:in der Studienbeihilfe?

- Beihilfe für ein Auslandsstudium /Auslandssemester (mit zusätzlichem Formular) sowie Reisekostenzuschuss und Sprachstipendium
- Befreiung von der Rundfunkund Fernsprechgebühr (nähere Informationen im Sozialreferat der ÖH Uni Wien)
- diverse Fahrtkostenzuschüsse: Wiener Linien Ticket Rückerstattung, allgemeiner Fahrtkostenzuschuss, Pendler:innenzuschuss, ...etc.

Worauf warte ich dann noch?

Zu beachten ist, dass man nicht automatisch Studienbeihilfe erhält. Zu Beginn gestaltet sich die ganze Angelegenheit sogar schwieriger als gedacht, denn vor dem Bezug der Beihilfe sitzt man vor einen großen Haufen an Formularen, die es auszufüllen gilt. Erst wenn alle Formulare eingereicht sind und die Beihilfehöhe errechnet wurde, bekommt man von der Behörde einen Bescheid über die tatsächliche Höhe der Beihilfe. Von diesem Zeitpunkt an wird es einfacher - das Ausfüllen von Formularen hat vorerst ein Ende. Nichtsdestotrotz wird jedes Jahr aufs Neue geprüft, ob der Studi die Voraussetzungen für den Erhalt von Studienbeihilfe erfüllt. Der Folgeantrag muss nicht in den darauffolgen-Semestern/Studienjahren gestellt werden - das geschieht automatisch.

Deshalb ACHTUNG: Auch wenn man das Jahr davor Studienbeihilfe bekommen hat, bedeutet das nicht automatisch, dass man diese auch den Rest seines Studi-Lebens bekommt bzw. umgekehrt, dass man, nur weil man das Jahr davor keine

Studienbeihilfe bekommen hat, sie nicht dieses Jahr doch bekommen würde.

Ich bekomme tatsächlich Studienbeihilfe – was nun?

Ganz wichtig ist das Erreichen eines "günstigen Studienerfolgs". Im Falle des Biologie-Studiums ist es so, dass man im Laufe eines Jahres 15 ECTS sammeln muss, um die Studienbeihilfe des vergangenen Jahres nicht zurück zahlen zu müssen. Kann man nach dem 1. Studienjahr sogar 30 ECTS vorweisen, bekommt man automatisch im Folgejahr Studienbeihilfe, auch wenn weniger als 15 ECTS erreicht werden.

Leistungsstipendium

Für ein Leistungsstipendium kannst du dich aufgrund überdurchschnittlicher Studienerfolge vor jedem Semester bewerben. Die exakten Bedingungen werden ausgeschrieben und das Antragsformular findest du online im UNIVIS über u:space.

Fonds der ÖH

Für Studierende in besonderen sozialen und finanziellen Notlagen stehen außerordentliche Studienunterstützungen der ÖH zur Verfügung. Informationen, Antragsformulare und die genauen Bedingungen findest du beim Sozialreferat der ÖH Uni Wien und bei der Bundesvertretung der ÖH.

Sozialreferat der ÖH Uni Wien

Unicampus AAKH,9.,Spitalgasse 2, Hof1

Tel.: +43 (0)1 4277-19553 oder 19554

sozialreferat@oeh.univie.ac.at https://oeh.univie.ac.at/referate/soziales

Mo-Fr 9-13 & Mo-Do 14-16

Anlaufstellen für finanzielle Unterstützung

Allgemeine Anlaufstellen für finanzielle Unterstützung:

- Stipendienstelle: zuständig für Studienbeihilfen und Selbsterhalterstipendien
- Finanzamt: zuständig für Familienbeihilfen
- Pensionsversicherungsansalt: zuständig für Waisenpensionen
- Arbeitsmarktservice: zuständig für Bildungskarenz
- Universität Wien: zuständig für Leistungsstipendien
- Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung: zuständig für staatlich geförderte Stipendien

Bei allen Beihilfen sollte auf die Antragsfristen und Voraussetzungen geachtet werden. Für die meisten Beihilfen gibt es eine begrenzte Bezugsdauer, zumeist beträgt diese die Mindeststudienzeit plus 2 Toleranzsemester. Zudem werden oft Leistungsnachweise gefordert, zum Beispiel sind für die Studienbeihilfe 30 ECTS innerhalb von 2 Semestern notwendig.

Die genaue Höhe der Beihilfen kann im Einzelfall stark variieren, genaue Auskunft kann nur die zuständige Institution geben.

Nähere Informationen hierzu findest du auf den im Nachfolgenden verlinkten Websites.

Stipendienstelle



https://www.stipendium.at/

Arbeitsmarktservice



https://www.ams.at/arbeitsuchende

Finanzamt



https://www.bmf.gv.at/

Universität Wien



https://studienpraeses.univie. ac.at/stipendien/

Pensionsversicherungsanstalt



https://www.pv.at/cdsconent/?contentid=10007.707674

Agentur für Bildung und Internationalisierung



https://grants.at/en/

BAföG

Studienbeihilfe für deutsche Studierende

ie staatliche Unterstützung für die Ausbildung von (SchülerInnen und) StudentInnen aus Deutschland wird im Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) geregelt. Oft wird die Abkürzung des Gesetzes auch für die daraus hervorgehende Förderung bezeichnet. Mit dieser Förderung können deutsche Studierende auch in Österreich eine finanzielle Unterstützung beantragen. Da sich in diesem Fall um einen Dschungel aus Bürokratie und Paragraphen Handel, haben wir hier für dich ein paar wichtige Infos, Ansprechpartner und Seiten zum Nachlesen rausgesucht.

Zu beachten ist auf jeden Fall, dass es sich bei Förderungen für ein Studium an einer Hochschule um einen Bildungskredit (!!) handelt. D.h. du musst einen Teil der erhaltenen Förderung zurückzahlen! Je nach Förderungsart musst du unterschiedlich viel zurückzahlen, es gibt in einigen Fällen einen Erlass. Wenn es innerhalb der vorgegeben Zeit abgezahlt wird, ist der Kredit zinslos.

Im Normalfall wird die Förderung nur bei Erstausbildung gewährt, wenn du dein Studium wechselst oder abbrichst wird nur unter besonderen Voraussetzungen weiter gefördert.

Der Studiumswechsel muss innerhalb der ersten 4 Semester erfolgen.

Ab dem 5. Semester wird dann ein Leistungsnachweis gefordert, auch bei der normalen Förderung.

Zudem ist zu beachten. dass nur das erste Masterstudium gefördert wird und dieses auf einen fachgleichen Bachelor aufbauen sollte.

Zeitraum

Die Dauer beträgt pro gewährtem Antrag je ein Studienjahr (2 Semester) und muss jedes Jahr wieder beantragt werden. Gefördert wird in der Regel nur während der Mindeststudienzeit. Wichtig ist hierbei, dass die Anträge rechtzeitig gestellt werden müssen, da die Bearbeitungsdauer sehr (!) lang ist und du sonst erst sehr spät an Geld kommst. Es gibt aber auch eine Altersgrenze. Bei Beginn der Ausbildung liegt diese bei 44

Wichtige Internetseiten zum Nachlesen:

Allgemeines:

https://www.bmbf.de/bmbf/de/ bildung/finanzierung-bafoeg-andere/bafoeg/bafoeg node.html

nützliche Links:

https://stadt.muenchen.de/ buergerservice/schule-bildung/ bafoeg.html

http://www.bafoeg-rechner.de/

https://www.freistaat. bayern/dokumente/leistung/94777231117



Die Höhe der gewährten Förderung wird von vielen Faktoren abhängig gemacht. Grob gesagt wird eine Pauschale berechnet, die die antragstellende Person mit Hilfe der Familie zur Finanzierung der Ausbildung aufbringen kann. Dabei wird zum Beispiel das Einkommen von dir und deinen Eltern erfragt und auch mit dem Finanzamt abgeglichen. Mit Stand WiSe 23/24 beträgt der Höchstsatz für Studierende die nicht mehr bei ihren Eltern wohnen etwa 934€.

Ausbildungsland: Österreich

Zuständiges Amt: Landeshauptstadt München Referat für Bildung und Sport Amt für Ausbildungsförderung Neuhauser Str. 39 80331 München

E-Mail:

afa.rbs@muenchen de Internet:

https://stadt.muenchen.de/ infos/bafoeg-afbg

Studienberechtigungsprüfung (SBP)

Oder "wie man es schafft über Umwege zum Ziel zu kommen"

ie "Studienberechtigungsprüfung für Naturwissenschaftliche Studien" wird an der Universität Wien abgelegt und berechtigt zum Studieren von Biologie, Chemie, Ernährungswissenschaften, Pharmazie so wie zu den Unterrichtsfächern Biologie und Umweltkunde, Chemie und Ernährung. Sie ist eine alternative zur Berufsreifeprüfung / Matura, ist meist schneller sowie kostengünstigster zu absolvieren und es ist keine abgeschlossene Berufsausbildung von Nöten. Der Antragsvorgang mag sich kompliziert anhören, ist es aber nicht. Jedoch müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Hier nur eine kurze Zusammenfassung der Schritte:

- Antragsstellung jederzeit im Bereich SBP
- Einreichung des Antragsformulars (mit den benötigten Dokumenten)
- Inskription als außerordentlicher Studierender
- Prüfungsvorbereitung und -durchführung/Aufsatz

Die Voraussetzungen lauten wiefolgt:

- Mindestalter von 20 Jahren
- EWR-Staatsangehörig, "Daueraufenthalt"-Aufenthaltstitel oder Zugehörigkeit zu einer Personengruppe gemäß Personengruppenverordnung
- Abschluss der allgemeinen Schulpflicht
- Deutschkenntnisse auf C1-Nivau
- Vorbildung aus dem Bereich des beantragten Studiums
- Teilnahme am Online-Infovortrag

Die Studienberechtigungsprüfung besteht aus 5 Teilen:

- schriftlicher Aufsatz über ein allgemeines Thema
- 2 Pflichtfächer:
- 1. Biologie & Umweltbildung
- 2. Mathematik
- 2 Wahlfächer aus:
- ı. Chemie
- 2. Geographie & Wirtschaft
 - Englisch
- 4. weitere lebende Fremdsprache gem. § 2 Abs. 3a
- 5. Physik

3.

Nach erfolgreichem Abschluss aller Prüfungsteile erhalten die Kandidat:innen das Studienberechtigungszeugnis. Dieses Zeugnis berechtigt sie zum Studium der Naturwissenschaften und verwandter Studiengänge an der Universität Wien.

Um zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen die zuvor genannten Voraussetzungen erfüllt sein. Der Antragsprozess beinhaltet die Einreichung des Antragsformulars zusammen mit den erforderlichen Dokumenten. Nach der Zulassung zur Prüfung erfolgt die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Arbeit sowie der Prüfungen in den Pflicht- und Wahlfächern.



Tipps:

Die Kosten für die Prüfungen und Vorbereitungskurse können variieren, liegen aber für gewönhlich über 200€, nähere Auskunft dazu findet ihr online. Für AK Mitglieder gibt es die Möglichkeit eines Bildungsgutscheins, einem Startkapital für die persönliche Weiterbildung in der Höhe von 120 Euro. Er kann entweder auf einmal eingelöst oder auf mehrere Kurse aufgeteilt werden.

Ein Selbsterhalterstipendium oder Studienbeihilfe können bereits als außerordentliche Student:innen beantragt werden.

Bei Fragen bezüglich Anrechnungen für ein ordentliches Studium ist das SSC die richtige Anlaufstelle. Fragen bezüglich SBP und Prüfungen, die man sich für ein SBP-Fach anrechnen lassen möchte, kann das Referat für Studienzulassung/Studienberechtigungsprüfung beantworten.

Infostellen:

Prüfer - Biologie & Umweltb. Dr. Gerald Schneeweiss Mail: gerald.schneeweiss@ univie.ac.at

Allgemeine Informationen zur SBP unter folgendem Link: https://studieren.univie.ac.at/zulassung/studienberechtigungspruefung-studieren-ohne-matura/

Informationen zur Biologie & Umweltbildung:

https://studieren.univie.ac.at/zulassung/studienberechti-gungspruefung-studieren-oh-ne-matura/pruefungen-der-studienberechtigungsprue-fung/einzelpruefung-biologie/

Berufsreifeprüfung (BRP)

Die Studienberechtigung für Personen mit Berufsausbildung

Berufsreifeprüfung kann an höheren Schulen **Externistenkommission** abgelegt werden und berechtigt prinzipiell zu einem uneingeschränkten Hochschulzugang. Zusammengesetzt ist sie aus 4 Prüfungen auf Maturaniveau und im Gegensatz zur Studienberechtigungsprüfung ermöglicht sie eine Zulassung zu allen Studienfächern sowie einen problemlosen Studienwechsel.

Voraussetzungen:

- Mindestalter von 19 Jahren bei letzten Teilprüfung
- abgeschlossene Erstausbildung (z.B. BMS oder Lehre)
- Zulassungsansuchen an einer höheren Schule mit Externistenkommission

Mehr Informationen findest du unter folgenden Links:





https://www.bmbwf.gv.at/Themen/eb/zb/berufsreifepruefung.html

https://berufsreifepruefung.at/ informationen/

Psychologische Studierendenberatung

Du studierst oder interessierst dich für ein Studium oder hast ein Anliegen oder ein Problem? Die Psychologische Student:innenberatung hört dir gern zu und hilft Lösungen zu finden und umzusetzen. Diese stellt eine Service-Einrichtung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zur Unterstützung von Studierenden und Studieninteressent:innen dar. Wenn du an einer Universität oder Fachhochschule studierst, kannst du die Beratung und Betreuung kostenlos, vertraulich und auf-Wunsch auch anonym in Anspruch nehmen.

Die Student:innenberatung hilft dir gerne, wenn du Fragen zur Studienwahl hast, in deiner Studienwahlentscheidung unsicher bist, an Studienwechsel oder Studienabbruch denkst, deine Lerntechniken, Arbeitsverhalten oder Zeitmanagement verbessern willst oder gar persönliche Probleme, die dein Studium beeinträchtigen, aufgreifen möchtest oder deine persönlichen, kommunikativen oder sozialen Kompetenzen weiter entwickeln möchtest.

Einen guten ersten Eindruck zu ihren vielfältigen Tätigkeiten bietet ihre Homepage. Insbesondere unter den FAQs zu Studienproblemen finden sich bereits sehr viele praktische Anregungen für den eigenen Studi-Alltag.

Psychologische Studierendenberatung Wien

Tel.: 01/402 30 91 psychologische.studentenbera-

tung@univie.ac.at

Adresse: Lederergasse 35/4,

1080 Wien

Finanziert vom BMWFW Angebot: Beratung, Coaching, Therapie, Gruppenarbeit, Supervision uvm. kostenfrei und auf Wunsch anonym!

https://www.studierendenberatung.at/standorte/wien/ueberblick/

Gendern - Warum eigentlich?

eine persönliche Weiterentwicklung

Gendern: geschlechter getrennte oder geschlechtslose Formulierungen verwenden; das Gender-Mainstreaming auf die Sprache angewandt

Unter "Gendern" versteht man geschlechtersensible Sprache, also den Versuch, in seinem Sprachgebrauch geschlechtsneutrale Formulierungen zu verwenden, oder alle Geschlechter (Mann, Frau, und alle, die sich nicht definieren wollen/können) anzusprechen. Diese Form der Sprache scheint für manche eine Bedrohung dazustellen, wie sonst könnten wir erklären, dass immer noch Äußerungen wie "Männerfeindlichkeit", "Kampfemanzen" oder "Habt ihr nichts Besseres zu tun?" fallen.

Während meiner Schulzeit hatte ich viele Freunde (bewusst ungegendert), die sich innerhalb katholisch-konservativen von Verbindungen und/oder Jugendgruppen, bzw. deren Dunstkreis bewegten. Der Freigeist in mir meldete sich zwar immer öfter zu Wort, trotzdem wurde mein Weltbild in etwa wie folgt geprägt: Männer und Frauen sind jeder für sich super und wertvoll, besonders wenn sie sich ihrer Rolle entsprechend verhalten (Männchen: Feuer machen a.k.a. Grillen, tolle Autos fahren, Bier trinken, hübsche Freundinnen haben; Weibchen: hübsch sein, shoppen, sich um Männchen kümmern, ein eben solches Prachtexemplar zum Freund haben). Kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen hatte in unseren Gesprächen in etwa so viel verloren wie eine Drag Queen Convention im Vatikan. Hätte mich jemand gefragt, was Gendern ist, hätte ich nicht antworten können.

Und dann kam mein Studium. Innerhalb weniger Monate lernte ich eine völlig neue Welt kennen. Plötzlich kannte ich immer mehr Menschen, die definitiv nicht in obiges Schema passten. Wundervolle, intelligente und reflektierte Personen. Der Stein in meinem Kopf kam ins Rollen: Ist das Argument "Gendern ist anstrengend und dauert so lange" legitim, wenn wir angeblich ohnehin alle erpicht auf Gleichberechtigung sind? Wenn immer nur eine Form benutzt wird, obwohl beide Geschlechter gemeint sind, denke ich bei Putzfrauen, Krankenschwestern, Kindergartentanten nur ansatzweise an Männer? Denke ich beim Glaser, Koch, Direktor oder Manager an Frauen? Bin ich ein Student oder eine Studentin?

Fakt ist: Sprache (er)schafft Realität. Genau deswegen nennen wir Mitmenschen nicht mehr "Neger" oder "Kanaken". So, wie wir im Kontext der Nationalität oder Kulturzugehörigkeit langsam Akzeptanz erlernen, wird es höchste Zeit, Männer und Frauen in Tätigkeitsfeldern wahrzunehmen, die vielleicht nicht einem traditionellen Rollenbild entspringen. Und das geht am einfachsten mit unserer Alltagssprache. Wenn ein Bursch aufwächst und immer nur Kindergartentanten sieht, und nur von Frauen in diesem Beruf hört, wie wahrscheinlich ist es, dass er sich wünscht, später Kindergärtner zu werden? Wie man an diesem Beispiel sieht, geht Gendern - entgegen verbreiteter Meinungen - in beide Richtungen.

Es geht nicht darum Männern sämtliche Macht zu entziehen, jedem den Penis abzuschneiden und eine Tyrannei unter weiblicher Hand zu erschaffen, sondern schlicht und ergreifend darum, allen Menschen individuelle Fähigkeiten und Interessen zuzutrauen und diese zu fördern. Unabhängig davon, was zwischen ihren Beinen baumelt. Deswegen sprechen wir in unserer Bioinfo von Biolog_innen und Professor_innen. Weil wir wollen, dass Bildung und wissenschaftliche Karrieren nicht an ein Geschlecht gebunden werden.

- Resi (Bio-Info 2013/2014)

Gendern in der STV Biologie

Wir haben uns als Gruppe dazu entschieden eine möglichst geschlechtsneutrale Sprache zu benutzen und daher statt Studenten und Studentinnen allgemein Studis zu sagen. Wenn wir kein geschlechtsneutrales Wort finden, benutzen wir in der Bio-Info mit Stand 2023 die Form Student:innen. Mit dem Genderdoppelpunkt wollen wir alle ansprechen, die sich nicht durch eine männliche oder weibliche Form angesprochen fühlen.

Zudem wird somit Personen mit eingeschränktem Sehvermögen die Nutzung eines Screenreaders nicht erschwert. Auf ein _ oder ein * verzichten wir.

Wir hoffen, dass sich mit dieser Schreibart alle angesprochen fühlen.



Nachwort - Sven

Liebe Biologie-Interessierte, ihr lest soeben unsere aktuelle Version der BioInfo, eine Beratungsbroschüre, welche einst auch mir beim Einstieg in das Biologiestudium half. Damals hatte ich als Arbeiter aus bescheidenen Verhältnissen nur wenig Vorstellung vom Aufbau und Ablauf eines Studiums, doch mein heutiger STV-Kollege Philipp Hummer half mir zu jener Zeit während seines Journaldienstes mit persönlicher Beratung und der damaligen Version der BioInfo, welche mir folglich über den gesamten Bachelor hinweg treue Dienste erwies. Diese Hilfsbereitschaft und dieses Material möchte ich heutzutage auch euch bieten, daher wurden bei der Aktualisierung und Erweiterung der BioInfo keine Mühen gescheut. Mit der Unterstützung meiner Kollegen, insbesondere Rajmund, Tobias und Kenneth, konnte die BioInfo um einige Funktionen und Details erweitert werden. Wir hoffen die Broschüre ist euch eine Hilfe und bitten euch darum über etwaige Rechtschreibfehler hinwegzusehen. Solltet ihr weitere Unterstützung benötigen, könnt ihr uns einfach schreiben oder uns während unserer Journaldienstzeiten persönlich im STV Kammerl besuchen.:)

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ausdrücklich bei Rajmund Kasbauer für die tatkräftige Unterstützung bedanken, als Andenken an die 5 Jahre Einsatz für die STV habe ich anbei ein kleines Bild eingefügt.

Nachwort - Rajmund

Liebe Leser:innen,

in den letzten zwei Jahren gab es einige einschneidende Ereignisse an der Biologie, die Pandemie und daraus resultierenden Lehrumstellungen, der Umzug des Biologie Departments ins neue UBB-Gebäude, neue Studienrichtungen sind dazugekommen und alte sind weggefallen. Der Zahn der Zeit hat auch vor der Bioinfo nicht Halt gemacht und darum haben wir euch diese neue aufgesetzt. Mein Strong Suite ist das Zusammentragen von Informationen, Beraten und erkennen von organisatorischen Strukturen, ich bin aber nicht besonders begabt im Verfassen von Vor- und Nachwörtern. Darum halte ich mich hier kurz und falls ihr fragen habt, schreibt uns ruhig;)



"Rajmund: Treibende Kraft, stets hilfreicher Kollege und aktives STV-Mitglied von 2018 bis 2023."

Nachwort - Tobias

Liebe Studis, Neulinge und Interessierte,

seit Corona und der letzten Ausgabe unseres Meisterwerks, der Bioinfo, haben wir ein neues Biogebäude, neue Master und leider auch Änderungen im Studienrecht. Deshalb war es mal wieder Zeit, an einer neuen Ausgabe zu arbeiten. Nach vielen, vielen Wochen, sogar Monaten, man glaubt es kaum, aber ja sowas frisst extrem viel Zeit, ist die neue Ausgabe jetzt endlich kurz vorm Druck. Nach all den verbrauchten Nerven sind sicherlich immer noch einzelne Fehler zu finden. Vergebt uns bitte und habt Nachsicht mit uns. Würdige doch viel eher die unfassbar gute Zusammenfassung mit all den wichtigen Infos zu deinem Studium. So etwas gibt es in kaum einem anderen Studium und deshalb bemühen wir uns, sie immer aktuell zu halten. Ich weiß noch genau wie ich mir am meinem ersten Uni-Tag eine Ausgabe ergattert habe. Sie war das perfekte Briefing um mit dem Studium ohne größere Schwierigkeiten starten zu können und hat mir auch später vor allem bei der Studienplanung und den Voraussetzungsketten immer weitergeholfen. Ich hoffe sie kann auch euch so weiterhelfen, wie mir. Jedenfalls war das unsere Motivation :)

Biologie & Umweltkunde

LEHRAMT



Offizieller Studienleitfaden der

Studienvertretung Biologie

2023/2024





Studienvertretung (STV) Biologie - Kontakt

Wie erreichst du deine STV?

Is deine Studienvertretung stehen wir dir für Beratungen und als Interessensvertretung zur Verfügung. Zum Kontakt mit den Studierenden nützen wir mehrere Plattformen, darunter unsere Homepage und SocialMedia. Nachfolgend erörtern wir dir wo du die Neuigkeiten deiner STV finden kannst und wo du uns für Beratungen erreichst.

STV Mailadresse

Solltest du keine Zeit für eine persönliche Beratung im UBB finden, aber dennoch Hilfe benötigen, so kannst du uns auch einfach eine Mail schreiben. Wir versuchen diese während unseren Journaldienstzeiten zu beantworten. Habe daher bitte etwas Geduld. Unsere aktuelle Mailadresse lautet:

stv.biologie.wien@gmail.com

Social Media

Auch auf Social Media sind wir als STV vertreten. Als primäre Plattform nutzen wir derzeit Instagram, dort posten wir aktuelle Veranstaltungen und News. Unser Profil findest du unter folgendem Link:



STV Kammerl im UBB

Für persönliche Beratungen stehen wir dir während unseren Journaldienstzeiten im STV Kammerl oder online über Discord zur Verfügung. Der Standort unseres Büros liegt im UBB in 1030 Wien, Djerassiplatz 1 im Erdgeschoss gegenüber von HS3 und ist auf der Karte eingezeichnet, diese findest du weiter vorne.

STV Homepage

Auf unserer Homepage findest du alle Informationen rund um die STV Biologie Wien. Hier verlinken wir aktuelle Veranstaltungen, schreiben unsere Journaldienstzeiten aus und listen unsere aktuellen Kontaktdaten. Näheres hierzu findest du unter folgendem Link:

STV Discord

Während unseren Journaldiensten sind wir auch digital über Discord erreichbar. Hierbei kannst du einfach unseren Beratungskanälen joinen und uns deine Fragen schildern. Zudem posten wir hier aktuelle Veranstaltungen und ausgeschriebene Jobs oder Praktika.

Unseren Discord-Server findest du unter folgendem Link:

Digitale BioInfo

Unsere BioInfo stellen wir als Digitalversion auf unserer Homepage kostenlos zur Verfügung. Du findest die BioInfo unter folgendem Link:







Lehramt Biologie und Umweltkunde

as Lehramtsstudium BU (Biologie und **Umwelt**kunde) führt zur Lehrberechtigung an Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS), Neue Mittelschulen (NMS) und Berufsbildende Mittlere oder Höhere Schule (BMHS) sowie Polytechnische Schulen (PS): allgemeinbildende Da es kombinationspflichtig ist, musst du ein zweites Unterrichtsfach studieren und zusätzlich noch die Lehrveranstaltungen aus der Lehrer:innenbildung absolvieren. Bei der Auswahl des anderen Faches gibt es (Ausnahme: Darstellende Geometrie) keine Einschränkungen. Prinzipiell ist es auch möglich ein drittes Lehramtsfach zu inskribieren, in diesem Falle sollte am besten die Studienprogrammleitung (SPL) zur Auskunft kontaktiert werden. Am Ende deines Studiums musst du in beiden Fächern eine Bachelorarbeit schreiben, die als Vorbereitung für vorwissenschaftliche Arbeiten dient.

Wichtige allgemeine Informationen (Veranstaltungen für StudienanfängerInnen, Prüfungsunterlagen, diverse Pläne, ...) zum Studium findest du im Bachelorteil – Vorderteil der Bioinfo!



Das Studium

Das Studium beginnt mit der Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP), die selektiven Charakter hat und dich in deiner Studienwahl bestätigen soll.

Du schließt das Studium mit dem Titel Bachelor of Education (BEd.) ab. Dieses sieht eine Mindeststudienzeit von 8 Semestern vor. Auf jedes Fach entfallen ca. 100 ECTS-Punkte plus 40 ECTS im Rahmen der LehrerInnenbildung. Davon sind 10 ECTS-Punkte als Wahlfächer im definierten Fachbereich zu absolvieren. Deine Studienkennzahl ist UA 198 402 XXX 02 (Außnahme: das Zweitfach ist Bewegung und Sport).

Der Master

Anschließend an den BEd. gibt es den Master of Education (MEd.). Dieser wird in den gleichen Fächern wie der vorhergehende BEd. absolviert und ist mit 120 ECTS-Punkten in 4 Semestern vorgesehen. Man muss zwar 2 Bachelorarbeiten, allerdings nur 1 Masterarbeit aus dem Fachbereich schreiben.

Fachausbildung

Hier werden Grundlagen der einzelnen Fachgebiete der Biologie und ihrer Hilfswissenschaften vermittelt. Dabei soll man einen Überblick über die großen Schwerpunkte der Biologie erhalten. Der Fachbereich, wird von der Studienprogrammleitung definiert. Die Wahlfächer ermöglichen zusätzlich das Vertiefen in verschiedensten Themengebieten (hier kann man ganz nach persönlichen Interessen aus einem großen Angebot im Vorlesungsverzeichnis auswählen).

Fachdidaktik

Im Rahmen der Fachdidaktik-Lehrveranstaltungen lernt man Methoden um wissenschaftliche Inhalte in der Schule gut zu vermitteln. Außerdem erhält man einen kleinen Einblick in die Tätigkeit als Lehrperson. Leider kommt die Praxis etwas zu kurz (was unter anderem an der hohen Studierendenanzahl liegt) deswegen ist es ratsam die Lehrveranstaltungen in denen man direkten Kontakt mit LehrerInnen und SchülerInnen hat, auch wirklich zu nutzen und sich sicher zu gehen, dass dieses Studium (bzw. der Lehrberuf) auch das richtige für einen ist. (Teilweise merkt man erst wenn man selbst vor der Tafel steht, dass dies nicht der passende Beruf ist!)

Pädagogische Ausbildung

Die schulpraktische Ausbildung ist zusätzlich zu beiden Fächern zu absolvieren! Um weitere Lehrveranstaltungen besuchen zu können, musst du innerhalb des ersten Semesters beide, die Lehramt-StEOP und die Pädagogik-StEOP, absolvieren. Die Ausbildung erfolgt am Zentrum für Lehrer:innenbildung.

Mehr Informationen findest du unter folgendem Link:



StEOP Studieneingangs- & Orientierungsphase

Im ersten Semester ist zunächst die StEOP (Studieneingangs- und Orientierungsphase) vorgesehen, die für alle weiteren LVen des Studiums Vorraussetzung ist. Im Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde besteht die StEOP 1 aus Teilen der allgemeinen Einführungsvorlesung "STEOP: B-BIO 1 Einführung in die Biologie 1 (Anthropologie, Ökologie, Paläobiologie, Botanik und Zoologie)" für das allgemeine Biologie Studium. Lehramtsstudierende müssen NUR den Botanik und Zoologie Teil absolvieren. Zusätzlich gibt es noch die Fachdidaktik Vorlesung, die gemeinsam mit der StEOP geprüft wird. Wer beide Vorlesungsprüfungen einzeln macht, muss bei der StEOP alle 4 Fachbereiche und eine größere Fachdidaktikprüfung absolvieren.

Modul	Titel	ECTS	Prüfungstermine
Studienein	gangs- und Orientierungsphase (StEOP)		
UF BU 01	StEOP Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde		voraussichtlich
	VO StEOP: B-BIO 1 Einführung in die Biologie 1	6 ECTS	Dezember
	(nur der Botanik- und Zoologie-Teil) (4 ECTS)		Jänner
	VO Einführung in die Fachdidaktik der Biologie (2 ECTS)		Februar

Der erfolgreiche Abschluss der StEOP ist Voraussetzung zum Weiterstudieren!

Diese Lehrveranstaltung und die StEOP der pädagogisch-wissenschaftlichen Ausbildung sind Voraussetzung für ALLE weiteren Lehrveranstaltungen in Biologie & Umweltkunde!

Für diese hast du jedoch, im Vergleich zu allen weiteren Prüfungen NUR DREI PRÜFUNGSANTRITTE! Deshalb solltest du dich im ersten Semester vorrangig auf diese konzentrieren!

Was soll ich im ersten Semester Lehramt machen?

Du musst dir einen Stundenplan aus deinen beiden Lehramtsfächern und der LehrerInnenbildung zusammenstellen. Im Vorlesungsverzeichnis und Studienplan findest du alle Lehrveranstaltungen!

Da die StEOPs Voraussetzung für alle weiteren LVen sind, sollten diese unbedingt im ersten Semester positiv absolviert werden, sonst ergibt sich auf jeden Fall eine Studienverzögerung. Du musst die StEOP der LehrerInnenbildung und deines Faches positiv absolvieren um in diesem UF weiter studieren zu können.



Lehramt Nord-Ost

Mit dem Wintersemester 2016/17 trat die Kooperation zwischen der Universität Wien, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, der Pädagogischen Hochschule Wien und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Kraft, mit der das Lehrangebot und besonders der praktische Anteil des

Studiums erhöht werden soll. Da es noch nicht begonnen hat und auch erst nach und nach weitere Lehrveranstaltungsangebote von den einzelnen Hochschulen geben soll, ist abzuwarten was die Kooperation für uns Studierende bringt.

Informationen dazu findet ihr *hier:*

http://www.lehramt-ost.at/

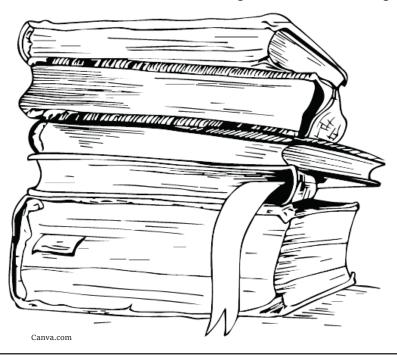
Bachelor Lehramt UF Biologe und Umweltkunde

Modul	Titel	ECTS	Zugangs- voraussetzungen
UF BU 02	Molekularbiologie, Genetik, Biochemie, Mikrobiologie (VO) • VO STEOP: B-BIO 2 Einführung in die Biologie 2 (Biochemie, Genetik, Mikrobiologie und Zellbiologie) (8 ECTS)	8 ECTS	StEOP
UF BU 03	 Konzepte und Paradigmen der Biologie (VO) VO Grundlagen der Verhaltensbiologie und Kognitionsbiologie (2 ECTS) VO Geschlechter und Sexualbiologie (3 ECTS) VO Evolution und Entwicklung (3 ECTS) 	8 ECTS	StEOP
UF BU 04	 Der Lebensraum Erde und seine Geschichte (VO + VU) VO Naturschutz und Nachhaltigkeit (2 ECTS) VU Grundlagen der Paläobiologie (3 ECTS) VO Erdwissenschaftliche Grundlagen für Biologen (3 ECTS) 	8 ECTS	StEOP
UF BU 05	 Form, Funktion und Diversität der Tiere (VU) nur im WiSe!!! VU Biologie und Kenntnis heimischer Tiere - Biodiversität und Biologie Mitteleuropäischer Tiere (5 ECTS) VU Morphologie und Funktion der Tiere (5 ECTS) (findet nur im Wintersemester statt) 	10 ECTS	StEOP + UF BU 02
UF BU 06	 Form, Funktion und Diversität der Pflanzen, Algen und Pilze (VU + EX) VU Diversität und Organisation der Pflanzen, Algen und Pilze (3 ECTS) VU Anatomie und Physiologie der Pflanzen für UF BU (3 ECTS) UE + EX Kenntnis heimischer Pflanzen (4 ECTS) 	10 ECTS	StEOP + UF BU 02
UF BU 07	Ökologie und Lebensräume (VO + UE) • VO Einführung in die Ökologie (LA-BU) (2 ECTS) • VO Großlebensräume der Erde (3 ECTS) • UE Interdisziplinäre Ökologische Übungen (5 ECTS)	10 ECTS	StEOP
UF BU 08	Biologie und Evolution des Menschen (VO) VO Anatomie und Gesundheitslehre des Menschen (4 ECTS) VO Einführung in die Evolutionsbiologie des Menschen (3 ECTS) VO Physiologie für Anthropologen (4 ECTS) ODER VO Physiologie (4 ECTS)	11 ECTS	StEOP

UF BU 09	 Fachdidaktik des Biologieunterrichts (UE + EX + PP) UE + EX Freilanddidaktik und Lernen an außerschulischen Lernorten, 4 ECTS, 3 SSt PP Interdisziplinäres Projektpraktikum, 4 ECTS, 3 SSt UE Spezifische Themen und fachspezifische Arbeitsweisen im Biologieunterricht, 4 ECTS, 2 SSt 	12 ECTS	StEOP
UF BU 10	Wahlbereich für Studierende des Lehramts Hier musst du LVen aus dem zum Fach definierten Fachbereich absolvieren. (Biologie, Geowissenschaften, Chemie, etc.) Du musst zwei Fächer absolvieren und in Summe auf mind. 10 ECTS kommen.	10 ECTS	StEOP
UF BU 11	Fachbezogenes Schulpraktikum Biologie und Umweltkunde (Schulpraxis + UE) • UE Unterrichtsplanung und Evaluation im Fach Biologie und Umweltkunde (4 ECTS) Achtung: Die Anmeldung zu dieser LV passiert jeweils im vorherigen Semester und es gibt eigene Anmeldefristen!	7 ECTS	StEOP, Unterricht inkl. OP (ABG PM3)
UF BU 12	Bachelormodul – Wissenschaftliches Arbeiten in Biologie (SE) • SE Bachelorseminar für Studierende des Lehramtsstudiums Biologie und Umweltkunde (7ECTS)	7 ECTS	StEOP + UF BU 02-08

Anmerkung:

Im Modul UF BU 07 findet sich eine LV namens "UE Interdisziplinäre Ökologische Übungen". Hierbei handelt es sich um eine mehrtägige Freilandexkursion ins Kaunertal, welche einige finanzielle Kosten für Wanderbekleidung, Unterkunft und Transport nach sich zieht. Näheres hierzu findest du auf Seite 57 unter "Ausrüstung & Lehrveranstaltungskosten".



Bachelor Lehramt Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen im Verbund Nord-Ost

Modul	Titel	ECTS	Zugangs- voraussetzungen
ABGPM1	StEOP-Modul Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen: Professionalität und Schule (Pflichtmodul 1) • VO Professionalität und Schule (5 ECTS) (npi)	5 ECTS	
ABGPM2	Bildung und Entwicklung (Pflichtmodul 2) VO Historische und systematische Grundlagen von Bildungstheorie und Bildungsforschung (2 ECTS) (npi) VO Individuums und entwicklungspsychologische Grundlagen von Bildung und Lernen (3 ECTS) (npi)	5 ECTS	ABGPM1
ABGPM3	Unterricht inkl. Orientierungspraktikum (Pflichtmodul 3) • VO Didaktik und Unterrichtsforschung (2 ECTS) • PR Orientierungspraktikum (3 ECTS) (pi)	5 ECTS	ABGPM1
ABGPM4	Vertiefung 1: Voraussetzungen, Verläufe und Folgen des Unterrichts (Pflichtmodul 4), 1 PS oder 1 VU (5 ECTS) (pi) • Kommunikation und Interaktion • Entwicklung und Förderung • Lehren und Lernen • Voraussetzungen und Folgen von Unterricht • Grüne Pädagogik und Bildung für Nachhaltige Entwicklung	5 ECTS	ABGPM1 ABGPM3
ABGPM5	Inklusive Schule und Vielfalt (Pflichtmodul 5) • VO Inklusive Schule (5 ECTS) (npi)	5 ECTS	ABGPM1
	Schulpraxis • Schulpraxis Unterrichtsfach 1 (3 ECTS) • Schulpraxis Unterrichtsfach 2 (3 ECTS)	6 ECTS	ABGPM1 ABGPM2 ABGPM3
ABGPM6	Schulforschung und Unterrichtspraxis zu den fachbezogenen Schulpraktika (Pflichtmodul 6) • VO Schulforschung und Unterrichtspraxis (2 ECTS) (npi) • PS Schul- und Unterrichtsforschung (2 ECTS) (pi) • Überfachliche Kompetenzen und Querschnittskompetenzen (2 ECTS) (pi)	6 ECTS	ABGPM1 ABGPM2 ABGPM3
ABGPM7	Vertiefung 2: Inklusive Schule und Vielfalt: Möglichkeiten und Grenzen (Pflichtmodul 7), 1 PS (5 ECTS) (pi) • Entwicklungsräume • Lebenswelten • Menschenrechte und (Inter-)Religöse Bildung • Kommunikationsräume • Schulwelten	5 ECTS	ABGPM1 ABGPM4

Master Lehramt UF Biologie und Umweltkunde

Module	Titel	ECTS
UF AM BU 01	Pflichtmodul Fachwissenschaftliche Vertiefung	12 ECTS
UF AM BU 02	Fachdidaktische Vertiefung	10 ECTS
UF AM BU 03	Fachdidaktische Begleitung der Praxisphase	4 ECTS
UF AM BU 04	Vertiefende Qualifikation zur Masterarbeit	6 ECTS
	Masterarbeit (20 ECTS)	24 ECTS
	Masterprüfung (4 ECTS)	
	(Anmerkung: Masterarbeit und -prüfung müssen nur in einem UF absolviert werden!)	

Master Lehramt Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen

Module	Titel	ECTS
ABG MA PM1	Lehren und Lernen gestalten (Pflichtmodul 1)	5 ECTS
	• VO Lehren und Lernen gestalten (3 ECTS) (npi)	
	 VO Gestaltung und Reflexionsformen von Erziehung, Bildung und Unterricht (2 ECTS (npi) Wahlmöglichkeiten: 	
	 Aspekte von Bildungssoziologie 	
	 Aspekte von Entwicklungspsychologie im Kontext von Schule 	
	o Umgang mit Medien	
	 Umgang mit Diversität 	
ABG MA PM2	Ausbau sozialer und personaler Kompetenzen und Reflexion von Praxis (Pflichtmodul 2)	6 ECTS
	 KU Soziale und personale Kompetenzen (2 ECTS) (pi) 	
	KU Reflexion und Evaluation der eigenen Praxis (4 ECTS) (pi)	
ABG MA PM3	Professionsverantwortung, Evaluation und Practitioner Research (Pflichtmodul 3)	5 ECTS
	SE Forschungsmethoden: Professionsverantwortung, Evalutation und Practitioner Research (5 ECTS) (pi)	
ABG MA PM4	Gestaltung inklusiver Bildungsprozesse (Pflichtmodul 4)	4 ECTS
	SE Gestaltung inklusiver Bildungsprozesse (4 ECTS) (pi)	
	Schulpraxis	18 ECTS
	• Schulpraxis (18 ECTS)*	
	* dazu Lehrveranstaltungen zur Praxisreflexion: 4 ECTS aus ABGPM (siehe Modul 2) und je 4 ECTS pro Unterrichtsfach	

Kontakte

Für E-Mailanfragen nutzte immer deine offizielle Uni - Mailadresse!

Studienservicecenter Lehrer:innenbildung:

Porzellangasse 4, Stiege 2, 3. Stock, Zimmer 308, 1090 Wien Homepage:

https://ssc-lehrerinnenbildung.univie.ac.at/

Zentrum für Lehrer:innenbildung:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr. phil.habil. Manfred Prenzel

3. Stock, Zimmer 350, Porzellangasse 4, 1090 Wien

T: +43-1-4277-60001

https://lehrerinnenbildung.univie.ac.at/

Studienprogrammleitung Lehrer:innenbildung:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ilse Schrittesser Porzellangasse 4, 3. Stock, Zimmer 324B 1090 Wien

T: +43-1-4277-60021

Sekretariat Mag.a Theresia Pantzer theresia.pantzer@univie.ac.at T: +43-1-4277-60025

Studienprogrammleitung Lehramt Biologie:

ao. Univ.-Prof. Mag. Mag. Dr. Sylvia Kirchengast Department für Evolutionäre Anthropologie UBB, Ebene 5, Raum 5.141 Djerassiplatz 1, 1030 Wien sylvia.kirchengast@univie.ac.at

T: +43-1-4277-54712

https://ssc-lebenswissenschaften.univie.ac.at/biologie/studienprogrammleitung/

Studienservicecenter Lebenswissenschaften:

UBB, Erdgeschoss, Djerassiplatz 3, 1030 Wien ssc.lebenswissenschaften@univie.ac.at http://ssc-lebenswissenschaften.univie.ac.at/





Von Studi zu Studi

Es gibt noch die STV Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen (STV ABG). Diese wird direkt gewählt und wird derzeit mit 5 Mandaten durch die Basisgruppe Lehramt (BLA) beschickt. Die Mandatar:innen des Lehramts können sich aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen zusammensetzen, auch aus der Biologie. Die STV ABG beschickt auch die Zentrumsvertretung Lehramt (ZV LA). Da nur die STV ABG beschickt, ist dieses Gremium ebenfalls durch die BLA beschickt. Die BLA leistet Vertretungsarbeit und bildet eine Schnittstelle zu den Lehrenden. Außerdem bieten sie ebenfalls Beratungen an und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Kontakt

Kontakt: Basisgruppe Lehramt (BLA)

Homepage:

https://stv-lehrerinnenbildung.univie.ac.at/basisgruppe-lehramt/

Mailadresse: stv.abg@oeh.univie.ac.at Adresse: Porzellangasse 4, ZGo3, 1090 Wien

Natürlich steht aber auch die STV Biologie weiterhin für Lehramtsfragen, besonders für den Fachspezifischen Teil der Biologie zur Verfügung.

